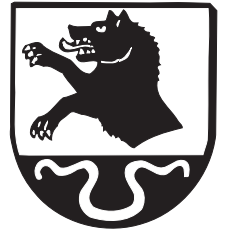




ALTDORFER NACHRICHTEN

Mitteilungsblatt der Gemeinde Altdorf



Jahresrückblick 2010



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger verehrte Leserinnen und Leser,

auch in diesem Jahr können Sie wieder den längst zur Tradition gewordenen Jahresrückblick der Gemeinde Altdorf in Ihren Händen halten. Damit wollen wir noch einmal das Gemeindegeschehen 2010 Revue passieren lassen.



Wir sind noch relativ glimpflich durch das zweite Jahr nach der Finanzkrise gekommen. Und die Finanz- und Wirtschaftskrise scheint bisweilen überwunden zu sein. Deutschland und insbesondere Baden-Württemberg zeigten sich dabei als der Wachstumsmotor innerhalb der Europäischen Union. Das lässt uns aufatmen.

In Altdorf standen 3 bedeutende Großinvestitionen im Mittelpunkt. So konnten wir mit der Sanierung des Altdorfer Schulhauses zum Bürgerhaus beginnen. Als Ersatz für unser 32 Jahre altes Tanklöschfahrzeug konnten wir ein neues modernes Feuerwehrfahrzeug bestellen, das im Frühjahr geliefert wird. Und zwei bedeutende Zuschusszusagen des Landes Baden-Württemberg erlauben uns, den alten dringend sanierungsbedürftigen Hartplatz bei den Sportanlagen durch ein Kunstrasenfeld zu ersetzen. Gleichzeitig sollen auch die Leichtathletikanlagen erneuert werden.

Der wirkliche Reichtum einer Gemeinde kann aber nicht nur an den Infrastruktureinrichtungen oder den Zahlen des Haushaltsplanes abgelesen werden, sondern vor allem im Engagement der Bürgerinnen und Bürger für die Gemeinde. Sehr viele Altdorferinnen und Altdorfer engagieren sich in den Vereinen, den Kirchengemeinden, der Feuerwehr sowie in den verschiedenen Institutionen und Gruppen. Das macht das eigentliche Gemeindeleben aus. Dafür können wir sehr dankbar sein. Unser Weihnachtsmarkt hat wieder einmal bewiesen, was alles mit viel ehrenamtlichem Engagement auf die Beine gestellt werden kann.

Ich kann an dieser Stelle nicht alle Ereignisse und Vorhaben ansprechen. Die folgenden Seiten geben aber ein Zeugnis über unser sehr reichhaltiges Gemeindegeschehen ab. Und so ist es mir ein besonderes Anliegen allen verantwortlichen Redakteuren und Fotografen aus Vereinen, Kirchen, Organisationen und Verwaltung zu danken, die mit ihren Beiträgen einen so ansprechenden Rückblick ermöglichen. Vielen Dank auch Herrn Narr, für die vielen Beiträge und die kompetente Koordination aller Berichte.

Doch nun viel Freude beim Lesen und Betrachten dieser Lektüre sowie viele schöne Erinnerungen an das Jahr 2010.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Erwin Heller'.

Erwin Heller
Bürgermeister

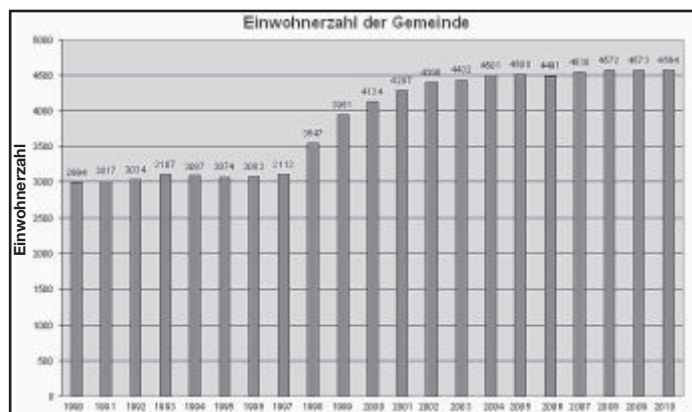
Altdorf: Daten – Fakten – Zahlen

– auch Statistik ist interessant und aufschlussreich –

Unsere Einwohnerzahl lag zum 30. November 2010 bei 4.564 und stagniert damit im Vergleich zum Vorjahr (4.573 Einwohner). Unter Berücksichtigung aller Zu- und Wegzüge hat sich die Einwohnerzahl im Vergleich zum Vorjahr um 9 Personen vermindert. Am 30.11.2010 waren 4.564 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnsitz gemeldet. Der prozentuale Anteil unserer ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger liegt bei 6,77 %. Insgesamt zeigt die Bevölkerungsentwicklung der letzten Jahrzehnte für Altdorf folgendes Bild:

1939	980 Einwohner
1950	1.114 Einwohner
1960	1.301 Einwohner
1970	1.992 Einwohner
1980	2.837 Einwohner
1990	2.994 Einwohner
1991	3.017 Einwohner
1992	3.034 Einwohner
1993	3.107 Einwohner
1994	3.087 Einwohner
1995	3.074 Einwohner
1996	3.083 Einwohner
1997	3.113 Einwohner
1998	3.547 Einwohner
1999	3.951 Einwohner
2000	4.134 Einwohner
2001	4.287 Einwohner
2002	4.398 Einwohner
2003	4.432 Einwohner
2004	4.501 Einwohner
2005	4.508 Einwohner
2006	4.491 Einwohner
2007	4.538 Einwohner
2008	4.572 Einwohner
2009	4.573 Einwohner
2010 (Stand 30. November 2010)	4.564 Einwohner

(Einwohnerzahlen jeweils nur mit Hauptwohnsitz in Altdorf)



Altersstruktur

Die Bevölkerungspyramide für die Gemeinde Altdorf wurde zum 30. Juni 2010 vom Statistischen Landesamt erstellt. Personen, die in Altdorf nur mit Nebenwohnsitz gemeldet sind, sind darin ebenso registriert, wie Personen mit Hauptwohnsitz. Diese Zählung beruht im Gegensatz zur Einwohnerfortschreibung des Rechenzentrums auf der Fortschreibung der Einwohnerzahl nach der Volkszählung von 1987. Grundlage beim Rechenzentrum sind hingegen die in der EDV erfassten Fälle.

Die Graphik zeigt, dass sich der Trend rückläufiger Geburtenzahlen auch in Altdorf weiterhin bemerkbar macht. Nach den geburtenstarken Jahrgängen in den neunziger Jahren setzen sich nun weiter die deutlich geburtenschwächeren Jahrgänge fort.

Die Zahl der Geburten scheint in den letzten 5 Jahren etwas zu stagnieren. Insgesamt ist dabei zu bedenken, dass die hohe Zahl der Geburten in den neunziger Jahren natürlich auch durch unseren in dieser Zeit starken Einwohnerzuwachs begründet ist. Es sind überwiegend junge Familien zugezogen. Im Jahr 2010 beträgt die Jahrgangsstärke 39 Kinder. Im Jahr 2009 lag die Jahrgangsstärke bei 43 Kindern, im Jahr 2008 bei 54 Kindern, 2007 bei 56 und 2006 bei 51 Kindern. Der Höhepunkt lag im Jahr 1997 mit insgesamt 85 Kindern.

Das Geschlechterverhältnis ist bei uns in Altdorf mit 2.249 männlichen und 2.305 weiblichen Einwohnern relativ ausgewogen.

Unser Durchschnittsalter beträgt 38,6 Jahre und liegt damit um 0,3 Jahre über unserem Durchschnittsalter aus dem Jahre 2009. Wir bewegen uns aber deutlich unter dem Bundesdurchschnittsalter von derzeit etwa 44,3 Jahren. Während Deutschland immer älter wird, altert Altdorf noch nicht ganz so schnell.

Ausländerstatistik (Stand 8. Dezember 2010)

Griechenland	3	0,97 %
Italien	66	21,36 %
Ehem. Jugoslawien	34	11,00 %
Frankreich	10	3,24 %
Portugal	10	3,24 %
Polen	11	3,56 %
Rumänien	10	3,24 %
Türkei	54	17,48 %
Österreich	16	5,17 %
USA	29	9,38 %
Übrige Ausländer	66	21,36 %

Insgesamt 309 100,00 %

Der Anteil unserer ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger liegt bei 6,77%.

Das Altdorfer Standesamt in Zahlen Geburten

Im Jahr 2010 wurden in Altdorf 39 Kinder geboren. Damit blieb die Geburtenzahl im Vergleich zum Vorjahr konstant. Es wurden deutlich mehr Mädchen (26) als Jungen (13) geboren. Die meisten Kinder kamen im August zur Welt.

Eheschließungen

Auch die Zahl der Eheschließungen ist im Vergleich zum Vorjahr beinahe unverändert geblieben. 2010 ließen sich im Bürgersaal des Rathauses 18 Paare trauen, 2009 waren es 19.

Für 10 Paare war die Eheschließung Neuland. Bei den anderen 8 Paaren war zumindest 1 Partner schon ein- oder mehrmals verheiratet.

16 Ehen wurden zwischen deutschen Paaren geschlossen, bei 2 Paaren hatte zumindest 1 Partner eine ausländische Staatsbürgerschaft.

Die Namensführung konnte individuell festgelegt werden. Alle 18 Paare entschieden sich aber für die traditionelle Namensführung und bestimmten den Namen des Mannes zum Ehenamen. 2 Frauen haben außerdem ihren Geburtsnamen dem Ehenamen vorangestellt bzw. angefügt.

Das Durchschnittsalter am Hochzeitstag betrug bei den Männern 35 Jahre, bei den Frauen 31 Jahre.

Sterbefälle

26 Einwohner/innen sind in diesem Jahr verstorben. Somit ist die Zahl der Sterbefälle angestiegen. 2009 sind 17 Personen verstorben. 9 Sterbefälle wurden in unserem Standesamt beurkundet.

Kirchenaustritte

Die Zahl der Kirchenaustritte war 2010 stark rückläufig. Insgesamt traten nur 9 Personen (2009 30 Personen) aus der Kirche aus – 5 davon waren evangelisch, 4 katholisch.

Der folgenden Übersicht können Sie die Entwicklung der letzten Jahre ersehen:

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Eheschließungen	17	20	17	13	20	15	19	18
Sterbefälle	19	27	19	22	17	27	17	26
Geburten	41	53	50	56	49	43	39	39
Kirchenaustritte	19	17	13	18	15	31	30	9

BEVÖLKERUNGSPYRAMIDE
NACH ALTER, GESCHLECHT UND STAATSANGEHÖRIGKEIT
FÜR 08115002 ALTDORF
STICHTAG 30.06.2010
WOHNBEVÖLKERUNG

GES. AUSL.

MÄNNLICH

WEIBLICH

GES. AUSL.

1917	**	2
1918	*	1
1919	*	1
1920	**	2
1921	***	3
1922	**	3
1923	*****	7
1924	*****	6
1925	*****	6
1926	*****	6
1927	*****	6
1928	*****	12
1929	*****	7
1930	*****	7
1931	*****	1
1932	*****	1
1933	*****	1
1934	*****	1
1935	*****	1
1936	*****	1
1937	*****	1
1938	*****	1
1939	*****	1
1940	*****	1
1941	*****	1
1942	*****	1
1943	*****	1
1944	*****	1
1945	*****	1
1946	*****	1
1947	*****	1
1948	*****	1
1949	*****	1
1950	*****	1
1951	*****	1
1952	*****	1
1953	*****	1
1954	*****	1
1955	*****	1
1956	*****	1
1957	*****	1
1958	*****	1
1959	*****	1
1960	*****	1
1961	*****	1
1962	*****	1
1963	*****	1
1964	*****	1
1965	*****	1
1966	*****	1
1967	*****	1
1968	*****	1
1969	*****	1
1970	*****	1
1971	*****	1
1972	*****	1
1973	*****	1
1974	*****	1
1975	*****	1
1976	*****	1
1977	*****	1
1978	*****	1
1979	*****	1
1980	*****	1
1981	*****	1
1982	*****	1
1983	*****	1
1984	*****	1
1985	*****	1
1986	*****	1
1987	*****	1
1988	*****	1
1989	*****	1
1990	*****	1
1991	*****	1
1992	*****	1
1993	*****	1
1994	*****	1
1995	*****	1
1996	*****	1
1997	*****	1
1998	*****	1
1999	*****	1
2000	*****	1
2001	*****	1
2002	*****	1
2003	*****	1
2004	*****	1
2005	*****	1
2006	*****	1
2007	*****	1
2008	*****	1
2009	*****	1
2010	*****	1

MÄNNLICH INSGESAMT = 2249
 DAVON AUSLÄNDER = 145

WEIBLICH INSGESAMT = 2305
 DAVON AUSLÄNDER = 158

GESAMTEINWOHNERZAHL = 4554
 TEILUNGSFAKTOR = 1 GERUNDET
 * = DEUTSCH - = AUSLÄNDER

Passwesen, Soziales, Ordnungsamt (Bürgerbüro)

2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009 2010

Personalausweise (einschl. vorläufige)	326	293	307	317	286	539	559	511
Kinderreisepässe	56	61	88	103	82	82	40	34
Reisepässe	221	247	254	187	151	275	231	230
Führerscheine	65	63	70	73	81	107	86	64
Rentenanträge	44	30	52	51	42	118	98	99
Wohngeldanträge	28	35	31	22	25	32	2	30
Sozialhilfeanträge	20	16	19	24	21	38	19	16
Jagdscheine	6	5	1	2	1	4	1	6
Fischereischeine	11	8	9	11	7	10	5	10
Pol. Führungs- zeugnisse	91	86	79	97	113	163	120	141
Waffenbesitzkarten	13	10	8	4	5	3	3	4

Nutzung der Flächen

Bodenfläche insgesamt	in ha	1747
Siedlungs- und Verkehrsfläche	in ha	126
Landwirtschaftsfläche	in ha	549
Waldfläche	in ha	1067
Wasserfläche	in ha	3
übrige Nutzungsarten	in ha	2

So mobil ist die Altdorfer Bevölkerung:

Wir sind eine sehr mobile Gesellschaft. Trotz rückläufiger Einwohnerzahlen ist die Zahl der Fahrzeuge wieder stark gestiegen. Im Jahresrückblick geben wir Ihnen regelmäßig einen Überblick über die Entwicklung des in Altdorf zugelassenen Fahrzeugbestandes.

Fahrzeugbestand nach Fahrzeugarten:

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Personen- kraftwagen	2.587	2.688	2.359	k.A.	2.375	2.378	2.457
Lastkraftwagen	48	41	48	k.A.	69	68	70
Zugmaschinen	145	147	139	k.A.	138	137	133
Krafträder	228	234	200	k.A.	224	221	238
Anhänger u. Arbeitsmasch.	247	266	253	k.A.	265	263	281
Verschiedene	34	40	33	k.A.	34	30	34
Gesamtbestand	3.289	3.416	3.032	k.A.	3.105	3.097	3.213

Abwassergebühr

Nach dem Urteil des VGH Baden-Württemberg vom 11. März 2010 müssen die Gemeinden in Baden-Württemberg statt der bisher üblichen einheitlichen Abwassergebühr zukünftig eine Schmutzwasser- und eine Niederschlagswassergebühr mit unterschiedlichen Gebührenmaßstäben erheben.

Bislang lag der Gebührenerhebung im Abwasser der tatsächlichen Frischwasserverbrauch zu Grunde. Der Frischwasserverbrauch erlaubt aber keinen verlässlichen Rückschluss darauf, wie viel Niederschlagswasser von dem betreffenden Grundstück der öffentlichen Abwasseranlage (Kanal/Kläranlage) zugeführt wird. Darüber hinaus ist der Frischwasserverbrauch weitestgehend personenabhängig, während die Menge des eingeleiteten Niederschlagswassers von der Art und Größe der versiegelten Flächen eines Grundstückes abhängig ist. Um eine gerechtere Verteilung der Kosten zu erzielen ist eine Neuregelung erforderlich.

Ende des Jahres haben daher alle Haushalte in Altdorf ein Anschreiben zur gesplitteten Abwassergebühr erhalten. Die Eigenheimbesitzer wurden gebeten, die versiegelten Flächen auf ihren Grundstücken zu überprüfen und ggf. das Ergebnis der Gemeindeverwaltung mitzuteilen. Ab dem Jahr 2011 wird dann mit Hilfe der Erhebungsbögen die neue Niederschlagswassergebühr ermittelt und die gesplittete Abwassergebühr rückwirkend zum 1. Januar 2010 erhoben.

Es ist keine Gebührenerhöhung beabsichtigt. Es werden lediglich die Kosten der Abwasserbeseitigung und -reinigung neu aufgeteilt. Die Gemeinde erzielt dadurch keine Mehreinnahmen!

Altes Schulhaus



Seltenes „Dreigestirn“: Rathaus – Altes Schulhaus – Kirche

Bereits im Jahr 2008 wurde im Zuge der Haushaltsberatungen die Sanierung des Alten Schulhauses thematisiert. Mit Nachdruck wurde an der Planung gearbeitet, um Zuschüsse für dieses Projekt beantragen zu können. Im April 2009 überbrachte Regierungspräsident Johannes Schmalz persönlich den Förderbescheid für die Sanierung des Alten Schulhauses. Aus IVP-Mitteln wurden insgesamt 770.000 Euro für dieses Projekt gewährt. Darüber hinaus wurden 130.000 Euro aus dem so genannten Ausgleichsstock bewilligt. Ende 2009 beschloss der Gemeinderat einstimmig, das „Alte Schulhaus“ grundlegend zu modernisieren und instand zu setzen. Die Haushaltsmittel hierfür werden in den Jahren 2010 und 2011 bereitgestellt.

Zu Beginn des Jahres verabschiedete der Gemeinderat die Baugenehmigungsplanung für die Sanierung des „Alten Schulhauses“ zum Bürgerhaus. In dieser gegenüber Herbst 2009 nochmals geringfügig modifizierten Planung wurde insbesondere das Rondell in der Außenanlage nochmals überplant und nach Süden verschoben. Zudem soll es mit einer Stufe abgetreppt werden. Es ermöglicht einen größeren Freiraum (Aufenthalts- und Sitzfläche) auf der Ostseite des Gebäudes.



Die Architekten haben ein detailliertes Modell des Bürgerhauses gefertigt.

Die fortgeschriebene Planung ermöglicht außerdem eine bessere Zufahrt zur benachbarten Hofstelle. Weiter wurde der Treppenturm etwas umgestaltet und auch die beiden Dachgauben vergrößert.

In Sonderseiten im Mitteilungsblatt wurden über den Baufortschritt und Themen rund um das Alte Schulhaus informiert. Dabei spielt die zukünftige Nutzung ebenso eine Rolle, wie die Vergangenheit des Schulhauses. Im Frühjahr gab es im Mitteilungsblatt den Aufruf: „Zeitzeugen gesucht – meine Schulzeit in Altdorf!“



(hintere Reihe v.l.n.r.) Helga Fellner-Wiedl, Armin Dieterle, Gottlob Zipperer, Karl Henne, Paula Berner, Erich Holzapfel, Fritz Mammel, Hilde Steck, (mittlere Reihe v.l.n.r.): Käthe Köpf, Anne Stribick, Gerda Feldmann, Emil Ruthardt (vordere Reihe v.l.n.r.): Lore Hahn, Lore Hagenlocher, Martin Huber Foto: Volker Winkler

Aber auch über die beiden Architekten, Herr Prof. Dr.-Ing. Dieter Sengler und Dipl.-Ing. Achim Schäfer (beide aus Altdorf), die sich um die Renovierung des Gebäudes kümmern, wurde im Herbst ausführlich berichtet.



Regelmäßig stimmen sich die Architekten mit Bürgermeister Erwin Heller ab. Foto: Volker Winkler

Am 1. Juli 2010 war es dann soweit und Bürgermeister Erwin Heller konnte mit den ersten Hammerschlägen den Baubeginn symbolisch einläuten. Anlässlich des offiziellen Starts der Bauarbeiten betonte er, dass die Realisierung des Bürgerhauses erst durch die Zusage von staatlichen Fördermitteln in einer Gesamthöhe von 900.000 Euro möglich wurde. Diese Mittel wurden ausschließlich für die Sanierung des Gebäudes gewährt. Ein Neubau hätte dagegen im Rahmen der Ortskernsanierung mit maximal 270.000 Euro Fördermitteln bezuschusst werden können. Da sich jedoch die Kosten für einen Neubau sowie für die Renovierung mit jeweils etwa 1,6 Mio. Euro die Waage halten, konnte nur mittels der Renovierung die Schaffung des Bürgerhauses realisiert werden.



Mit den ersten Hammerschlägen läutete der Schultes den Baubeginn symbolisch ein Foto: Volker Winkler



Zunächst wurden die alten Wände und das Fachwerk abgetragen.

Dann wurde das Gebäude quasi wieder „ganz von unten“ neu aufgebaut. Stein auf Stein wuchsen die Natursteinmauern. Hierfür wurden ausschließlich die alten Sandsteine verwendet, die bereits im Alten Schulhaus verarbeitet waren.



Mit fachkundigem Blick suchen die Maurer den passenden Stein aus und setzen diesen an die richtige Stelle.

Auch der Anbau im rückwärtigen Bereich zur Kirche hin konnte bis zum Ende des Jahres schon im Rohbau fertig gestellt werden. Leider hat jedoch der sehr frühe und extreme Wintereinbruch die Bauarbeiten abrupt zum Erliegen gebracht.



Die Baustelle zum Ende des Jahres.

In einer gut zweijährigen Bauzeit soll das neue Bürgerhaus dann bis Anfang 2012 in neuem Glanz erstrahlen und das ortsbildprägende Ensemble zusammen mit Kirche und Rathaus abrunden. Mit Bürgersaal, Kinderbücherei und verschiedenen Räumen für Vereine wird es zu einer wichtigen Anlaufstation für junge und alte Altdorferinnen und Altdorfer.

Ausbildungsplatzbörse - wieder ein großer Erfolg!

Mitte Oktober fand in der Stadthalle Holzgerlingen zum zwölften Mal eine Ausbildungsplatzbörse statt. Zahlreiche Jugendliche und ihre Eltern haben sich dort über Ausbildungsmöglichkeiten in den Betrieben der Schönbuchlichtung informiert. Rund 50 Aussteller präsentierten weit über 100 Berufsbilder, Ausbildungswege und zahlreiche Alternativen. Wieder einmal spiegelte die Ausbildungsplatzbörse eine erfolgreiche interkommunale Zusammenarbeit der Städte Holzgerlingen und Waldenbuch sowie der Gemeinden Altdorf, Hildrizhausen und Weil im Schönbuch wieder.



„Die Stadthalle erneut ein Publikumsmagnet“

Die Gemeinde möchte sich an dieser Stelle nochmals recht herzlich bei allen beteiligten Betrieben, den Schulen und den Jugendreferaten für die erfolgreiche Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung bedanken!

Aussegnungshalle

Im zurückliegenden Jahr konnte die Gemeinde eine gebrauchte Orgel für die Aussegnungshalle erwerben. Die Orgel wird zur Zeit noch von Herrn Günter Schwab mit viel Liebe zum Detail restauriert. Nach ihrer Fertigstellung wird die Orgel ihren neuen Platz in der Aussegnungshalle finden.



Herr Günter Schwab in seiner Werkstatt mit der Orgel

B

Backhäuschen an der Holzgerlinger Straße

Das Backhaus in der Holzgerlinger Straße ist in die Jahre gekommen und sanierungsbedürftig. Hierfür konnten Finanzmittel aus dem Sanierungsprogramm eingesetzt werden.



Das Backhäuschen in der Holzgerlinger Straße vor der Sanierung...

In einem ersten Bauabschnitt wurde die Außenfassade neu verputzt und gestrichen. Zudem wurden im Backhaus selbst Maler- und Elektroarbeiten getätigt. Hierfür wurden insgesamt 7.700 Euro aufgewendet.



...und nachher in neuem Glanz

Baugebiet „Mühlstraße“

Dieses kleine Baugebiet umfasste sechs im südlichen Bereich der „Krautgärten“ gelegene Flurstücke und war sowohl im Flächennutzungsplan als auch im Gemeindeentwicklungsplan als potentielle Baufläche ausgewiesen.

Bereits im Frühjahr 2008 hatte der Gemeinderat den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Mühlstraße“ gefasst. Im Sommer 2009 wurde der Bebauungsplan zur Rechtskraft gebracht und noch Ende Oktober 2009 mit den Erschließungsarbeiten begonnen.

Eigentlich sollten die Arbeiten bis zum Frühjahr 2010 abgeschlossen sein. Nachdem jedoch der lange, harte Winter 2009/2010 für Verzögerung gesorgt hatte, konnte dieser Termin leider nicht ganz gehalten werden. Erst Ende März, Anfang April konnte weitergebaut werden. Rasch wurden dann aber die Tiefbauarbeiten für die Kanalisation und den Leitungsbau (Gas, Wasser und Kabelarbeiten) sowie die erste Tragschicht der Straße fertig gestellt.



Erschließungsarbeiten, hier: Leitungsgaben



Erste Tragschicht der neuen Straße

Anfang Mai konnte der Feinbelag der neuen Stichstraße eingebaut werden. Am 17. Mai erfolgte schließlich die symbolische Freigabe des neuen Baugebiets. Bürgermeister Erwin Heller äußerte sich in diesem Zusammenhang zufrieden über die letztlich doch zügige Erschließung. Er betonte, dass die Gemeinde mit diesem kleinen aber feinen Baugebiet eine innerörtliche Nachverdichtung geschaffen hat, die sämtliche Vorzüge des Wohnens in Altdorf genießt und trotzdem sehr nahe bei den Versorgungseinrichtungen des Ortskerns liegt, was besonders für junge Familien ideal ist.



v.l.n.r.: Der Bauleiter Herr Renschler (Firma Strohäcker, Jettingen), Marc Mayer (Büro Mayer Ingenieure Böblingen), Sabine Knott (Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH) und Bürgermeister Erwin Heller räumen die letzte Baustellenabschrankung bei Seite und geben damit das Baugebiet „Mühlstraße“ zur Bebauung frei.

In dem kleinen Baugebiet entstanden Bauplätze für ca. 14 Häuser die überwiegend freistehend bzw. teilweise als Doppelhäuser angeordnet werden. Das insgesamt gut 0,7 Hektar große Gebiet bietet über 6.000 Quadratmeter Bauplatzfläche.

Das komplette Baugebiet wird über den Krautgartenweg entwässert, weil hier der Kanal wesentlich tiefer liegt als in der Mühlstraße. Nach den Vorgaben des Wasserwirtschaftsamtes wird es im so genannten Trennsystem entwässert, d.h. für Schmutzwasser und Regenwasser wurde jeweils ein getrennter Kanal gebaut. Das Wasser der Dachflächen und der Straßenentwässerung gelangt über den Regenwasserkanal in das Regenrückhaltebecken am nördlichen Ende des Krautgartenweges. Von dort aus wird es in die Würm eingeleitet.



Das Retentionsbecken an der Würm, hier noch im Bau.

Bis zum Jahresende wurden insgesamt 6 Bauvorhaben bereits begonnen; 1 weiteres Vorhaben ist genehmigt und wird in Kürze starten. Für ein weiteres Doppelhausprojekt laufen die Planungen.



Im Oktober waren einige Häuser im neuen Baugebiet bereits bezogen, andere standen im Rohbau da.

Bauhof

Zu den wesentlichen Aufgaben des Bauhofes gehören die Straßen- Wege-, Grünanlagen-, Gewässer- und Kanalunterhaltung sowie der Winterdienst. Dazu kommt die Unterhaltung der gemeindeeigenen Gebäude, der Kinderspielplätze und öffentlichen Anlagen. Unser Bauhof hatte auch 2010 ein sehr umfangreiches Arbeitsprogramm zu absolvieren.

Aufgrund des strengen und langen Winters waren unsere Bauhofmitarbeiter zunächst überwiegend mit dem Winterdienst befasst. Auch der früh einsetzende Schneefall im Winter 2010/2011 forderte höchsten Einsatz. Im Frühjahr galt es dann die Schäden zu beseitigen, die durch den harten Winter an unseren Gemeindestraßen entstanden sind.



Mitarbeiter des Gemeindebauhofs bei der Straßenunterhaltung

Im Frühjahr schulte Herr Karl Berner vom BUND-Ortsverband unsere Bauhofmitarbeiter im Obstbaumschnitt.



... und bei der Baumschnittunterweisung

Am mittlerweile 22 Jahre alten VW Pritschenwagen des Bauhofs war der Zahn der Zeit auch nicht spurlos vorüber gegangen. Bei der letzten Hauptuntersuchung blieb ihm die TÜV-Plakette verwehrt. Eine Reparatur wäre unwirtschaftlich gewesen, so dass eine Ersatzbeschaffung notwendig wurde. Erfreulich war dabei, dass der Erwerb von Fahrzeugen für den Gemeindebauhof im Rahmen des „Konjunkturpakets II“ förderfähig war. So konnte die Gemeinde einen neuen 3-Seiten Kipper der Marke Citroen erwerben. Hierfür sind Beschaffungskosten in Höhe von rund 29.000 Euro angefallen; die Gemeinde erhielt aus dem „Konjunkturpaket II“ einen Zuschuss in Höhe von 18.250 Euro für diese Anschaffung.



Unsere Bauhofmitarbeiter bei der Schlüsselübergabe durch Herrn Bürgermeister Erwin Heller. V.l.n.r.: Walter König, Garibo Cebe, Olaf Wilhelm, Wolfgang Weinbrenner, Jörg Bürglin

Leider musste auch der kleine Kommunalschlepper „Schänzlin“ ausgetauscht werden. Aufgrund eines Schadens an diesem Fahrzeug war eine Reparatur nicht mehr wirtschaftlich, so dass ein gebrauchter, baugleicher Schlepper beschafft wurde. Der alte Kleintraktor dient nun als „Ersatzteillager“.

Auch an den Bauhofgebäuden wurden bauliche Verbesserungen getätigt. So wurde eine Überdachung zwischen den bestehenden Garagenanlagen gebaut. Dadurch ist eine „Halle“ entstanden, die Stauraum für Fahrzeuge, Geräte und Ausstattung bietet. Das Bauprojekt konnte im Rahmen des „Konjunkturpakets II“ gefördert werden. Die Gesamtausgaben für die Überdachung betrugen rund 38.000 Euro, hiervon gab es im Rahmen des „Konjunkturpakets II“ einen Zuschuss in Höhe von rund 22.500 Euro.



Der Platz zwischen den Garagen wurden überdacht, so dass eine neue Halle entstand

Bei vielen Bauprojekten haben sich unsere Bauhofmitarbeiter wieder aktiv eingebracht und ganz wesentlich zur Kosteneinsparung beigetragen. So zum Beispiel legten die Bauhofmitarbeiter beim Umbau des Alten Schulhauses zum Bürgerhaus Hand an. Auch die Umzäunung des Bauhofgeländes wurde komplett in Eigenregie durchgeführt.



Bauhofleiter Jörg Bürglin beim Anbringen der Schutzfolie am Alten Schulhaus

Im September startete zum ersten Mal ein Auszubildender beim Bauhof seine Berufsausbildung. Herr Frank Knoß erlernt bei unserem Gemeindebauhof den Beruf des Straßenbauers.

Bautätigkeit im Ort

Trotz des neuen Baugebiets „Mühlstraße“, in dem 4 Bauvorhaben genehmigt wurden, war die Bautätigkeit im Ort rückläufig. Auch der Trend der letzten Jahre, dass die Bauherren eher kleinere Baumaßnahmen wie beispielsweise Dachgauben oder Wintergärten an ihrem Gebäude vornahmen, hat sich nicht mehr fortgesetzt. Überwiegend wurden Einfamilienhäuser und Doppelhäuser errichtet. Dies hängt natürlich ganz wesentlich mit dem neuen Baugebiet „Mühlstraße“ zusammen.

Im Einzelnen waren folgende Bauanträge zu bearbeiten:

- 7 Ein- oder Zweifamilienhäuser, Reihen- oder Doppelhäuser
- 6 Garagen oder Carports
- 6 Abbrüche, Um- oder Anbauten
- 2 Landwirtschaftliche Objekte
- 1 Gewerbliches Bauvorhaben

Außerdem wurde für 1 Bauvorhaben die Realisierbarkeit mittels Bauvorbescheid geprüft.

Bebauungspläne „Bühl I“ und „Benz III“

Im Juli hat der Gemeinderat beschlossen, die Bebauungspläne „Bühl I“ (Wohnbaugebiet) und „Benz III“ (Erweiterung des Gewerbegebiets) aufzustellen. Gleichzeitig hat er die der Planung zugrunde liegenden städtebaulichen Entwürfe gebilligt und die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit beschlossen.



Blick auf das Areal „Bühl I“

[illegible]

Die Entwicklung des Bebauungsplanes „Benz III“ ermöglicht eine Erweiterung des einzigen Gewerbegebiets in Altdorf nach Osten. Die rund 1,6 Hektar große Fläche ist im aktuellen Flächennutzungsplan ausgewiesen und leitet sich aus der perspektivischen Siedlungsentwicklung sowie des übergeordneten städtebaulichen Gesamtkonzeptes für die Entwicklung des östlichen Ortsrandes unserer Gemeinde ab. Mit dem Bebauungsplan „Benz“ wird die Grundlage für eine bauliche Nutzung geschaffen und auf die zahlreichen Nachfragen an Gewerbebauflächen von Altdorfer Betrieben entsprechend reagiert.

10

Gemeinsam mit dem Bebauungsplanverfahren wurde das Umlegungsverfahren für die beiden Baugebiete „Bühl I“ und „Benz III“ eingeleitet. Dazu wurde ein Umlegungsausschuss gebildet, der nach dem gesetzlichen Verfahren gewählt wurde (Zusammensetzung des Ausschusses siehe unter Punkt Gemeinderat).

Im Juli hatte der Gemeinderat den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Ortsmitte“ gefasst. Der Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes umfasst die Flächen zwischen der Bühlstraße, der Schulstraße, der Pfarrgartenstraße und der Schaichhofstraße bzw. des Kirchplatzes.



Geltungsbereich des Bebauungsplans „Ortsmitte“ (ohne Maßstab)

Für das Plangebiet bestand lediglich der Ortsbauplan aus dem Jahre 1949. Um Fehlentwicklungen vorzubeugen, die städtebauliche Entwicklung des Gebiets insgesamt zu steuern und eine verträgliche Nachverdichtung des Gebiets zu erreichen, verfolgt die Gemeinde damit das Ziel, ein verbindliches Planungsrecht zu schaffen.

Des weiteren hat der Gemeinderat eine Veränderungssperre für dieses Gebiet beschlossen, um Fehlentwicklungen während des Verfahrens zu vermeiden.

Bis zum Jahresende waren die städtebaulichen Planungen hierzu noch nicht abgeschlossen, so dass dieser innerörtliche Bebauungsplan im kommenden Jahr Thema bleibt.

BMX-Strecke in den Seewiesen

Bereits in den vergangenen Jahren wurde in den Seewiesen eine kleine BMX-Bahn neben dem Beachvolleyballfeld angelegt. Seither erfreut sich diese Anlage bei den Kindern und Jugendlichen größter Beliebtheit. Nun wurde von einigen Jugendlichen der Wunsch an die Gemeinde herangetragen, die BMX-Strecke mit weiteren Sprungschanzen und steileren Kurven zu versehen. Die Jugendlichen zeigten sofort Bereitschaft, sich aktiv bei der Umgestaltung mit einzubringen. Dass dies nicht nur leere Worte waren sah man an dem Feuereifer, mit dem die Jugendlichen bei den anfallenden Arbeiten mit anpackten. Zusammen mit dem Gemeindebauhof entstand so nach den Plänen der jugendlichen Nutzer eine maßgeschneiderte BMX-Strecke, die sowohl für Anfänger als auch Könner ihre Reize hat.



Die umgestaltete und erweiterte BMX-Strecke

Blutspender ausgezeichnet

Wer Blut spendet, der rettet Leben! In Altdorf ist es eine gute Tradition geworden, kurz vor dem Jahresende treuen Blutspenderinnen und Blutspender im Rahmen einer öffentlichen Gemeinderatssitzung zu danken. Am Dienstag, 30. November war es wieder soweit: Bürgermeister Erwin Heller konnte **15 Mehrfachblutspender** für 10-, 25- bzw. 50-maliges Blutspenden auszeichnen. Diese öffentliche Auszeichnung der Mehrfachblutspender ist zum einen Dank und zugleich Werbung für diejenigen Mitbürgerinnen und Mitbürger, die bisher noch nicht zum Blutspenden gehen.

Die Blutspenderehrennadel in Gold für **10-maliges Blutspenden** erhielten: Domenico Baglio, Franziska Enzmann, Marcel Haas, Joachim Knappe, Silke Primula, Dr. Gudrun Staudinger, Monika Vollmuth, Siegfried Vollmuth und Anja Zerrweck.

Die Blutspenderehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkrantz und eingravierter **Spendenzahl 25** erhielten Sigrid Gündert, Andrea Mayer, Beate Nadolny und Sandra Thoß.

Für **50-maliges Blutspenden** erhielten die beiden Spendenkö-nige Hermann Hahn und Walter Hohenschläger die Blutspenderehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkrantz und eingravierter Spendenzahl 50.



v.l.n.r.: Helmut Berner (DRK), Walter Hohenschläger, Hermann Hahn, Bürgermeister Erwin Heller. Foto: Gemeinde

Im vergangenen Jahr fanden einige Blutspendetermine auch in der Altdorfer Festhalle statt, da die Holzgerlinger Stadthalle aufgrund von Umbauarbeiten nicht benutzbar war.

Damit auch Sie das nächste Mal beim Blutspenden mit dabei sein können, veröffentlichen wir an dieser Stelle gleich die Blutspendetermine für das Jahr 2011:

1. März 2011	Blutspende	Schönbuchhalle, Hildrizhausen
22. März 2011	Blutspende	Stadthalle, Holzgerlingen
24. Mai 2011	Blutspende	Stadthalle, Holzgerlingen
26. Juli 2011	Blutspende	Schönbuchhalle, Hildrizhausen
13. September 2011	Blutspende	Stadthalle, Holzgerlingen
29. November 2011	Blutspende	Stadthalle, Holzgerlingen
13. Dezember 2011	Blutspende	Schönbuchhalle, Hildrizhausen

Vielleicht kann das DRK auch Sie bei der nächsten Spendeaktion begrüßen. Denken Sie daran, Ihr Blut kann vielen Menschen helfen! Wer Blut spendet, der rettet Leben!

Bühlstraße 4 und 4/1

Nachdem sich die Böblinger Baugesellschaft dazu entschlossen hat, das Grundstück neben dem Dr.- Siemonsen-Haus mit 2 Wohnhäusern zu bebauen wurde im Januar das entsprechende Baugesuch eingereicht. Noch vor der Sommerpause wurde das Projekt mit einem traditionellen offiziellen Spatenstich begonnen.



v.l.n.r.: Fritz Frey (FFHochbau), Dietmar Kress (Projektleiter BBG) Bürgermeister Erwin Heller, BBG-Geschäftsführer Hans Heinzmann, Architekt Martin Gemmeke (Architekturbüro Hähmig und Gemmeke, Tübingen) und Uwe Nageler (Immobilienabteilung der Kreissparkasse Böblingen)

In den beiden Wohngebäuden an der Bühlstraße entstehen je 7 Eigentumswohnungen zwischen 61 qm und 116 qm Wohnfläche. Alle Wohnungen sind barrierefrei mit Aufzug erreichbar. Sie verfügen über Balkone, die nach Süden (Bühlstraße 4) bzw. nach Westen (Bühlstraße 4/1) hin orientiert sind.

Bürgerbüro

Unser Bürgerbüro im Erdgeschoss des Rathauses bestand zum 1. Oktober sieben Jahre. Die zentrale Anlaufstelle ist bei den Altdorfern bestens bekannt und hat sich sehr gut bewährt. Über 25 verschiedene Dienstleistungen – von Anmeldungen, Führerscheinangelegenheiten, Lohnsteuerkarten, Rentenfragen, Meldebescheinigungen bis hin zum Verkauf der Biomüllmarken – können hier schnell, direkt und abschließend erledigt werden. Diese Servicestelle hat folgende Öffnungszeiten: montags bis freitags von 7.30 bis 12.00 Uhr und montags und donnerstags am Nachmittag zwischen 15.00 Uhr und 18.00 Uhr.

Neuer Personalausweis

Am 1. November 2010 hat in Deutschland der neue Personalausweis den bisherigen Personalausweis abgelöst. Für das Bürgerbüro bedeutete die Einführung des neuen Personalausweises viel Arbeit, da zahlreiche Geräte einschließlich der Software installiert, konfiguriert und in Gang gebracht werden mussten. Jedoch pünktlich zum 1. November 2010 war das neue System einsatzbereit.

Der neue Personalausweis hat nun das Format einer Scheckkarte und wesentlich mehr Funktionen als der bisherige Personalausweis. Mit dem neuen Ausweis kann man sich mit Hilfe eines Lesegerätes elektronisch identifizieren. Ebenso lassen sich eine elektronische Signatur und wahlweise auch die Fingerabdrücke auf dem integrierten Chip speichern. Die Kosten für den neuen Personalausweis sind angestiegen, und setzen sich aus den höheren Materialkosten und einem deutlich höheren Verwaltungsaufwand zusammen.

F

Ferienbetreuung für Grundschüler

Die Ferienbetreuung für Grundschüler gibt es in Altdorf seit dem Jahr 2002. Seit mittlerweile zwei Jahren findet die Ferienbetreuung in den Räumen der Gemeinde im Obergeschoss des Kindergartens Bühlstraße (Jugendtreff „Dreamclubs“/ Kernzeitbetreuung) statt. Die Kinder werden von zwei pädagogischen Fachkräften in der Zeit von 7.00 bis 14.00 Uhr betreut und können nach Bedarf auch einen Mittagstisch in Anspruch nehmen. Dieses Jahr haben sie gemeinsam viele schöne Stunden erlebt. Es wurde gekocht und Pizza gebacken, Spiele gespielt, gebastelt, Sandburgen gebaut, Fußball und Volleyball gespielt und viele schöne Stunden im Freien verbracht! Insgesamt 29 Kinder haben das Angebot übers Jahr über in Anspruch genommen.

Festhalle

Nach ihrer umfassenden Sanierung in den Jahren 2007 und 2008 ist die Halle ein beliebter Veranstaltungsort. Insgesamt haben 41 Veranstaltungen stattgefunden. Dabei waren auch wieder zahlreiche kulturelle und musikalische Leckerbissen.

Feuerwehr

Im Frühjahr beschloss der Gemeinderat einstimmig die Beschaffung eines neuen Löschfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Altdorf. Das mittlerweile 32 Jahre alte Tanklöschfahrzeug weist deutliche Mängel auf, die nur durch sehr kostspielige Reparaturen behoben werden können. Zudem ist die Ausrüstung veraltet. Vor diesem Hintergrund war die Neubeschaffung die wirtschaftlichste Lösung. Bei der Auswahl und Zusammenstellung des neuen Löschfahrzeugs wurde auch berücksichtigt, dass sich die Anforderungen sowie das Aufgabenfeld der freiwilligen Feuerwehr in den letzten Jahren stark verändert haben. Dennoch war man bestrebt, die Kosten für das neue Fahrzeug möglichst gering zu halten. Die Anschaffungskosten lagen bei rund 230.000 Euro. Für diese Beschaffung erhält die Gemeinde Altdorf vom Land Baden-Württemberg einen Zuschuss in Höhe von 58.000 Euro. Sofern alles planmäßig verläuft wird das neue Löschfahrzeug im Frühjahr 2011 einsatzbereit sein.



Hier schon mal ein Blick auf unser neues Feuerwehrfahrzeug – das Fahrgestell ist bereits fertig gestellt, der Aufbau ist zur Zeit in Arbeit.

Finanzen 2010

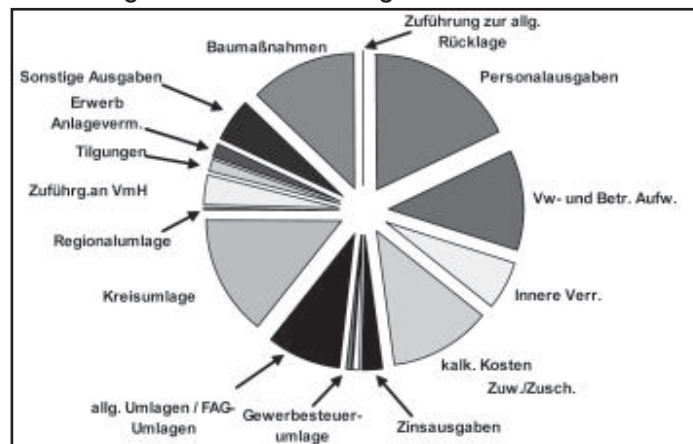
Zur Bewirtschaftung der öffentlichen Finanzmittel muss die Gemeinde für jedes Kalenderjahr eine Haushaltssatzung und einen Haushaltsplan aufstellen, der in Einnahme und Ausgabe ausgeglichen sein muss.

Der Gemeinderat hat die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan in seiner öffentlichen Sitzung vom 27. Januar 2009 beschlossen. Mit Erlass vom 19. Februar 2009 wurde die Gesetzmäßigkeit vom Landratsamt Böblingen bestätigt.

Das Haushaltsvolumen beläuft sich in Einnahmen und Ausgaben auf 11 Mio. Euro wovon ca. 8,3 Mio. Euro auf den Verwaltungshaushalt und rund 2,7 Mio. Euro auf den Vermögenshaushalt entfallen. Eine Kreditaufnahme von 500.000 Euro war im Jahr 2010 zwar vorgesehen, konnte jedoch durch Einsparungen und Mehreinnahmen im Gesamthaushalt vermieden werden.

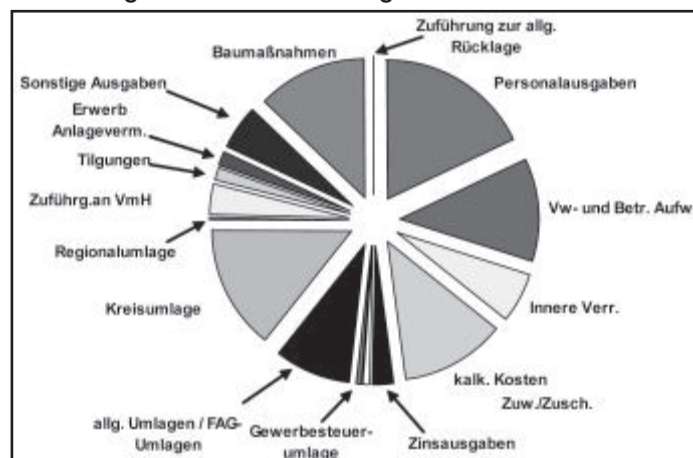
Gesamteinnahmen 2010

Verwaltungshaushalt und Vermögenshaushalt



Gesamtausgaben 2010

Verwaltungshaushalt und Vermögenshaushalt



Der Kommunale Finanzausgleich trägt maßgeblich zur Finanzierung des Gemeindehaushalts bei. Gleichzeitig hat die Gemeinde auch Zahlungen im Rahmen des Finanzausgleichs zu leisten. Das von der Gemeinde zu entrichtende **Umlagevolumen** im Finanzausgleich beträgt insgesamt rd. 2,68 Mio. Euro (Plan Vorjahr: 2,39 Mio. Euro). Darin enthalten sind die Gewerbesteuerumlage, die Finanzausgleichsumlage, die Kreisumlage sowie die Regionalumlage.

An **Personalkosten** wurden insgesamt rund 1,85 Mio. Euro kalkuliert. Größte Einnahmequellen der Gemeinde im Verwaltungshaushalt sind die

- Verbrauchs- und Benutzungsgebühren
- Zuweisungen im Rahmen des Finanzausgleichs sowie die
- Steueranteile (Einkommensteuer, Umsatzsteuer).

Durch Gebühreneinnahmen (z.B. Wasser/Abwasser, Kindergärten, Festhalle, Peter-Creuzberger-Halle etc.) konnten insgesamt ca. 895.000 Euro eingenommen werden.

Die **Schlüsselzuweisungen** im Finanzausgleich wurden mit ca. 879.600 Euro veranschlagt. Tatsächlich konnten 1,088 Mio. Euro eingenommen werden. Nach der Finanz- und Wirtschaftskrise hat nun auch die Gemeinde Altdorf mit den Folgen dieser Krise zu kämpfen. So sank das Steueraufkommen bei der Einkommenssteuer von geplanten 2,14 Mio. Euro auf 2,36 Mio. Euro.

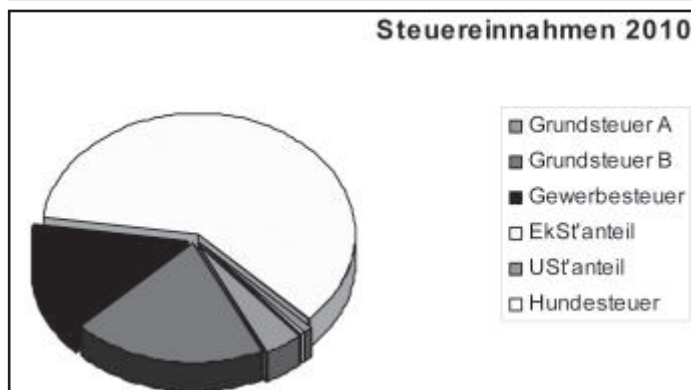
Gebühren im Haushaltsjahr 2010

Gebührenart		Ansatz 2010	RE 2009	RE 2008
Verwaltungsgeb.	1	30.000 €	30.510 €	29.973 €
Verf. Grundschule	2	28.500 €	27.316 €	22.434 €
Ferienb. f. Grundsch.	3	2.600 €	2.418 €	657 €
Kindergartengeb.	4	135.500 €	135.374 €	130.000 €
Turn- und F-Halle	5	4.200 €	4.292 €	3.500 €
Creuzbergerhalle	6	12.000 €	10.027 €	80.000 €
Abwassergeb.	7	415.000 €	409.209 €	425.000 €
Bestattungsg.	8	50.000 €	44.557 €	40.000 €
Wasservers. 'geb.	9	370.000 €	384.795 €	385.000 €
Sonstige Geb.	10	24.600 €	23.480 €	10.550 €
Gesamt		1.047.800 €	1.048.498 €	1.127.114 €

Darüber hinaus hat die Gemeinde noch weitere Einnahmeposten. So lag das Grundsteueraufkommen bei ca. 619.000 Euro. Bei der Gewerbesteuer konnten in diesem Jahr erfreuliche 430.600 Euro verzeichnet werden. Das Hundesteueraufkommen stieg auf 14.700 Euro.

Steuern im Haushaltsjahr 2010

Steuerart	Ansatz 2010	RE 2009	RE 2008
Grundsteuer A	14.000 €	13.884 €	11.274 €
Grundsteuer B	580.000 €	574.424 €	575.498 €
Gewerbesteuer	220.000 €	348.974 €	387.447 €
EkSt'anteil	2.142.360 €	2.371.820 €	2.708.428 €
USSt'anteil	30.282 €	30.097 €	28.201 €
Hundesteuer	14.000 €	14.043 €	13.524 €
Gesamt	3.016.924 €	3.353.242 €	3.724.372 €



Vermögenshaushalt

Die Sanierung des Alten Schulhauses hat im Jahr 2010 begonnen. Bis zum Jahresende fielen Ausgaben in Höhe von rund 347.500 Euro an. Diesen Ausgaben standen Einnahmen aus Zuschüssen in Höhe von rund 197.000 Euro entgegen.

Im Fuhrpark der Altdorfer Feuerwehr ist ein zwischenzeitlich 32 Jahre altes Tanklöschfahrzeug. Dieses Fahrzeug soll 2011 durch ein neues ersetzt werden. 2010 wurde dieses Fahrzeug ausgeschrieben. Dabei hat die Firma Ziegler den Zuschlag erhalten. Bis zum Jahresende wurden für das 230.000 Euro teure Fahrzeug Abschlagszahlungen in Höhe von 143.655 Euro geleistet.

Als Ersatz für den mittlerweile 22 Jahre alten VW-Pritschenwagen wurde für den Bauhof ein Drei-Seiten-Kipper der Firma Citroen für rund 28.900 Euro beschafft. Die Beschaffung konnte im Rahmen des Konjunkturpakets II gefördert werden.

Zudem wurde für den Bauhof für rund 13.300 Euro ein gebrauchter Kommunalschlepper beschafft.

Bereits zum September 2009 hat im Kindergarten Furtweg eine weitere Krippengruppe den Betrieb aufgenommen. Nachdem die hierfür notwendigen Investitionen bereits 2009 getätigt wurden, ist bei der Gemeinde 2010 für diese Maßnahme ein Zuschuss in Höhe von 18.250 Euro eingegangen.

Die Ausgaben für die regulären **Kredittilgungen** betragen 162.638 Euro.

Auf die im Haushaltsjahr 2010 vorgesehene **Kreditaufnahme** von 500.000 Euro konnte erfreulicherweise verzichtet werden.

Finanzwesen

Nach den Vorgaben des Landes Baden-Württemberg müssen die Kommunen bis zum Jahr 2016 von ihrer kameralistischen Haushaltsführung auf das so genannte doppische Haushalts- und Rechnungswesen umsteigen, das sich an der kaufmännischen doppelten Buchführung orientiert.



Dies bedeutet, dass die kameralische Buchführung bis zu diesem Termin ausläuft. Darüber hinaus wird auch das Rechenzentrum die aktuell im Betrieb befindliche Finanzsoftware nicht weiter pflegen. Weil damit auch verschiedene andere Anwendungen des kommunalen Rechenzentrums betroffen sind, haben wir im Sommer mit den Vorbereitungen für die Umstellung des Rechnungswesens begonnen. Mit dem Umstieg auf das Finanzprogramm „Finanz+“ der Firma Dataplan zum 1. Januar 2011 wurde der erste Schritt Richtung Doppik gemacht.

Fleckenfest

Eigentlich hätte turnusmäßig im September 2010 das Fleckenfest stattfinden sollen. Um jedoch den Weihnachtsmarkt und das Fleckenfest zeitlich zu entzerren wurde in der Vereinsvorständebesprechung im Juni einstimmig entschieden, das Fleckenfest auf das Jahr 2011 zu verschieben. Ein weiteres Argument für die Verlegung waren auch die Bauarbeiten zum Umbau des Alten Schulhauses in ein Bürgerhaus. Dadurch war der Platz ums „Alte Schulhaus“ doch stark eingeschränkt.

Der Termin für dieses Highlight steht bereits fest: wir dürfen uns nun auf das Fleckenfest am 10. September 2011 freuen.

Friedhof

Da es vermehrt Anfragen aus der Bevölkerung nach Rasengrabfelder und Urnenwände bzw. Urnenstehlen (Kolumbarien) gab, befasste sich Ende des Jahres der Gemeinderat mit der Fortschreibung der Friedhofsplanung. Ein Garten- und Landschaftsplaner stellte anhand von Lichtbildern die verschiedenen Möglichkeiten von Rasengräbern, Urnenwänden und Urnengemeinschaftsfeldern auf dem Altdorfer Friedhofsgelände vor.

Der Gemeinderat beschloss, dass im nordöstlichen Friedhofsbe- reich Urnenwände errichtet werden sollen. Zudem sollen künftig im Bereich des alten, östlich gelegenen Friedhofsteiles Rasengrabfelder

angeboten werden. Die Friedhofsplanung wird dementsprechend fortgeschrieben. In diesem Zusammenhang wird auch geprüft, ob auch Familiengräber angeboten werden. Die notwendigen Schritte hierfür wie etwa die Überarbeitung der Gebührenkalkulation sowie die Satzungsänderungen sollen im Jahr 2011 erfolgen.

G

Gemeinderat - das Parlament der Gemeinde

Der Gemeinderat ist die politische Vertretung aller Bürgerinnen und Bürger im Sinne des Demokratiegebots des Artikel 28 Grundgesetz. Seine Aufgaben sind in der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg geregelt. Er entscheidet über alle wichtigen kommunalpolitischen Angelegenheiten. Außerdem legt er die Grundsätze und Richtlinien fest, wonach die Gemeinde zu verwalten ist. Diese Aufgabe kommt insbesondere bei der Entscheidung über den gemeindlichen Haushalt zum Ausdruck.

In der Gemeinderatsitzung am 9. Februar 2010 zeichnete Bürgermeister Erwin Heller die beiden Gemeinderäte Arnd Rehn und Karl Ruthardt für ihre 15-jährige ehrenamtliche Tätigkeit im Gemeinderat aus.



Bürgermeister Erwin Heller bedankt sich bei den beiden Gemeinderäten für ihre wertvolle Arbeit (v.l.n.r. Arnd Rehn, Bürgermeister Erwin Heller, Karl Ruthardt)

Sitzungstätigkeit

Im Jahre 2010 trat der Gemeinderat insgesamt 13 mal im Sitzungssaal des Rathauses zusammen. Das Gremium absolvierte dabei über das ganze Jahr wieder ein sehr umfangreiches Arbeitspensum.

Darüber hinaus fand sich der Gemeinderat im März zu einer Klausurtagung zum Thema „Entwicklung von Wohnbauland- und Gewerbeflächen“ zusammen.

Nachdem sich der Gemeinderat bei der letzten Kommunalwahl im Jahr 2009 neu konstituiert hat, gab es im Jahre 2010 in seiner Besetzung keine Veränderung – etwa durch Ausscheiden bzw. Nachrücken. Insofern blieb die Besetzung des Rates konstant:

Bürgerliche Wählervereinigung Altdorf (BWV)

- 01 Arnd Rehn
- 02 Miriam Mickeler
- 03 Wolfgang Henne
- 04 Jürgen Wurster
- 05 Johannes Berner
- 06 Christoph Zipperer
- 07 Katarina Creuzberger

Freie Wählervereinigung (FW)

- 03 Dr. Gertrud Göbel
- 01 Karl Ruthardt
- 02 Susanne Nitsche

Altdorfer Forum (AF)

- 01 Albrecht Brenner
- 02 Hans Haas



Der Gemeinderat im Jahr 2010, v.l.n.r. hintere Reihe: Wolfgang Henne, Jürgen Wurster, Bürgermeister Erwin Heller, Arnd Rehn, Katarina Creuzberger, Karl Ruthardt, Johannes Berner, Christoph Zipperer; v.l.n.r. vordere Reihe: Hans Haas, Albrecht Brenner, Miriam Mickeler, Susanne Nitsche, Dr. Gertrud Göbel

Gremium	Ordentl. Mitglied	Stellvertreter
Schulbeirat	BM Erwin Heller Miriam Mickeler Hans Haas	-/ Arnd Rehn Katarina Creuzberger
Landwirtschaftlicher Ausschuss	BM Erwin Heller Johannes Berner Christoph Zipperer	-/ Karl Ruthardt Karl Ruthardt
Kindergarten-ausschuss	BM Erwin Heller Katarina Creuzberger Jürgen Wurster	-/ Christoph Zipperer Dr. Gertrud Göbel
Jugendausschuss	BM Erwin Heller Miriam Mickeler Dr. Gertrud Göbel Hans Haas Christoph Zipperer	-/ Arnd Rehn Susanne Nitsche Albrecht Brenner Jürgen Wurster
Gemeindeverwaltungs- verband	BM Erwin Heller Arnd Rehn Karl Ruthardt	-/ Wolfgang Henne Albrecht Brenner
Wasserversorgungs- verband „Ammertal- Schönbuch-Gruppe“	BM Erwin Heller Karl Ruthardt	-/ Johannes Berner
Abwasserzweckverband Klärwerk Würmursprung	BM Erwin Heller Johannes Berner Albrecht Brenner	-/ Jürgen Wurster Dr. Gertrud Göbel
Ausschuss des Senioren- und Krankenpflegevereins	Jürgen Wurster Dr. Gertrud Göbel	Wolfgang Henne Arnd Rehn
Programmbeirat Volkshochschule	Katarina Creuzberger	Albrecht Brenner

Da in der Hauptsatzung kein ständiger Umlegungsausschuss vorgesehen ist, wurde ein Umlegungsausschuss für die Bodenordnungsgebiete „Bühl I“ und „Benz III“ gebildet. Folgende Gemeinderäte wurden nach dem gesetzlichen Verfahren in den Umlegungsausschuss gewählt:

Ordentliches Mitglied:	Stellvertreter:
1. Wurster, Jürgen	1. Brenner, Albrecht
2. Rehn, Arnd	2. Zipperer, Christoph
3. Dr. Göbel, Gertrud	3. Henne, Wolfgang
4. Nitsche, Susanne	4. Mickeler, Miriam

Als beratende Sachverständige wurden als vermessungstechnischer Sachverständiger Herr Dipl.-Ing. Guido Hils, öffentlich bestellter Vermessungsingenieur, Heusteigstraße 28, 70180 Stuttgart, sowie als bautechnischer Sachverständiger Herr Dipl.-Ing. Hans Schänzel, Architekturwerkstatt Ludwigsburg, Uhlandstr. 21, 71638 Ludwigsburg in den Umlegungsausschuss bestellt.

Gemeindeverwaltung

Für die Gemeindeverwaltung geht mit dem Jahr 2010 erneut ein sehr arbeitsreiches Jahr zu Ende. Zahlreiche Projekte, wie etwa die Vorbereitung der neuen Baugebiete „Bühl I“ und „Benz III“, die Umstellung des Finanzwesens, aber auch die Einführung der „gesplitteten Abwassergebühren“ haben neben dem Alltagsgeschäft viel Zeit und Kraft gekostet.

Personelle Veränderung in der Kernverwaltung gab es keine. Allerdings hatte die Verwaltung durch krankheitsbedingte Personalausfälle schwer zu kämpfen.

Im Februar fasste der Gemeinderat einen Grundsatzbeschluss zum Rechtsverhältnis der Beschäftigten der Gemeinde Altdorf. Dabei wurden Regelungen für das Anstellungsverhältnis, die Vergütung, die Übernahme von Tarifabschlüssen sowie das Leistungsentgelt getroffen. Notwendig war dies, um Rechtssicherheit zu schaffen, da die Gemeinde nicht im Kommunalen Arbeitgeberverband organisiert ist.

Eine weitere Neuerung betrifft die Beschäftigten in unseren Kindergärten. Zum 1. Januar 2010 wurden diese hinsichtlich ihrer Vergütung vom Tarifvertrag im öffentlichen Dienst (TVöD) in den so genannten TVöD-S, einem speziellen Tarifvertrag für den Sozial- und Erziehungsdienst übergeleitet.

Zum September konnte die Gemeinde vier Auszubildende begrüßen:



v.l.n.r. Silke Schier, Bianca Kronenwett, Bürgermeister Erwin Heller, Frank Knoss und Kerstin Brandsch

Frau Silke Schier aus Böblingen (Erzieherin im Anerkennungsjahr) und Frau Bianca Kronenwett aus Holzgerlingen (Kinderpflegerin im Anerkennungsjahr) sind im Kindergarten Buchenweg tätig. Frau Kerstin Brandsch aus Altdorf ist im Kindergarten Erlachau als Erzieherin im Anerkennungsjahr tätig. Die drei Damen werden ihre Kenntnisse aus Praxiseinheiten und Theorie – unterstützt durch fachkundige Anleitung – in die tägliche Berufspraxis umsetzen.

Auch im Jahr 2010 war die 2007 geschaffene Stelle eines Zivildienstleistenden durchgehend besetzt. Bis zum 30. September war Rafael Ibrahim als Zivildienstleistender bei der Gemeinde Altdorf tätig. Zum 1. Oktober 2010 folgte dann Herr Sebastian Grasser. Die Zivildienstleistenden sind unter anderem für die Betreuung der Altdorfer Kindergärten mitverantwortlich. Sie übernehmen hausmeisterliche Tätigkeiten und unterstützen unseren Hausmeister Herbert Hoffmann.

Gemeindeverwaltungsverband

Hauptorgan dieses Verbandes ist die Verbandsversammlung, die in der Regel ein bis zweimal im Jahr einberufen wird. Wichtige Beratungspunkte sind u.a. die Flächennutzungsplanung, der Landschaftsplan, die jährliche Verabschiedung des Haushaltsplanes sowie die Unterhaltung der Gemeindeverbindungsstraßen. Zudem ist der Gemeindeverwaltungsverband für die 3 Gemeinden Straßenverkehrsbehörde.

Die Organe des Gemeindeverwaltungsverbandes sind der Verbandsvorsitzende und – wie oben erwähnt – die Verbandsversammlung. Die Verbandsversammlung besteht aus den Bürgermeistern der Mitgliedsgemeinden und 11 weiteren Vertretern, von denen 7 auf die Stadt Holzgerlingen und je 2 auf die Gemeinden Altdorf und Hildrizhausen entfallen.

Dieses Jahr hatte der Gemeindeverwaltungsverband im wesentlichen seinen „normalen“ Geschäftsgang abzuleisten. Lediglich die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes, 1. Änderung, war zusätzlich abzuarbeiten. In diesem Zusammenhang wurden für Altdorf einige Anpassungen an den Bestand vorgenommen – so z.B. die vorhandenen Sportanlagen, der Häckselplatz, aber auch die Klassifizierung des Wohngebiets „Holzgerlinger Weg Nord“ von Mischgebiet (wie im aktuell gültigen Flächennutzungsplan dargestellt) in ein Allgemeines Wohngebiet (wie tatsächlich im Bebauungsplan ausgewiesen).

Gutachterausschuss

Die Institution des Gutachterausschusses ist in Baden-Württemberg bei den Gemeinden angesiedelt. Die Aufgaben des Ausschusses bestehen darin, Gutachten über die Verkehrswerte von bebauten und unbebauten Grundstücken zu erstellen. Jedermann kann den Gutachterausschuss beauftragen, ein Verkehrswertgutachten über sein Grundstück anzufertigen. Die Geschäftsstelle des Altdorfer Gutachterausschusses befindet sich beim Haupt-, Bau- und Ordnungsamt.

Der Altdorfer Gutachterausschuss trat insgesamt sieben mal zusammen, dabei wurden neun Gutachten ausgearbeitet.

H

Hundetoiletten

Nach der positiven Resonanz der Vorjahre wurde das Netz der sogenannten „Dogstations“ noch weiter ausgebaut.



Als neuer Standort ist eine Hundetoilette an der Zigeunerinsel hinzugekommen.

Herzlichen Dank an alle Hundehalter, die die Hinterlassenschaften ihres Hundes einsammeln und in den dafür vorgesehenen Hundetoiletten entsorgen!

K

Kanalanschluss „Auf Rot“

Aufgrund einer Änderung des Wassergesetzes war es landwirtschaftlichen Betrieben nur noch bis zum 30. Dezember 2009 erlaubt, unbehandelte häusliche Abwässer auf selbstbewirtschafteten Flächen auszubringen. Die landwirtschaftlichen Betriebe hatten die Wahl, die bereits vorhandenen Klärgruben in den Gebäuden zu modernisieren und dann die häuslichen Abwässer regelmäßig an die Kläranlage anzuliefern, oder aber die Wohn- und Betriebsgebäude an die öffentliche Kanalisation anzuschließen.

Beide Aussiedlerhöfe „Auf Rot“ entschieden sich dafür, einen Anschluss an die öffentliche Kanalisation herzustellen. Die Gemeindeverwaltung erarbeitete gemeinsam mit den Landwirten ein Konzept für den Anschluss der Gebäude an die öffentliche Kanalisation. Sie stellte die notwendigen Zuschussanträge beim Land Baden-Württemberg und wickelte das Bauvorhaben treuhänderisch ab. Die Kosten für die Abwassererschließung hatten die Landwirte selbst zu tragen.



Der neue Kanal verläuft neben der vorhandenen Straße

Im Rahmen dieses Bauprojektes wurden die noch bestehenden Elektromasten zur Stromversorgung der Betriebe von der EnBW demontiert und die Stromleitungen unterirdisch verlegt. Auch die oberirdisch verlaufenden Telefonleitungen wurden in diesem Zuge zeitgemäß unterirdisch verlegt.



Bauarbeiten in vollem Gange

Kanalisation

Der Allgemeine Kanalisationsplan (AKP) ist ein auf Grundlagen hydraulischer Berechnungen erstelltes, abwassertechnisches Regelwerk der örtlichen Kanalisation. Er dient als Grundlage weiterer Planungen für eine geordnete Entwässerung der Gesamtgemeinde. Zudem ist der AKP für den Betreiber eines Kanalnetzes (Gemeinde) der technische Nachweis einer ordnungsgemäßen Entwässerung. Bereits im Oktober 2008 hat die Gemeinde Altdorf eine Neuaufstellung des Allgemeinen Kanalisationsplanes beauftragt. Die Neuaufstellung des AKP's war notwendig geworden, da die letzte Fassung aus dem Jahre 1986 stammte und lediglich im Jahr 1991 für die Erweiterung "Altdorf-Ost" angepasst wurde. Zudem erhielt die Gemeinde vom Wasserwirtschaftsamt die Auflage eine neue Abwasserkonzeption zu erstellen.

Im März diesen Jahres lag das Werk nun vollständig vor und wurde dem Gemeinderat vorgestellt.

Im Rahmen der Neuaufstellung des AKP's wurde eine Schmutzfrachtberechnung und eine hydrodynamische Netzberechnung durchgeführt. Dabei musste berücksichtigt werden, dass die Sanierung unseres Kanalsystems so geplant wird, dass für das sog. zweijährige Regenereignis kein Überstau auftritt. Darüber hinaus darf der Anschluss neuer Wohnbaugebiete an das Netz keinen Überstau der Kanäle verursachen.

Vor diesem Hintergrund wurde eine Sanierungsstrategie für unser Kanalsystem entwickelt, die unter anderem eine Aufdimensionierung einiger bestehender Kanäle vorsieht. Viele Sanierungspunkte decken sich mit den ohnehin vorgesehenen Maßnahmen nach der Eigenkontrollverordnung. Die erforderlichen Maßnahmen wurden in kurz-, mittel- und langfristig durchzuführende Maßnahmen eingeteilt.

Ein weiterer Aspekt, der im Zuge des AKP's beleuchtet wurde ist die Außengebietsentwässerung. Aktuell werden die Außen-

gebiete größtenteils noch in die örtliche Mischwasserkanalisation entwässert. Dieses nichtreinigungsbedürftige Oberflächenwasser (Fremdwasser) wird derzeit noch über unsere Kanäle der Kläranlage zugeführt und dort behandelt. Das verursacht unnötige Kosten und beeinträchtigt den Abwasserreinigungsprozess. Der AKP sieht nun vor, diese Fremdwässer einem separaten Regenwasserkanal zuzuführen, der dieses Wasser über Retentionsbecken unseren Oberflächengewässern zuführt.

Mit der Überarbeitung des AKP's und der damit verbundenen Abwasserkonzeption hat die Gemeinde den Vorgaben der Fachbehörden entsprochen. Die Umsetzung der daraus resultierenden Maßnahmen wird sukzessive erfolgen und in den Haushalten der kommenden Jahre entsprechend berücksichtigt werden.

Kindergärten



Kinder im Kindergarten

Kindergartenbedarfsplanung

Im Frühjahr wurde die Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2010/2011 im Sinne des § 3 Kindergartengesetzes für Baden-Württemberg erstellt. Die Bedarfsplanung umfasst jeweils ein Kindergartenjahr und damit den Zeitraum vom 1. September eines Jahres bis 31. August des folgenden Jahres.

Im Kindergartenjahr 2010/2011 stehen in der Gemeinde insgesamt 11 Kindergartengruppen in 4 Kindergärten zur Verfügung. Mit Blick auf das Kindergartenjahr 2010/2011 war festzustellen, dass die Kinderzahlen im Vergleich zum laufenden Kindergartenjahr stabil bleiben. Das Kindergartenjahr startete im September zwar mit etwas weniger Kindern als im Vorjahr, jedoch wird sich dies bis zum Ende des Kindergartenjahres dahingehend regulieren, dass mit einem Kind mehr als im laufenden Kindergartenjahr gerechnet wird.

Auch im Bezug auf unsere Krippengruppen, die im laufenden Jahr gut ausgelastet sind, setzt sich dieser Trend fort. Wir gehen im kommenden Kindergartenjahr 2010/2011 wieder von einer guten Auslastung unserer drei Krippengruppen aus. Für das Kindergartenjahr 2010/2011 war folglich bezüglich der Gruppenzahl keine Veränderung notwendig oder angezeigt. Sorge bereitet im Bezug auf die Kindergartenbedarfsplanung zu heutigen Zeitpunkt der Geburteneinbruch des Jahrgangs 2009. Mit lediglich 41 Kindern ist dies ein sehr schwacher Jahrgang. Allerdings kann heute noch nicht abschließend bewertet werden, inwiefern hier Konsequenzen für künftige Kindergartenjahre notwendig werden.

Kindergarten Buchenweg

Nachdem im Kindergarten Buchenweg in den vergangenen Jahren zahlreiche größere bauliche Maßnahmen (z.B. Dachabdichtung, Fenstererneuerung sowie Austausch der Eingangstüre) durchgeführt wurden, konnte man sich im zurückliegenden Jahr auf die regelmäßige Gebäudeunterhaltung beschränken.

Erlachau

Im Kindergarten Erlachau wurde ein Aufbewahrungscontainer für die Lagerung von Spiel und Gartengeräten aufgestellt. Die Gesamtkosten für diesen Container beliefen sich auf rund 2.400 Euro.

Kindergarten Schneckenburg

Die Fenster der Gruppenräume wurden im Sommer mit Jalousien versehen, um die lästige Blendung durch Sonneneinstrahlung zu verhindern. Dadurch gestaltet sich der Aufenthalt für die Kindergartenkinder in den Gruppenräumen sehr viel angenehmer.



Jahresrückblick 2010

Aktionen mit Kindern:

Aktionen am Nachmittag

Waldtage

Sporttag

Portfolio-Wochen

Mini-Midi Nachmittag

Paladionbesuche

Kochtage

Kiga-Ausflug zum Kamelhof Rotfelden

gemeinsames Fußballturnier aller Kindergärten im Kiga „Erlachau“

Mega-Kiga-Party

Nikolausbesuch im Kiga



Nikolausbesuch



Paladionbesuch



Kiga-Ausflug zum Kamelhof

Aktionen mit Familien:

Kiga-Werkstatt

Mach mit! Eltern im Kiga!

Vorlesepaten

Rundgang „Biblische Figurenszenen“ + Tag der offenen Tür „15 Jahre Kiga Schneckenburg“

Papa-Tag

Mama-Frühstück

Eltern-Kind Turnen

Begrüßungsfrühstück



Vorlesepaten

Eltern-Kind „Lanterne basteln“
Adventskalenderfenster
Weihnachtsfeier im Wald



Papa-Tag



Mach mit! Eltern im Kiga!

Maxi-Kinder:

regelmäßige Besuche der KOOP-Lehrerin
Maxi-Ausflug: VfB Training + Mercedes Benz Arena Stuttgart
Maxi Übernachtung
Schulbesuche
Schultüten basteln
Waldtag mit Maxi-Verabschiedung
KOOP Elternabend



Maxi-Ausflug



Maxi-Übernachtung



Maxi-Abschied

Elternarbeit:

Info-Mittag „Neue Familien“
Entwicklungsgespräche
Aufnahmegespräche
1. Elternabend
Bastelelternabend zur Vorbereitung auf den Weihnachtsmarkt

Ein herzliches **DANKE** allen Kiga-Eltern für ihr Vertrauen und alle Unterstützung!

Außerdem möchten wir **DANKE** sagen für die gute Zusammenarbeit:

- Herrn Heller & dem Rathausteam
- Frau Pfizenmaier & den Kooperationslehrerinnen Frau Haase, Frau Kozelka & Frau Strauß von der Adolf Rehn Schule
- Herrn Hoffmann, Rafael Ibrahim & Sebastian Grassner
- Herrn Bürglin & seinem Bauhofteam



Jahresbericht 2010 des Kindergartens Buchenweg



Zu Beginn des Jahres erlebten wir eine wunderschöne Schlittenfahrt durch eine herrliche Landschaft

Von März bis Mai spielten die Kinder auch ohne Spielzeug, das in Urlaub gegangen war. Es entstanden sehr kreative Bauwerke.



Im Mai erfreuten wir die Eltern, den Neuen Chor und andere Altdorfer durch viele Lieder in unserem FELIX - Konzert. Schon das Üben bereitete uns viel Freude.

„Hoch zu Ross“ hieß es bei unserem Maxiausflug.

Alle Maxikinder erfuhren viel über Pferde und durften dann auch reiten.





Die Väter wurden wieder zu einem Spielen mit ihren Kindern und gemeinsamen Grillen in den Kindergarten eingeladen. An den glücklichen Augen der Kinder konnten wir das Gelingen der Aktion erkennen.

Ein großer Höhepunkt im Herbst war die Hochzeit von Sandra und Carsten.

Die Kinder sangen das Spiellied vom „Verliebten Frosch“.



„Licht und Dunkel“ war ein großes Thema für alle Kinder im November.

Ein besonderer Anlass dieses Thema praktisch zu erleben war das Laternenlaufen.

Mit einer Adventsfeier begannen wir die „schönste Zeit des Jahres“ den Advent.

Eltern und Kinder durften einem Schattenspiel und Lichtertanz zuschauen.





KINDERGÄRTEN ERLACHAU
Klein rein und ganz groß rauskommen!

Jahresrückblick 2010 des Kindergartens Erlachaue

Januar

- Experimente mit Schnee
- Experimente mit Eis
- Märchen: „Frau Holle“
- Märchen: „Schneeflockenkönigin“
- Kooperation Schule
- Pädagogischer Nachmittag

März

- Auf der Suche nach dem Frühling
- Beobachtung von Froschlaich
- Gerste aussähen
- Waldtage
- Osterfest im Wald
- Elternbesuchstage
- Kooperation Schule
- Erzieher- Treff
- Gartenaktionstag mit Eltern
- Eltern basteln Osternester

April

- Bohnen einpflanzen
- Spaziergang zum Gerstefeld - wie hoch ist die Gerste schon gewachsen?
- Kinder üben für die Vorführung der Geschichte: „Kleine Maus ich mag dich.“
- Herstellen der Kostüme
- Gartenaktionstag mit Eltern
- Kindergartenanmeldung
- Sporttag
- Kooperation mit der Feuerwehr: Thema Brandschutzerziehung



Februar

- Faschingsaktionswoche: Kostümvorstellung
Kinotag, Sporttag
- Rosenmontagsumzug in Böblingen
- Elterncafe
- Kooperation Schule
- Elternaktionstag



Mai

- Hauptprobe in der Kirche
- Gottesdienst am Muttertag
- Kinder spielen die Geschichte „Kleine Maus ich mag dich“ vor.
- Waldwoche:
Die Kinder sammeln Schnecken, betrachten diese genau und lassen sie wieder frei.
Es gibt viel Arbeit im „Waldkohlebergwerk.“
Lehmkugeln werden hergestellt.
- Kooperation Schule
- Schulanmeldung

Juni

- Forschertag
- Spaziergang zum Gerstefeld-
inzwischen ist sie 60 cm hoch!
- Fußballtraining durch Profis vom TV Altdorf
- Sporttag
- Kooperation Schule: Kindergartenkinder besuchen die Erstklässler.
- Elterncafe
- Zahnarztbesuch im Kindergarten
- Vater-Kind Wanderung
- Schultütenbasteln mit Eltern
- Betriebsausflug

Juli

- Experimente mit der Kartoffel
- Kinder stellen ein Faltbuch her
- Badetag
- Fußballturnier mit allen Kindergärten
- Maxi- Ausflug in die Mercedes- Benz Arena
- Maxi Übernachtung
- Forschertage
- Spaziergang zum Sonnenblumenlabyrinth
- Maxi- Abschiedsfest

August

- Ein letztes Mal besuchen wir unser Gerstefeld
- Verabschiedung der Kinder in die Sommerferien

September

- Das neue Kindergartenjahr starten wir mit dem Thema „Ich und Du“.
- Blubbergeschichten
- Das kleine Ich bin Ich
- Begrüßung der neuen Mitarbeiter
- Gartenaktionstag mit den Eltern
- Besuch des Sicherheitsbeauftragten, die Kinder üben den Ernstfall.
- Einschulungsuntersuchung im Kindergarten



Dezember

- Elternaktionstag
- Nikolausfeier im Kindergarten
- Täglicher Adventskreis mit der Geschichte „Marias kleiner Esel“
- Adventssingen mit Eltern
- Weihnachtsfeier mit den Kindern
- Adventsfenster
- Kooperation mit dem Altdorfer Liederkranz
- Felix Projekt
- Teilnahme am Weihnachtsmarkt
- Gemeindeweihnachtsfeier



Oktober

- Herbstspaziergang
- Forschertage
- Waldwoche:
Kinder waren als „Waldarbeiter“ unterwegs
Gemeinsam haben wir Pilze betrachtet
Würstchen wurden gegrillt
- Laternenbasteln mit Eltern
- Erzieher-Treff
- Elternabend
- Feuerwehrhauptübung im Kindergarten

November

- Wir ernten unsere Äpfel und Trauben
- Wir stellen eigenen Traubensaft her und kochen Apfelmus.
- Sporttag
- Laternelaufen mit Eltern
- Elternaktionstag
- Maxi- Elternabend in der Schule
- Bastelelternabend für den Weihnachtsmarkt
- Erzieher-Treff

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Eltern für die gute Zusammenarbeit und tatkräftige Unterstützung in diesem Kindergartenjahr.

Außerdem möchten wir Danke sagen: H. Heller und dem Rathausteam, H. Hoffmann und Team, H. Bürglin und Team, Fr. Pfitzenmaier und den Kooperationslehrerinnen, der Altdorfer Feuerwehr, dem Liederkranz Altdorf und unseren Fußballtrainern Florian Frey und Jürgen Lohner.

Wir wünschen allen Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr 2011.



Blick auf die neuen Jalousien des Kindergartens Bühelstraße.

Kinderspielplätze

Im Juni wurde auf dem Spielplatz Erlenweg eine neue Kinder- rutsche montiert, um unseren kleinsten Einwohnern mehr Spiel- möglichkeiten zu bieten. Neben der bereits vorhandenen Wippe und dem Sandkasten wurde durch dieses neue Spielgerät die Attraktivität der Anlage gesteigert.



Das neue Spielgerät im Erlenweg

Bereits 2008 wurde der Spielplatz bei den Sportanlagen grundlegend neu gestaltet. Nachdem dieser sehr gut angenommen wird, wurden im August zwei weitere Spielgeräte aufgebaut. Konkret wurde der Spielplatz um eine Schaukel, einen Sandkasten und eine Bank ergänzt.

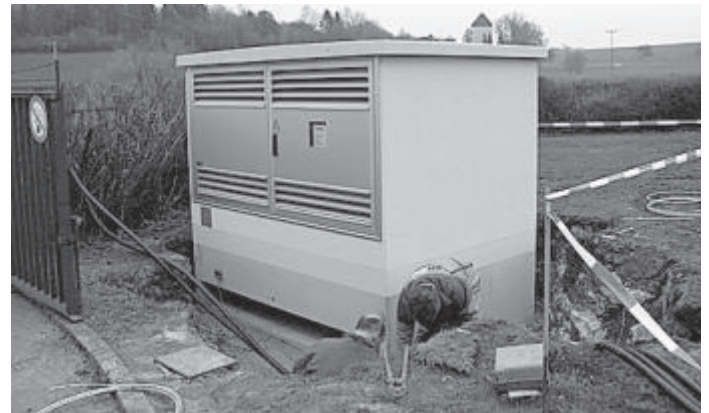


Die neue Schaukel des Spielplatzes neben dem Sportheim

Kläranlage

Auch auf unserer Kläranlage Zweckverband „Würmursprung“ standen wieder einige Maßnahmen an, die wir nochmals Revue passieren lassen wollen.

Nachdem die Reinigungsleistung der Kläranlage in der Vergangen- heit insbesondere am Wochenende an ihre Kapazitätsgren- zen gelangte, musste die Leistung der Luftgebläse für das Be- leungsbecken erhöht werden. Durch größeren Lufteintrag sollte die Leistung der Bakterien erhöht werden. Um die Gebläseka- pazität zu steigern musste zuerst der Stromanschluss der Klär- anlage erneuert werden. Da die vorhandene Trafostation keinen zusätzlichen Stromabnehmer versorgen konnte, wurde in Zu- sammenarbeit mit der EnBW eine größere Trafostation errichtet.



Die neue Trafostation

Durch den neuen Stromanschlusses musste auch die Stromver- teilung innerhalb der Kläranlage neu aufgebaut werden. Dazu wurden neue Zähler- und Verteilerschränke aufgestellt und neue Kabelleitungen zum Gebläsegebäude verlegt.



Die neuen Verteilerschränke

Zudem wurden die drei bestehenden Gebläse mit größeren Elek- tromotoren aufgerüstet und ein zusätzliches Gebläse installiert. Durch eine entsprechende Wechselzuschaltung ist sicherge- stellt, dass selbst beim Ausfall eines Gebläses ausreichend Ver- sorgungssicherheit gegeben ist. Da vor allem in den Sommer- monaten extreme Temperaturen im Gebläseraum herrschen, wurde die Abluft des Gebäudes deutlich verbessert.



Klärwärter Werner Prochazka vor der neuen Gebläsesteuerung

Leider ist auch die Kläranlage nicht von Defekten verschont geblieben. So ist die Waschanlage am Grobrechen ausgefallen. Sie musste durch eine Neue ersetzt werden. Die Waschanlage soll das eigentliche Abfallmaterial von den noch abbaubaren Fäkalien trennen. Dadurch können die Kosten für die Abfallbeseitigung des Rechguts deutlich reduziert werden. Durch den Austausch der Waschanlage wurde die ohnehin schon gute Reinigungsleistung der Kläranlage für die Zukunft verbessert und gesichert.



Neue Rechengutwaschung

Der Betrieb der Kläranlage erforderte eine Kostenumlage von 121.000 Euro, die an den Zweckverband „Würmursprung“ entrichtet wurde. Für die Unterhaltung des Kanalsystems entstanden Aufwendungen in Höhe von 25.000 Euro.

Kunst im Rathaus



Auch dieses Jahr gab es im Treppenhaus und den Fluren des Rathauses wieder verschiedene interessante Ausstellungen zu bestaunen.

Den Anfang machte die Ausstellung der Altdorfer Künstlerin Renate Löffler. Ihr Weg als Malerin begann nach einer schweren Krankheit. Durch Selbststudium, Kurse und viel Übung schafft sie farbenfrohe Kunstwerke, die keinem Trend unterliegen sollen. Und so leuchteten ihre Bilder in intensiven Farben im Rathaus.

Weiter ging es mit Ölbildern einer Malgruppe der Volkshochschule Böblingen-Sindelfingen. Hier stellten verschiedene Künstler ihre Lieblingsbilder zur Verfügung, um dem Rathaus für mehrere Wochen ein farbenfrohes Gesicht zu verleihen.

Frau Renate Scheel, die auch dieser Malgruppe angehört, stellte im Anschluss an die Ausstellung der Volkshochschule noch für einige Wochen eine Auswahl ihrer Bilder aus.

Im Herbst fanden sich Frau Astrid Bakker-Senn, Herr Gerhard Berner und Herr Rolf Elsässer, alle drei aus Altdorf, zu einer Ausstellung der besonderen Art zusammen. Es wurden verschiedene Skulpturen und Figuren aus Holz oder Flechtwerk gezeigt und bunte, kraftvolle Textilbilder (Quilts) leuchteten von den Wänden.

Den Abschluss macht die Ausstellung „Oh Tannenbaum“. Der Kreis der Kreativen – also wieder viele verschiedene Künstlerinnen und Künstler gemeinsam – bereichern das Rathaus zu diesem weihnachtlichen Thema mit vielen Bildern und anderen interessanten Kunstwerken. Diese Ausstellung kann noch bis Mitte Januar besichtigt werden.

L

Landschaftsschutzgebiet „Altdorf“

Seit Januar 2008 hat uns das geplante Landschaftsschutzgebiet auf der südlichen Gemarkungsfläche beschäftigt. Nachdem die Gemeinde in ihrer Stellungnahme bereits 2008 dieses Vorhaben gegenüber dem Landratsamt abgelehnt hat, wurde das Verfahren im Jahr 2009 weiter betrieben. Aufgrund der gemeindlichen Stellungnahme wurden die Pläne gegenüber dem ursprünglichen Entwurf fortgeschrieben und wenige Teile aus dem Geltungsbereich der Verordnung herausgenommen. Ende 2009 verfasste die Gemeinde nochmals eine Stellungnahme und regte unter anderem an, die Attraktivität zum Bewirtschaften der Streuobstwiesen durch gezielte Fördermaßnahmen, die es z.B. früher gab, zu steigern.

Im Februar 2010 setzte das Landratsamt Böblingen als untere Naturschutzbehörde die Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Altdorf“ in Kraft.

N

Nahwärmeversorgung

Bereits im November 2009 hat der Gemeinderat beschlossen, ein Planungsbüro mit der Untersuchung für ein Nahwärmenetz für die öffentlichen Gebäude zu beauftragen. Im Frühjahr erfolgte im Gemeinderat die öffentliche Vorstellung des ausgearbeiteten Konzeptes. Das Gutachten enthielt unter anderem aus den Basisdaten der geplanten, einzubindenden Gebäude, die Ermittlung und Zusammenstellung des Strom- und Wärmeverbrauchs, einem Vorentwurf der Trassierung des Wärmenetzes, einer Standortskizzierung der Heizzentrale, einer Ausarbeitung und Bewertung alternativer Varianten, einer Ermittlung der Investitionskosten sowie der Erstellung einer Wirtschaftlichkeitsberechnung.

Grundsätzlich sollten dabei möglichst viele öffentliche Gebäude in das geplante Wärmenetz eingebunden werden, um so eine möglichst große energetische und wirtschaftliche Effizienz zu erzielen. Unter dieser Zielsetzung kam nur eine mögliche Trasse in Betracht:

eine Achse vom Kirchplatz über die Bühlfstraße bis zum Wielandweg. Auf dieser Strecke liegen die meisten öffentlichen Gebäude. Diese Idee wurde schließlich im fachplanerisch erstellten Konzept ausgearbeitet und anschließend dem Gemeinderat in Form von insgesamt 8 Varianten vorgestellt. Die Varianten reichten vom schlichten Austausch der vorhandenen Heizkessel der betroffenen Gebäude sowie der Aufstockung der Energiegewinnung mit einem geringen Neuanteil von Solartechnik bis hin zur Planung eines 594 kWth Blockheizkraftwerks mit Einspeisung in das Stromnetz für den Spitzenstrombetrieb zur zentralen Energieversorgung für eine Vielzahl von Gebäuden.

Im Hinblick auf die sowohl finanziell wie auch planerisch enorm große Tragweite dieses Projekts war der Gemeinderat der Auffassung, hierfür zunächst weitere Daten zusammenzutragen, um dann zu einem späteren Zeitpunkt eine optimale Entscheidung treffen zu können. Ziel ist es, die mittelfristige Realisierung eines Wärmenetzes in Altdorf anzuviesern.

Nanteuil-le-Haudouin

Seit nunmehr 36 Jahren besteht unsere Partnerschaft mit der französischen Gemeinde Nanteuil le Haudouin, die etwa 45 km nordöstlich von Paris liegt.

Zu Beginn des Jahres hat sich Line Cottin, die an unserem Partnerschaftstreffen im Oktober 2009 teilgenommen hat, nochmals im Nanteuiler Mitteilungsblatt für die schönen Stunden bedankt und folgenden Brief verfasst:

"Ich muss Ihnen von einer schönen, zu kurzen Reise erzählen, die ich gemacht habe. Dabei habe ich wunderbare Leute kennen gelernt, die mir Warmherzigkeit, Freundschaft und Zärtlichkeit geschenkt haben. Mit offenen Armen haben sie mich empfangen und haben mich in ungekannte Orte begleitet; ihre ganze Zeit haben sie mir gewidmet.

Ich habe nicht gewusst, wie ich ihnen danken konnte, deshalb soll ich ihnen durch ein paar Worte sagen, was sie mir gebracht haben, mir zu Herzen gegangen ist und dass ich sie nie vergessen werde."

Im Dezember 2010 kam eine kleine Delegation aus Nanteuil, u. a. der Nanteuiler Bürgermeister Philippe Coffin zu Besuch zum Weihnachtsmarkt nach Altdorf.



Anlässlich des Besuches der französischen Freunde gab es einen kleinen Empfang im Bürgersaal

Wir freuen uns schon heute auf den Besuch der Altdorfer Delegation in Nanteuil. In der Zeit vom 23. bis 25. September 2011 werden wir dort zu Gast sein.

P

Polizeiverordnung

Im Juni beschloss der Gemeinderat eine Änderung der örtlichen Polizeiverordnung. Dadurch wurden die Nutzungszeiten für das Beach-Volleyballfeld und die BMX-Strecke auf dem Freizeitgelände „Seewiesen“ für die Monate Mai bis September um 1 1/2 Stunden von bisher 8.00 bis 20.00 Uhr auf nunmehr 8.00 bis 21.30

Uhr verlängert. Im Hinblick auf das Bundesimmissionsschutzrecht sowie auf baurechtliche Belange standen der Verlängerung der Nutzungszeiten keine rechtlichen Bedenken entgegen.

S

Sanierungsgebiet „Ortsmitte II“

In Altdorf werden bereits seit 1985 Ortserneuerungsmaßnahmen erfolgreich durchgeführt. Mit der zweiten Sanierungsmaßnahme „Ortsmitte II“ soll eine verstärkte Realisierung öffentlicher Maßnahmen erfolgen. Als Zwecke der Sanierung wurden bestimmt:

- Die Modernisierung und/oder Instandsetzung öffentlicher Gebäude, insbesondere die Sanierung des Alten Schulhauses sowie der beiden Backhäuser;
- Umbau, Ausbau und Neugestaltung von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen.
- Stärkung der städtebaulichen und funktionalen „Achse“ entlang der Ortsdurchfahrt L 1184, insbesondere Ausbau der Dienstleistungs- und Handelsfunktion im Rahmen von städtebaulichen Neuordnungsmaßnahmen.
- Modernisierung und/oder Instandsetzung privater Gebäude.

Dazu hat die Gemeinde schon im Jahr 2003 das Sanierungsgebiet „Ortsmitte II“ förmlich festgelegt; die Maßnahme wurde in das Sanierungsprogramm des Landes Baden-Württemberg aufgenommen. Das Sanierungsprogramm wurde verlängert und läuft nun bis 31. Dezember 2011. Der Gesamtförderrahmen für die Vorbereitung und Durchführung der Sanierungsmaßnahme liegt bei insgesamt 1.666.667 Euro. Der Beitrag des Landes daran beträgt 1.000.000 Euro. Bis Ende 2010 wurden insgesamt rund 825.000 Euro abgerufen. Die Gemeinde hat zudem einen Aufstockungsantrag für das Programmjahr 2011 gestellt. Ob dieser jedoch positiv beschieden wird stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.



Ein Musterbeispiel für eine private Sanierungsmaßnahme ist die Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes „Im Gässle 9“.

Schule

In den folgenden Ausführungen wollen wir Ihnen einen kleinen Eindruck darüber geben, was sich im Bereich unserer Adolf-

Rehn-Grund- und Hauptschule bewegt hat und welche Entwicklungen im Schulbereich eingetreten sind.



Schulkinder auf dem Klettergerüst, im Hintergrund das alte Schulgebäude
Foto: Volker Winkler

Schulstatistik

Alljährlich wird vom Statistischen Landesamt eine statistische Erhebung über die Schulen in Baden-Württemberg – die so genannte Amtliche Schulstatistik – durchgeführt. Stichtag für die Erhebung 2010 war der 20. Oktober.

Im Schuljahr 2010/2011 haben wir insgesamt 311 (Vorjahr = 325) Schülerinnen und Schüler in den 15 (Vorjahr=15) Klassen der Adolf-Rehn-Schule. Davon besuchen 222 (Vorjahr = 237) Schülerinnen und Schüler die 10 (Vorjahr = 10) Klassen in der Grundschule. Insgesamt 89 (Vorjahr = 89) Schülerinnen und Schüler besuchten die 5 (Vorjahr = 5) Klassen der Werkrealschule. Unsere Hauptschule wurde seit diesem Schuljahr zur Werkrealschule weiterentwickelt und wird gemeinsam mit der Stadt Holzgerlingen betrieben.

Die Grundschule

wird im Schuljahr 2010/2011 wiederum nicht durchgängig dreizügig geführt. In Klasse 1 und Klasse 2 gibt es nur noch 2 Klassen; in den Klassen 3 und 4 gibt es jeweils noch 3 Klassen.

Klasse 1	52 Schüler	(Vorjahr: 42)
Klasse 2	43 Schüler	(Vorjahr: 60)
Klasse 3	60 Schüler	(Vorjahr: 71)
Klasse 4	67 Schüler	(Vorjahr: 64)
Insgesamt	222 Schüler	(Vorjahr: 237)

2 Kinder, die unsere Grundschule besuchen kommen von auswärts. 2 Grundschulkinder verfügen über eine ausländische Staatsbürgerschaft, dies entspricht gerade einmal 0,9 %.

Die Übergangsquoten unserer Grundschüler auf weiterführende Schulen sahen im Jahr 2010 wie folgt aus:

44,44% (= 28 Grundschulkinder) wechselten auf ein Gymnasium,
39,68% (= 25 Grundschulkinder) wechselten auf eine Realschule und
15,87% (= 10 Grundschulkinder) wechselten auf die Werkrealschule/
Hauptschule über.

Die Werkrealschule Holzgerlingen/Altdorf

wird in den Klassenstufen 5 bis 9 in der Außenstelle Altdorf durchweg einzügig geführt.

Klasse 5	19 Schüler	(Vorjahr: 17)
Klasse 6	16 Schüler	(Vorjahr: 14)
Klasse 7	15 Schüler	(Vorjahr: 15)
Klasse 8	14 Schüler	(Vorjahr: 23)
Klasse 9	25 Schüler	(Vorjahr: 19)
Insgesamt	89 Schüler	

Davon kommen 39 Kinder aus Altdorf, 47 Kinder kommen aus unserer Nachbargemeinde Hildrizhausen, 2 Kinder kommen aus Holzgerlingen und 1 Kind kommt aus Weil im Schönbuch.

26 Hauptschüler verfügen über eine ausländische Staatsbürgerschaft (überwiegend italienisch), dies entspricht etwa 29 %.

Mittagstisch für Hauptschüler

Inzwischen gibt es das Mittagstisch-Angebot für die Schüler und Schülerinnen der Hauptschule Altdorf seit über zwei Jahren. Die Schüler und Schülerinnen können montags bis donnerstags in

der Zeit von 12.00 bis 14.00 Uhr das Mittagstisch-Angebot nutzen und eins von zwei Menüs (Vollkost oder vegetarisch) auswählen.



Die Mensa der Hauptschule

Zusätzlich können die Schüler ihre Hausaufgaben erledigen, sie werden hierbei unterstützt. Der Mittagstisch wird verantwortlich von der Erzieherin Manuela Maucher geleitet. Unterstützt wird Frau Maucher von Frau Nina Kazamir, die sich vor allem um die anfallenden hauswirtschaftlichen Tätigkeiten kümmert. Das Angebot dient unter anderem auch als wertvolle Schnittstelle zum Teeny-Treff „Dreamclub“.

Bauliche Maßnahmen in der Schule

Im Zuge des Konjunkturpaketes II wurden für das Rektorat und Sekretariat unserer Schule neue Jalousien angeschafft. Die Ausgaben dafür lagen bei rund 7.200 Euro. Die Maßnahme wurde im Zuge des Konjunkturpaketes II vom Bund und dem Land Baden-Württemberg gefördert.

Die Zukunft unserer Hauptschule

Das Land Baden-Württemberg hatte im Juli 2009 eine Änderung des Schulgesetzes beschlossen. Damit wurde die Werkrealschule in neuer Form eingeführt, was letztlich auch Konsequenzen für unsere Hauptschule in Altdorf hatte. Denn die Werkrealschule (WRS) ist seitdem als neuer Schultyp neben Hauptschule, Realschule und Gymnasium im Schulgesetz vorgesehen und konnte ab dem Schuljahr 2010/2011 auf Antrag der Schulträger eingeführt werden. Knackpunkt bei der neuen WRS ist jedoch, dass sie mindestens zweizügig geführt werden muss.

Vor diesem Hintergrund hatten Altdorf, Hildrizhausen und Holzgerlingen ein gemeinsames Kooperationsmodell entworfen. Demnach sollte die Adolf-Rehn-Schule mit der Berkenschule Holzgerlingen in der Weise kooperieren, dass die Klassen Fünf bis Sieben jeweils einzügig in Altdorf und Holzgerlingen geführt würden. Die Klassenstufen Acht bis Zehn sollten dann unter Holzgerlinger Leitung geführt werden, wobei ein Zug als Außenklasse in Altdorf stattfinden sollte. Die Klassenstufe 10 sollte wie bisher nur in Holzgerlingen angeboten werden.

Im Januar teilte das Regierungspräsidium mit, dass dieses Konzept nur in abgeänderter Form genehmigt werden könnte. Nachdem die Bürgermeister der drei beteiligten Gemeinden zusammen mit den betroffenen beiden Schulleitungen nochmals ein ausführliches Gespräch beim Regierungspräsidium Stuttgart geführt hatten, konnte folgender Kompromiss erzielt werden: die „Werkrealschule Holzgerlingen/Altdorf“ wird mit vertikaler Teilung bis zur Klassenstufe 7 genehmigt. Für die Klassenstufen 8 und 9 können – so lange dies notwendig ist – Außenklassen in Altdorf gebildet werden. Die Schulleitung für die gesamte Werkrealschule muss dabei jedoch zwingend in Holzgerlingen angesiedelt werden. Die beiden Schulleitungen möchten diese Aufgabe jedoch in der Praxis gemeinschaftlich wahrnehmen und durch entsprechende Zuordnung von Schulleiterstunden eine Regelung finden, die eine gemeinsame Verantwortung ermöglicht.

Dieser Kompromiss war letztlich dadurch möglich, weil der Berkenschule nicht ausreichend Räume für eine zweizügige WRS zur Verfügung stehen und auf der anderen Seite die Holzgerlinger Schüler aufgrund der Busverbindung nur erschwert nach Altdorf kommen können.

Abschließend hatte das Regierungspräsidium festgestellt, dass die Stadt Holzgerlingen den Antrag auf Einrichtung einer Werkrealschule auch für sich alleine hätte stellen können und dieser auch genehmigt worden wäre. Umgekehrt wäre jedoch ein Antrag der Gemeinde Altdorf (ohne Holzgerlingen) nicht genehmigungsfähig gewesen. Wäre die Gemeinde Altdorf also diesen Kompromiss nicht mit eingegangen, so wäre der Bestand der Altdorfer Hauptschule mittel- bis langfristig gefährdet gewesen. Zum neuen Schuljahr 2010/2011 startete die Werkrealschule Holzgerlingen/Altdorf. Hierzu waren viele organisatorischen Grundlagen zu legen, die von den Rektoren und Lehrern sehr gut gemeistert wurden.

Senioren Ausflug

Die Gemeindeverwaltung hat ihre Seniorinnen und Senioren wieder zu einem reizvollen Ausflug eingeladen. In diesem Sinne stand der Donnerstag, 6. Mai, ganz im Zeichen des Wassers. Nicht nur weil es an diesem Tag nur einmal regnete und der Regenschirm zu den wichtigsten Utensilien gehörte, sondern vor allem weil die Trinkwasserversorgung Thema des Ausflugs war. So starteten insgesamt 76 Senioren zusammen mit Bürgermeister Erwin Heller in zwei Bussen zur Ammertal-Schönbuchgruppe (ASG) nach Rottenburg-Kiebingen. Begleitet wurde die Gruppe durch die Geschäftsführerin, Frau Astrid Stepanek und dem Betriebsleiter des Wasserwerks in Poltringen Herr Rausch. Diese informierten die Gruppe bereits während der Busfahrt über die Aufgaben und Tätigkeiten der Ammertal-Schönbuchgruppe.

Das erste Ziel des Tages war das Neckartalpumpwerk in Kiebingen. Hier staunten alle über die großen Leitungen und Wasserbecken, die notwendig sind, damit die ASG ständig den aktuellen Wasserbedarf vorhalten kann.



Die Ausflügler im Neckartalpumpwerk in Kiebingen

Anschließend ging die Fahrt weiter – vorbei an der Wurmlinger Kapelle – zum Wasserwerk Poltringen. Bevor das Wasserwerk besichtigt wurde, gab es eine kleine Stärkung in der Werkshalle.



Die Mitarbeiter der ASG haben im Wasserwerk Poltringen für Kaffee und Kuchen gesorgt.

Nach der Kaffeepause wurde in 4 Besichtigungsgruppen das Wasserwerk „erkundet“. Dabei gab es jede Menge interessanter Informationen über alles Wissenswerte der Trinkwasserversorgung und die Ammertal-Schönbuchgruppe – von deren Entwicklung bis heute.



Besucherguppe in der Leitzentrale des Wasserwerks

Alle staunten nicht schlecht über den großen technischen Aufwand, der hinter der Trinkwasserversorgung steht. Es wurde deutlich, wie viel Technik notwendig ist, um jederzeit sorglos den Wasserhahn aufdrehen zu können und frisches Wasser zu erhalten.

Mit viel Wissen im Marschgepäck verließ die Reisegruppe das Wasserwerk. Mit den zwei Bussen ging es auf die Heimreise. Im Sonnensaal des Gasthauses „Sonne“ lies man den Tag bei einem guten Vesper ausklingen und man konnte sich noch lange über die Erlebnisse austauschen.



Gemeinsames Vesper im Sonnensaal

Senioren nachmittag

Mitte Oktober fand in unserer Festhalle der traditionelle Seniorennachmittag statt, der von der bürgerlichen Gemeinde zusammen mit den drei Kirchengemeinden veranstaltet wurde.



Gemütliche Stimmung herrschte beim Seniorennachmittag



Sommerferienprogramm 2010

Das war das Sommerferienprogramm 2010

Das Altdorfer Sommerferienprogramm ist ein schönes Beispiel dafür, dass verschiedene Altdorfer Kirchen, Vereine, Organisationen, Firmen und Privatpersonen zusammen mit dem Jugendreferat und der Gemeindeverwaltung erfolgreich zusammenarbeiten und damit einen wichtigen Beitrag für die Kinder- und Jugendarbeit leisten.

Die große Resonanz von über 500 Teilnehmern an 34 Veranstaltungen sorgten dafür, dass in den Sommerferien einmal mehr keine lange Weile aufkam. Dank zahlreicher Programmpunkte wurde wieder ein attraktives und abwechslungsreiches Kinderferienprogramm geboten. Viele bewährte, aber auch zahlreiche neue Veranstaltungen bereicherten dabei das Programm.

Die folgenden Bilder sollen einen Eindruck von ein paar Veranstaltungen wiedergeben.



Auch die Kleinsten waren beim Schneckensprint wieder dabei!



Beim „Kleinstadtrevier“ erhielten die Kinder Einblick in den täglichen Dienst des Polizeipostens Holzgerlingen und mussten dabei auch noch einen „Ganoven“ jagen



...und auch in diesem Jahr gab es spannende und aufregende Stunden mit den Jägern



Bei „Pustefix“ durften die Kinder selbst Seifenblasen herstellen

HERZLICHES DANKESCHÖN!

Im Rückblick auf diese 6 Wochen möchten wir uns bei all den fleißigen Helfern der Vereinen, Kirchen, Organisationen, Firmen und Privatpersonen ganz herzlich bedanken, die wieder mit viel Liebe, Kreativität und persönlichem Einsatz dazu beigetragen haben, ein so großes und ansprechendes Ferienprogramm auf die Beine zu stellen. Ohne solch hervorragendes Engagement hätte das Ferienprogramm nicht zustande kommen können.

Vielen Dank an alle, die an der Vorbereitung, Gestaltung und Durchführung mitgewirkt haben.

Wir freuen uns heute bereits auf eine Wiederholung im nächsten Jahr!

Sportplatz

Der Tennisplatz auf dem Sportgelände, der zuletzt 1991 saniert wurde, ist in die Jahre gekommen und stark sanierungsbedürftig. Durch größere Schlackesteine, die sich aus dem Unterbau langsam an die Oberfläche des Spielfeldes schaffen, birgt der Platz ein erhöhtes Verletzungsrisiko.



Der vorhandene Tennisplatz soll zum Kunstrasenplatz umgebaut werden.

In diesem Zusammenhang sollen auch die leichtathletischen Anlagen verbessert werden. Für dieses Projekt wurden vom Land Baden-Württemberg Zuschüsse in Höhe von insgesamt 395.000 gewährt. Die Gemeinde erhält aus Sportförderungsmitteln einen

Zuschuss in Höhe von 110.000 Euro, der im Jahr 2012 ausbezahlt wird. Zudem wurden für dieses Projekt 285.000 Euro aus Ausgleichstockmitteln gewährt.

Der Differenzbetrag in Höhe von 360.000 Euro muss von der Gemeinde aufgebracht werden. Auch der TV Altdorf hat eine Beteiligung an den Kosten signalisiert und dazu verschiedene Sponsoringprojekte, unter anderem den symbolischen Verkauf von Quadratmetern des Kunstrasenfeldes, ins Leben gerufen.

Ende des Jahres fand im Sportheim eine Informationsveranstaltung zum Umbau des Tennenspielfeldes in einen Kunstrasenplatz statt, zu der alle interessierten Bürgerinnen und Bürger eingeladen waren. Nach dieser Informationsveranstaltung wurde die Planung weiter fortgeschrieben.

Gleich zu Beginn des kommenden Jahres sollen die Arbeiten ausgeschrieben werden. Bis zum Sommer soll der neue Platz fertig gestellt sein.

Straßenbeleuchtung

Im Sommer wurden im Gebiet „Birke I“ insgesamt 7 Stahlbetonmasten der Straßenbeleuchtung ausgetauscht. Der Austausch war nach rund 50 Jahren aus Verkehrssicherheitsgründen dringend geboten. Der Betonmantel der Masten war gerissen und der Stahl bereits deutlich korrodiert. Die Stahlbetonmasten wurden im Zuge der Maßnahme durch reine Stahlmasten ersetzt und mit neuen, energiesparenden Leuchtkörpern ausgestattet. Die Kosten für den Austausch beliefen sich auf ca. 11.800 Euro. Für diese Maßnahme erhält die Gemeinde Mittel in Höhe von 5.300 Euro aus dem Konjunkturpaket II.



Einer der neu gesetzten Stahlmasten für die Straßenbeleuchtung



T

Tagespflege für Kleinkinder im Landkreis Böblingen (TAKKI)

In Anlehnung an das „Leinfeld-Echterdinger Modell“ hat der Landkreis Böblingen im Jahr 2008 ein eigenes Programm (TAKKI – Kommunale Tagespflege für Kleinkinder im Landkreis Böblingen) entwickelt, das die Tagespflege stärken und weiter ausbauen soll. Das Modell gilt nur für die Tagespflege von unter dreijährigen Kindern. Kernpunkt dieses Modells ist es, dass die Eltern mit der finanziellen Unterstützung der Tagespflege durch die Gemeinde eine gleichwertige Finanzierung von Krippen und Tagespflegeplätze für Kleinkinder und damit eine echte Wahlfreiheit zwischen diesen beiden Betreuungsformen erhalten. Auch die Gemeinde Altdorf hat sich diesem Modell angeschlossen.

Die Gemeinden haben ab August 2013 dem Rechtsanspruch auf eine Kinderbetreuung ab dem 1. Lebensjahr gerecht zu werden. Hierfür spielt auch die Tagespflege zur Schaffung notwendiger Betreuungsplätze eine wesentliche Rolle. Um Möglichkeiten zu erarbeiten, wie die Tagespflege letztlich attraktiver gestaltet werden kann wurde eine Projektgruppe aus Vertretern der Kommunen, der Tages- und Pflegevereine und des Landratsamtes zusammengesetzt, die Vorschläge zu Stärkung des Konzepts „TAKKI“ erarbeitet hat.

Die Gemeinde Altdorf folgte der Empfehlung der Projektgruppe und erhöhte die Vergütungssätze für die Betreuungspersonen im Rahmen von „TAKKI“ zum 1. Januar 2011 von 3,90 Euro je Betreuungsstunde auf 5,00 Euro je Betreuungsstunde für das erste betreute Kind und auf 4,00 Euro je Betreuungsstunde für alle weiteren betreuten Kinder. Zudem wurde die anteilige pauschale Erstattung nachgewiesener Sozialversicherungsbeiträge im Rahmen von TAKKI verabschiedet.

Im Jahr 2010 haben 2 Familien dieses Angebot wahrgenommen und ihre Kinder im Rahmen von „Takki“ in Tagespflege untergebracht. Allerdings vollendeten beide Kinder das 3. Lebensjahr, so dass es in Altdorf gegen Ende des Jahres kein Betreuungsverhältnis im Rahmen von Takki mehr gab. Zur Beratung und Vermittlung von entsprechenden Tagespflegeplätzen führte der Tages- und Pflegeelternverein des Landkreises im Altdorfer Rathaus auch das ganze Jahr über wieder in regelmäßigen Abständen Sprechstunden durch.

Telefonnetz

Kurz vor Jahresende gab es Probleme mit dem Telefonnetz der Deutschen Telekom in Altdorf. Etwa 1 Woche lang war das Telefonnetz dadurch in unserer Gemeinde stark beeinträchtigt. Durch diese Störung war in fast allen Ortsbereichen das Telefonieren entweder gar nicht mehr möglich oder durch erhebliche Störgeräusche stark beeinträchtigt. Als Grund dieser Störung nannte die Deutsche Telekom ein durch Feuchtigkeit beschädigtes Kupferkabel zwischen Altdorf und Holzgerlingen. Im Laufe dieser Woche fast „ohne Telefon“ hat man in vielen Bereichen deutlich gesehen, wie stark man doch auf dieses Kommunikationsmedium angewiesen ist.

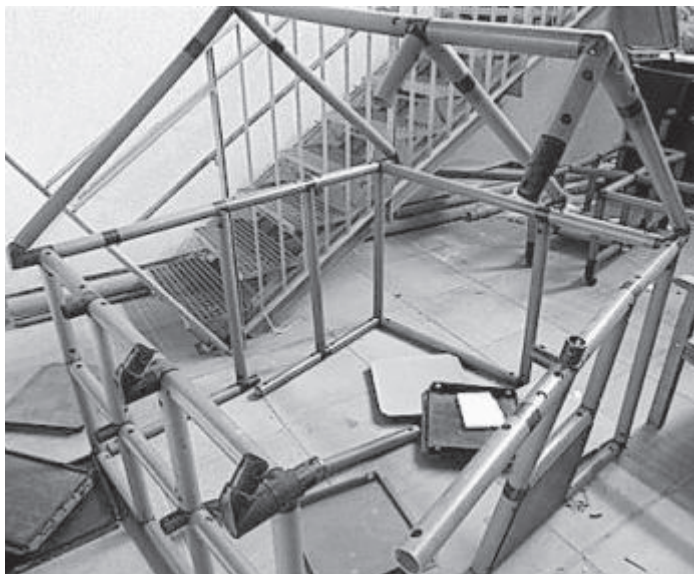


Die Fachleute bei der Behebung der Leitungsstörung unseres Telefonnetzes
Foto: Volker Winkler

V

Vandalismus

Leider gibt es auch in diesem Jahr nicht nur Schönes zu berichten. Bedauerlicherweise sind die Sachschäden, die insbesondere an öffentlichen Einrichtungen oder an Eigentum Dritter zugefügt wurden, nicht zurückgegangen sondern eher gestiegen. Zwei Mal wurde im Kindergarten Erlachau „eingebrochen“ und dabei unter anderem etliche Spielgeräte mutwillig zerstört. Zudem wurden zahlreiche Scheiben der Peter-Creuzberger-Halle und viele Straßenlampen (insbesondere im Bereich des Wielandweges) zerstört, um nur die am häufigsten auftretenden Fälle des Vandalismus in Altdorf zu nennen.



Zerstörtes Spielgerät im Kindergarten Schillerstraße



Eingeschlagene Scheibe an der Peter-Creuzberger-Halle

Sofern die Verursacher von Sachbeschädigungen nicht ermittelt werden können geht dies zu Lasten der Allgemeinheit – also folglich zu Lasten jedes Einzelnen! Neben dem finanziellen Schaden ist noch ein weiterer Aspekt zu beachten. Denn Sachbeschädigungen werden regelmäßig zur Anzeige gebracht; die Gemeinde stellt hierzu u. a. Strafantrag.

Wir appellieren daher immer wieder, der Verwaltung Sachbeschädigungen zu melden, falls Sie solche beobachten. Bitte informieren Sie umgehend die nächste Polizeidienststelle oder die Gemeindeverwaltung. Solche Schäden will im nächsten Jahr in Altdorf niemand mehr sehen!

Verkehr

Im Zuge der frühzeitigen Beteiligung der Bürgerschaft im Rahmen der Entwicklung des Baugebiets „Bühl I“ und der Gewerbegebietserweiterung „Benz III“ wurde nochmals deutlich die Verkehrsbelastung in der Schillerstraße zum Ausdruck gebracht. Durch die beiden Baugebiete befürchten die Anwohner der Schillerstraße eine erhebliche Verschlechterung der für sie ohnehin unbefriedigenden Gesamtsituation. Um eine Lösung perspektivisch aufzuzeigen wurde von der Verwaltung bereits eine „Ortsrandstraße“ aufgezeigt, die letztlich dann auch den östlichen Ortsrand endgültig ausprägen sollte. Um hierfür die notwendigen Planungsgrundlagen, Zahlen, Daten und Fakten zu bekommen wurde das Büro Kölz mit der Erstellung einer Verkehrskonzeption beauftragt. Zur Erstellung dieser Konzeption werden unter anderem Zählungen an verschiedenen Knotenpunkten durchgeführt, ausgewertet und analysiert. Auf dieser Grundlage wird dann eine Prognose bis zum Jahr 2025 erstellt. Konkret wird untersucht, wie sich eine Ortsrandstraße oder auch eine Stichstraße vom Gewerbegebiet zur B 464 auf die Verkehrssituation in Altdorf auswirken würde. 2011 werden die Ergebnisse vorliegen.

Volkshochschule Böblingen/Sindelfingen, Außenstelle Altdorf-Hildrizhausen

Seit Jahrzehnten leistet die Volkshochschule (VHS) eine sehr gute Arbeit und versucht dabei ihre Angebote möglichst kostendeckend zu gestalten. Aufgrund der Ausdehnung der Servicezeiten und der angestiegenen Personalaufwendungen sind die Kosten in den letzten Jahren stark angestiegen. Deshalb musste die VHS zum neuen Semester ihre Kursgebühren um 2 % erhöhen. Damit die VHS allerdings auch weiterhin ihre Angebote zu erschwinglichen Preisen und kostendeckend anbieten kann, beschloss der Gemeinderat den jährlichen Zuschuss der Gemeinde Altdorf an die Volkshochschule von 2.100 Euro auf insgesamt 2.600 Euro zu erhöhen.

W

Wald

Die Gemeinde Altdorf ist im Besitz von ca. 1.067 ha Waldfläche im Naturpark Schönbuch. Neben vielen Privatwaldbesitzern besitzen auch das Land Baden-Württemberg und die Gemeinde größere Anteile an dieser Waldfläche. Die Fläche des Gemeindewaldes, die vom Kreisforstamt betreut wird, liegt bei 227 ha. Neben der Aufforstung sowie der Jungbestandpflege ist der Revierförster Herr Manfred Demattio auch für die Holzvermarktung des im Gemeindewald geschlagenen Holzes verantwortlich.



Eichentrupppflanzung mit dem neu angebrachten Verbisschutz

Im Forstwirtschaftsjahr 2010 konnten nach Abschluss aller Holzverkäufe aus dem Gemeindewald auf der Einnahmeseite insgesamt rund 70.000 Euro verbucht werden. Hierfür waren jedoch auch einige Aufwendungen notwendig. Insgesamt beliefen sich die Kosten einschließlich aller Rückabrechnungen, Kultursicherungsmaßnahmen und der Wegeunterhaltung auf rund 67.000 Euro.

Mit diesem vorläufigen Betriebsergebnis von rund 3.000 Euro konnte in diesem Jahr die Kasse wiederum mit einem positiven Endergebnis abgeschlossen werden.

Trotz aller wirtschaftlichen Gesichtspunkte ist die Gemeinde aber auch weiterhin bestrebt, eine ökologische und ökonomische Forstwirtschaft zu betreiben.

Im zurückliegenden Jahr startete die Gemeindeverwaltung in Zusammenarbeit mit Herrn Manfred Demattio den Versuch, die Jungtriebe vor Wildbiss durch das Anbringen von ökologisch abbaubaren Hüllen zu schützen.

Weihnachtsbaum der Wünsche

Zu einer schönen Tradition ist die Geschenkkaktion für Kinder und Jugendliche aus der Region Schönbuch geworden, die auch in diesem Jahr umgesetzt werden konnte. Es handelt sich dabei um ein Projekt vom Kreis der Kreativen, in Zusammenarbeit mit dem Familien und Jugendhilfeverbund (FJV) Schönbuch.

Der FJV leistet ambulante Jugendhilfe, Familienhilfe und Einzelbetreuungen für Kinder, Jugendliche und deren Eltern. Betroffen sind Familien, die in schwierigen Lebenssituationen stehen, sei es dass sie allein erziehend ohne familiären Rückhalt sind oder durch Scheidung oder andere Umstände Hilfe bei der Erziehung und Entwicklung ihrer Kinder benötigen.

An diesem Weihnachtsbaum der Wünsche hängen Karten mit Wünschen der Kinder und Jugendlichen, die auf der Schönbuchlichtung bedürftig sind.



(v.l.n.r.) Bürgermeister Erwin Heller, Frau Karin Grünmüller (Familien- und Jugendhilfeverein Schönbuch) und Frau Liane Zanner mit den Geschenken

Die Gemeinde unterstützt diese Aktion, deshalb ist die zentrale Sammelstelle im Bürgerbüro.

Besonders erfreulich ist, dass der Weihnachtsbaum der Wünsche sehr gut angenommen wurde und der Baum bereits nach 2 Tagen ohne Karten war.

Weihnachtsmarkt

Am Sonntag, 12. Dezember fand rund ums Rathaus der 4. Altdorfer Weihnachtsmarkt statt. Zahlreiche Besucher kamen auf unseren Weihnachtsmarkt, der im 2-jährigem Turnus stattfindet. An den insgesamt 62 Ständen, die von vielen Altdorfer Vereinen, Organisationen, den Kirchengemeinden sowie einigen Privatpersonen betrieben wurden, gab es die verschiedensten Artikel und Leckereien. Die Marktbesucher konnte unter anderem weihnachtliche Basteleien erwerben, eine Vielfalt an Leckereien genießen oder Weihnachtsgeschichten zuhören. Für musikalische Unterhaltung sowie kulinarische Köstlichkeiten war bestens gesorgt.

Erfreulich war, dass sich auch unserer Partnergemeinde Nanteuil le Haudouin zum ersten Mal an dem Markt beteiligt hat und an 2 Ständen Köstlichkeiten aus Frankreich anbot. Darüber hinaus gab es Gedanken zum Advent in der Kirche sowie Kirchturmbesteigungen.

Auch das „Alte Schulhaus“ wurde in den Weihnachtsmarkt mit eingebunden. Der Kreis der Kreativen zeigte auf der Baustelle die Ausstellung „Hauptsache Weihnachten“.

Für die Kinder wurde eine Bastelstube eingerichtet und sogar der Nikolaus hatte den Weg nach Altdorf gefunden – so kamen auch die Kleinsten voll auf ihre Kosten.

Abgerundet wurde der Markt durch eine Ausstellung im Rathaus mit dem Thema „OH TANNENBAUM“.

Auch unser 4. Weihnachtsmarkt war wieder etwas ganz besonderes und ein toller Erfolg!



V.l.n.r., Bürgermeister Erwin Heller bedankt sich recht herzlich bei den beiden Organisatorinnen Miriam Mickeler und Corinna Burkhardt-Lauxmann
Foto: Volker Winkler

Die Bilder auf der Rückseite dieses Jahresrückblicks sollen Ihnen einen Eindruck von dem ganz besonderen, individuellen Weihnachtsmarkt geben.



Gemeinde Altdorf

Jugendreferat Altdorf

Ansprechpartnerin:

Petra Wolf, Büro im Kindergarten Bühlnstraße, Obergeschoss
Tel.: 46 63 89, E-Mail: jugendreferat@altdorf-bb.de
Internet: www.jugendreferat-altdorf.de

Offene Jugendarbeit

Sehr gut wurde das offene Angebot des Jugendtreffs **DreamClub** im Obergeschoss des Kindergarten Bühlnstraße genutzt. Regelmäßig besuchten bis zu 20 Jugendliche zwischen 11 und 15 Jahren die gemütlich eingerichteten Räume mit Musikanlage, Tischkicker, Spiel- und Sitzmöglichkeiten und als besonderem Highlight der „Chill-Ecke“ im Dachgeschoss. Daneben wurden immer wieder spezielle Programmpunkte wie Ausflüge, gemeinsames Kochen, Filmabende und Mädchentage angeboten. Der Treff ist immer dienstags und donnerstags zwischen 16.00 und 20.00 Uhr geöffnet.

Den Jugendlichen ab 15 Jahren hat der Jugendtreff **Canap** unter der Festhalle immer mittwochs von 18.00 bis 21.00 Uhr geöffnet. Dank einer Spende durch die Volksbank Böblingen besitzt das CanaP nun auch einen Tischkicker und die Attraktivität des Treffs wurde dadurch deutlich erhöht. Highlight war im September die **Graffiti-Aktion** am Eingang des Treffs: mit Hilfe eines professionellen Graffiti-Künstlers verschönernten 7 Jugendlichen in einem Workshop den gesamten Außenbereich mit farbenfrohen Kunstwerken.



Graffiti am CanaP

Der **Mitternachtssport** fand 2010 an drei Abenden statt und wurde im Schnitt von 40 Jugendlichen intensiv genutzt. Im April und November fanden zudem wieder **Kinoabende** im Feuerwehrhaus statt, mit der Filmauswahl wurden über 100 Kinder ab 8 Jahren angesprochen, zum ersten Mal gab es auch einen Film speziell für die Altersgruppe ab 12 Jahren.

Für das **Ferienprogramm** steuerte das Jugendreferat mehrere erlebnispädagogische Veranstaltungen bei: in Kooperation mit dem Jugendreferat Hildrizhausen gingen 15 Jugendliche auf eine zweitägige Abenteuer-Tour, an je einem Tag ging es in den Hochseilgarten in Hildrizhausen und in den Schönbuch zum Geocaching. Die eintägige Kanutour auf dem Neckar fiel leider dem schlechten Sommerwetter zum Opfer. Zudem fand das 2. Altdorfer Beachvolleyball-Turnier in den Seewiesen statt, an dem 6 Mannschaften teilnahmen.

Am 15. November verwandelte sich dieses Jahr wieder die Festhalle in ein Theaterhaus: im Rahmen des landkreisweiten **Kinder- und Jugendtheaterfestival** war das **Theater Fortissimo** aus Tschechien zu Gast und führte vor fast 300 Schülerinnen und Schüler der Grund- und Hauptschule Altdorf das pantomimische Stück „Der Koffer“ auf.

Im Frühjahr wurde mit Jugendlichen der Weiterbau der BMX-Strecke in den Seewiesen geplant. Aus der ehemaligen BMX-Strecke wurde in der Zeit nach den Sommerferien nach und nach ein **Dirtpark**. Zwischen 5 und 10 Jugendliche haben mit Schaufel und jeder Menge

Enthusiasmus aus den Erdhügeln, die vom Bauhof vor Ort gebracht wurden, einen anspruchsvollen Parcours erstellt, der das Herz jeden erfahrenen Fahrers höher schlagen lässt. In der Mitte der Anlage befinden sich die Sprungelemente für die Profis, rechts und links davon können Anfänger und kleinere Kinder das BMX fahren üben.



Theaterstück „Der Koffer“



Dirtpark in den Seewiesen

Kooperation zwischen Jugendarbeit und Vereinen

Auch in diesem Jahr boten die Jugendreferate aus Altdorf, Hildrizhausen, Holzgerlingen, Schönaich, Waldenbuch und Weil im Schönbuch Jugendleitern aus den Schönbuchgemeinden eine **Jugendleiter-schulung** an. In 50 Schulungsstunden auf drei Wochenendveranstaltungen verteilt wurden Fragen rund um die ehrenamtliche Arbeit in Vereinen und Organisationen behandelt. Das Pflicht-Kompaktwochenende widmete sich den Themen Kinder- und Jugendschutz, Aufsichtspflicht und Gruppen leiten, danach konnten die Teilnehmer ein Wochenende wählen aus den Bereichen Spielpädagogik und Konfliktmanagement oder Outdoor- und Erlebnispädagogik. Alle Teilnehmer erhielten am Ende der Schulung die Jugendleitercard (JuLei-Ca). Die Wahlwochenenden konnten zudem gebucht werden von Jugendleitern, die ihre Juleica um weitere 3 Jahre verlängern möchten, diese Möglichkeit wurde von 13 Jugendleitern genutzt.

Kooperation mit der Schule

Schwerpunkt waren auch in diesem Jahr mehrtägige Projekte: im September und November mit der neuen Klasse 5 zum Thema „**Klassengemeinschaft**“, im April mit Klasse 6 ein Tag im Hochseilgarten sowie im Mai mit Klasse 8 ein eintägiges Planspiel mit **Bewerbungstraining**. Zusätzlich fand an zwei Tagen ein klassenübergreifendes Projekt für Mädchen zum Thema **social communities und cybermobbing** statt. Durchgängig wurde zudem das Angebot **Mittagstisch an der Hauptschule** von einer Mitarbeiterin des Jugendreferates konzeptionell und personell durchgeführt.

Jugendplanung

Im Oktober wurden in einer großen Fragebogenaktion alle Schüler der Klassen 5 bis 10 in den Schulen auf der Schönbuchlichtung befragt zu den Themen Nutzung und Bewertung von **Freizeitange-**

boten. Die Bögen werden zur Zeit sowohl gemeindeübergreifend ausgewertet sowie auch heruntergebrochen auf die einzelnen Ortschaften. Zusätzlich hatten die Altdorfer Jugendlichen ab 12 Jahren im November die Möglichkeit, bei einem Jugendforum direkt ihre Wünsche, Meinungen und Kritiken anzubringen. Leider machten die Jugendlichen von diesem Angebot keinen Gebrauch.

Jugend im web 2.0

Um Eltern über die virtuelle und mediale Lebenswelt ihrer Kinder und Jugendlichen zu informieren fanden im Frühjahr drei **Eltern-abende** schönbuchübergreifend statt zu den Themen Internet, Handy und social communities. Neue Wege der Kommunikation mit Jugendlichen beschreitet das Jugendreferat seit 2010 mit einer eigenen Internetpräsenz, die auf einem weblog basiert und der Präsenz in den sozialen Netzwerken kwick! und facebook.

Adolf-Rehn-Schule und Werkrealschule Holzgerlingen/Altdorf

In der Adolf-Rehn-Schule war zu jeder Jahreszeit viel los!



Kuchenverkauf für Haiti

Winter:

- Traditioneller Wintersporttag der Hauptschule auf der Waldau-Eisbahn
- Interessante Präsentationen der Projektprüfungen der Neuntklässler
- Berufspraktikum der Achtklässler in verschiedensten Betrieben
- Völkerballturnier der vierten Klassen
- Kuchenverkauf für die Erdbebenopfer in Haiti



Planspiel Berufsvorbereitung Klasse 8

Frühjahr:

- Genehmigung des Antrages der Kommunen Holzgerlingen, Altdorf und Hildrizhausen auf eine gemeinsame Werkrealschule
- Intensive Auseinandersetzung in allen Klassen mit dem Thema „Mobbing“ anlässlich des Pädagogischen Mottos „Schau nicht weg – Stopp Mobbing!“
- Gemeinsame Handball-Talentiade der dritten Klassen aus Altdorf und Hildrizhausen

- Schnupper-Tennistag der dritten Klassen mit dem Württembergischen Tennisbund
- Projekttag der Klasse 5 „Was tun bei häuslicher Gewalt?“
- Bewerbungstraining der Klasse 8 gemeinsam mit dem Jugendreferat
- Erster gemeinsamer Pädagogischer Tag des Kollegiums der neuen Werkrealschule Holzgerlingen/Altdorf zum Thema „Inhaltliche und Organisatorische Strukturen der neuen Werkrealschule“
- Fußballfieber im Vorfeld der Weltmeisterschaft beim Turnier der Klassen 1 und 2 anlässlich des zweiten Aktionstages auf dem Kleinspielfeld unter dem Motto „Mitspielen kickt! Starke Kinder – wahre Champions“
- Gute Stimmung bei der Schuldisco der Klassen 5 bis 9 in der Festhalle



Schulkonzert

Sommer

- Spiel und Spaß am und im Bodensee bei der Abschlussfahrt der Klasse 9
- Erlebter Schwarzwald bei dem Schullandheimaufenthalt der Klasse 7 auf dem Feldberg
- Kennenlernen von Tübingen und Umgebung beim Kurz- Schullandheimaufenthalt der Klasse 6 in Tübingen
- Sportliche Höchstleistungen bei den Bundesjugendspielen der Grundschule und der Hauptschule im Stadion in Holzgerlingen
- Theatererlebnis auf Englisch für die Klassen 1-4 in der Festhalle „Everyday birthday“
- Bewährte Organisation und Gestaltung des Seniorennachmittags mit Aufführung des Musicals „Rotasia“ durch den Grundschulchor
- Schulranzen-Spende der Viertklässler für Straßenkinder in der Ukraine
- Festliche Abschlussfeier der Klasse 9: Alle haben ihren Hauptschulabschluss bestanden
- Höhepunkt zum Schuljahresende: Trommelworkshop mit Caroline van der Houwen in allen Klassen mit abschließender Aufführung
- Schüler, Eltern und Lehrer begegnen sich beim Konzert zum Schuljahresende mit anschließendem Schulhofkaffee



Sporttag der Werkrealschule

Herbst

- Schuljahresbeginn mit neuer Schulbezeichnung: Adolf-Rehn-Schule Grundschule – mit Außenklassen 5-9 der Werkrealschule Holzgerlingen/Altdorf
- An der Schule unterrichten zu Beginn des Schuljahres 27 Lehrerinnen und Lehrer 312 Schülerinnen und Schüler in den Klassen 1 bis 9
- Feierliche Einschulung unserer neuen 52 Erstklässler und 19 Fünftklässler
- Laufen für einen guten Zweck und Kicken um einen Pokal beim ersten gemeinsamen Sporttag im Holzgerlinger Stadion mit den Werkrealschülern der Klassen 5 bis 9 aus Holzgerlingen

- Jährlicher Lehrerausflug mit Stadtführung in Schorndorf und Besichtigung der Remstallkellerei in Beutelsbach
- Erfolgreicher Flohmarkt in der Festhalle mit Bewirtung durch die Klasse 7
- Literaturprojekt der Klasse 9
- Kennenlernen verschiedener beruflicher Tätigkeiten gemeinsam mit allen Achtklässlern der Schönbuchlichtung beim Praxisparcours in Holzgerlingen
- Jobbörse der Schönbuchlichtung in Holzgerlingen
- Erste Elternbeiratssitzung der neuen Werkrealschule in Holzgerlingen mit Altdorfer Beteiligung: Frau Knierim ist stellvertretende Elternbeiratsvorsitzende an der Berkenschule Holzgerlingen
- Projekt „Zeitung in der Schule“ der Klasse 8
- Pantomimisches Theatererlebnis „Der Koffer“ für die Klassen 1 bis 8 durch die Aktion „Theater im Kreis“
- Kreativer Aktionstag der Grundschule zum Thema „Bildende Künstler“
- Mitwirkung der Klasse 9 in Form einer Lesung bei der Feier zum Volkstrauertag
- Aktion des ADAC zur Verkehrssicherheit: Sicherheitswesten für jeden Erstklässler



Adventsfeier der Grundschule

Winter

- Projektprüfung der Klasse 9
- Mitwirkung des Grundschulchores beim Adventsliedersingen vor dem Rathaus
- Traditionelle Adventsfeiern der Grundschule und der Werkrealschule
- Weihnachts-Schülergottesdienste

Darüber hinaus fanden viele klasseninterne Unternehmungen (Lerngänge, Klassenfeste, Theaterbesuche,...) statt.

Nach jedem Ferienabschnitt traf sich die ganze Schulgemeinschaft in der Festhalle zum so genannten Schulplenum. Dort wurde jeweils von einer Klasse das aktuelle pädagogische Motto für den neuen Schulabschnitt vorgestellt.

Weiterhin fanden in den verschiedenen Klassen unterschiedliche Aktionen und Projekte zur Gewaltprävention und zum Sozialen Lernen statt: „Für – Freunde üben Rücksicht“, „red box“, „Verhaltenstraining“, Kurse „women-self-defense“ und ein Sozialkompetenztraining in Klasse 5. Die Polizei, Eltern und das Jugendreferat sind hierbei wichtige Partner der Schule.

Die Arbeit der Schule wurde das ganze Jahr über außerdem tatkräftig von den ehrenamtlichen Paten in Klasse 8 und 9, vom Förderverein der Adolf-Rehn-Schule, von den Lesementoren-Müttern, vom Elternteam des Für-Projektes, u.v.a. unterstützt.

Für dieses gute Miteinander zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler allen ein herzliches Dankeschön!



Böblingen-Sindelfingen
Außenstelle Altdorf/Hildrizhausen

Die vhs.Böblingen-Sindelfingen führt pro Jahr mit 850 Dozentinnen und Dozenten insgesamt 3.000 Bildungsveranstaltungen in dreizehn Kommunen durch. 50.000 Teilnehmer besuchen jähr-

lich 67.000 Unterrichtseinheiten in 260 Räumen in den Fachbereichen Beruf, Akademie, Kultur, Kreativ, Sprachen, Deutsch als Fremdsprache und Gesundheit.

Die bereits etablierte Kinderuni wurde auch im Jahr 2010 in Böblingen und Sindelfingen mit Unterstützung der jeweiligen Stadt und Bürgerstiftung durchgeführt. Insgesamt nahmen mehr als 600 Kinder zwischen acht und zwölf Jahren an den kostenlosen Vorlesungen teil. Für die jährlich stattfindenden Kongresse zu den Themen Legasthenie / Dyskalkulie sowie Aufmerksamkeitsdefizit- / Hyperaktivitätssyndrom (ADHS) fanden sich insgesamt mehr als 360 Teilnehmer.

Im Jahresverlauf war die vhs mit Infoständen auf zahlreichen Messen und Kongressen vertreten. Vor Ort präsentierte sie ihr Bildungsangebot auf der Job- und Karrieremesse in Sindelfingen sowie auf den Messen „Besser lernen“ und „Fühl dich wohl“ in Böblingen. Auf der didacta in Köln und auf einer Tagung des Bertelsmann-Verlags in Bielefeld stellte die vhs Produkte vor, die sie an andere Volkshochschulen weitergibt.

Mit insgesamt 500 Anmeldungen zu Vorlesungen und Begleitveranstaltungen lief das Studium Generale (vhs.Kolleg) erfolgreich weiter. Neue Veranstaltungsformate wie der vhs.Salon mit prominenten Gästen oder die ersten vhs.Existenzgründertage konnten erfolgreich eingeführt werden.

Das Jahr 2010 stand außerdem ganz im Zeichen der Online-Kommunikation. Mit dem vhs-club.de führte die vhs ein Online-Netzwerk für Teilnehmer und Dozenten ein. Im Sommer wurde mit den vhs.Motions im Gesundheitsbereich eine Online-Kursreihe, die „vhapps“, gestartet. Seit Herbst gibt es ebenfalls Online-Seminare in den Bereichen Sprachen und Beruf.

Nach erfolgreicher Zertifizierung durch die Deutsche Gesellschaft für Qualität (DGQ) im Mai 2010 darf sich die vhs.Böblingen nun offiziell „committed to excellence“ nach dem EFQM-Modell nennen. Alle aktuellen Kurse und Veranstaltungen der vhs sowie Hintergrundinformationen findet man im Internet auf www.vhs-aktuell.de.

In der vhs. Außenstelle Altdorf/Hildrizhausen fanden im Jahr 2010 insgesamt 74 Kurse und Veranstaltungen mit 1201 Unterrichtseinheiten und 825 Teilnehmern statt. Neben unserem bewährten Kurs- und Veranstaltungsprogramm wurden erstmals Führungen im Landeskriminalamt, im Stuttgarter Großmarkt, beim SWR, auf dem Stuttgarter Fernsehturm und in der Herrenberger Stiftskirche angeboten. Im Kreativ-Bereich fand erstmalig ein Floristik-Grundkurs statt. Der Gesundheitsbereich wurde um das Angebot „Yoga“ und „Core-Training“ erweitert. Die Sprachkurse Englisch, Französisch und Italienisch wurden fortgesetzt. Schüler ab der 6. Klasse nutzten in beiden Semestern die Möglichkeit das Tastaturschreiben am Computer zu erlernen.

Im Herbstsemester fand ein Computerkurs für Ältere und ein Elternkurs zum Thema „PC Kindersicher machen“ statt. Außerdem bestand die Möglichkeit das Erstellen eines Fotobuches kennenzulernen. In Zusammenarbeit mit DRK, evangelischer und katholischer Kirchengemeinde, IAV-Stelle, Krankenpflegeverein und VdK erhielten Interessierte die Möglichkeit sich bei einem Vortrag hinsichtlich der Leistungen der Rentenversicherung zu informieren.

Die Kurse und Veranstaltungen fanden in verschiedenen Räumen der Grund- und Hauptschule Altdorf, der Grundschule in Hildrizhausen, in den Feuerwehrgerätehäusern Altdorf und Hildrizhausen, dem Alten Rathaus und in Hildrizhausen statt. Die vhs. bedankt sich für die Bereitstellung dieser Räumlichkeiten und die gute Zusammenarbeit mit allen Ansprechpartnern der Gemeindeverwaltungen und der Schulen.

Alle aktuellen Kurse und Veranstaltungen der vhs sowie tagesaktuelle Nachrichten aus Bildung, Weiterbildung und Forschung gibt es im Internet unter www.vhs-aktuell.de.

vhs.Böblingen-Sindelfingen Außenstelle Altdorf/Hildrizhausen
i.A. Ingrid Zegledi



Freiwillige Feuerwehr Altdorf

Das 124. Jahr seit dem Bestehen der Feuerwehr Altdorf begann im Januar mit dem Flutlichtschlittenfahren am „Hemmenreich“.

Zusammen mit dem DRK und der Feuerwehr Holzgerlingen organisierten wir einen interessanten Abend am Schlittenhang für Jung und Alt.

Mitte März fand die Generalversammlung statt. Hier wurden 2 neue Feuerwehrkameraden von der Jugendfeuerwehr in die aktive Wehr übernommen. Dies waren Ruben Baufeld und David Decker. Beide haben auch gleich die Grundausbildung abgeschlossen und sind jetzt in der Einsatzabteilung integriert.

Im Jahr 2010 gab es bislang 12 Einsätze für die Feuerwehr Altdorf.

Davon waren 5 Brandeinsätze und 6 technische Hilfeleistungen. Ein Fehlalarm war leider auch dabei!

Im Juli 2010 legten zwei Gruppen der Feuerwehr Altdorf das Leistungsabzeichen in Silber in Herrenberg ab. Dieses Abzeichen haben Jasmin Hahn, Aaron Baufeld, Jonas Fricke, Markus Kaltenbach, Stefan Siebrasse, Tobias Frosch, Stefan Notter, Michael Huber, Marcel Dietz, Christian Goy und Simone Notter mit den beiden Gruppenführern Philipp Guschelbauer und Robert Rozsa erfolgreich bestanden. Um dies zu schaffen, mussten die Kameradinnen und Kameraden monatelang mehrmals pro Woche üben. Zusätzlich zu einem Löscheinsatz mussten hier auch noch die Kenntnisse in Technischer Hilfeleistung unter Beweis gestellt werden. An dieser Stelle nochmals herzlichen Glückwunsch an Alle Teilnehmer und vielen Dank den beiden Gruppenführern.



Tag der offenen Tür

Das Fachwissen der Altdorfer Feuerwehrleute wurde in 18 Übungen vor Ort theoretisch und praktisch vertieft und erweitert. Einige Kameradinnen und Kameraden nahmen an Lehrgängen auf Kreis- und Landesebene teil. An dieser Stelle herzlichen Glückwunsch zu den bestandenen Lehrgängen.

Im Oktober fand die Hauptübung im Kindergarten Erlachhaue statt. Zusammen mit den Kameraden aus Hildrizhausen musste die Feuerwehr mehrere durch Rauch und Flammen eingeschlossene Kinder befreien. Diese wurden anschließend zur Erstversorgung an das DRK Holzgerlingen/Altdorf übergeben.



Hauptübung

Eine weitere Aktivität in diesem Jahr war wieder der „Tag der offenen Tür“ Mitte Mai. Wie in jedem Jahr gab es wieder ein buntes Programm. Unter anderem wurde durch die Jugendfeuerwehr wieder eine Spielstraße für die Kinder organisiert. Mit dem Autokran der Fa. Häring aus Weil im Schönbuch konnte man aus über 50m Höhe einen Blick über Altdorf und die gesamte Schönbuchlichtung erhalten. Die Jugendfeuerwehr und das DRK Holzgerlingen/Altdorf zeigten jeweils eine Übung für die Bevölkerung.

Der Feuerwehrausflug führte die Wehr dieses Jahr an den Bodensee. Zuerst ging es mit dem Schiff von Meersburg nach Friedrichshafen. Anschließend stand noch eine Besichtigung des Dornier Museums auf dem Programm. Anschließend hatte jeder Zeit zur freien Verfügung in Friedrichshafen. Der Abschluss war dann im Gasthaus Sternen in Kirchen/Hausen.

Die Ersatzbeschaffung für das nunmehr 32 Jahre alte TLF 16 beschäftigte den Ausschuss in zahlreichen zusätzlichen Stunden. Nach der Ausschreibung Anfang des Jahres konnte dann das neue Fahrzeug, ein LF10/6, bei den Firmen Daimler Benz AG und Ziegler in Auftrag gegeben werden. Die Fertigstellung soll im April 2011 sein, so dass wir rechtzeitig zum Jubiläum das Fahrzeug dann in den Einsatz bringen können. Vielen Dank an dieser Stelle an den Ausschuss und die Gemeindeverwaltung für die sehr gute Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank an unseren Kämmerer und Kameraden Sven Fischer der gemeinsam mit der Führung der Wehr viele zusätzliche Stunden mit der Beschaffung des neuen Fahrzeugs beschäftigt war. Die Umsetzung dieses kostenintensiven Projekts war natürlich auch nur in enger Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und Herrn Bürgermeister Erwin Heller möglich. Auch hier ein großer Dank an alle Beteiligten. Das Ergebnis kann sich wie wir meinen Sehen lassen. Am Jubiläum gibt es sicher die Gelegenheit für die Bevölkerung sich davon selbst zu überzeugen.



Selbstverständlich stand 2010 auch ganz im Zeichen der Vorbereitungen zum 125 jährigen Jubiläum das die Wehr 2011 feiert. Das Festwochenende findet statt vom 20. bis 22. Mai 2011. Highlights sind der Festakt für geladene Gäste am 20. Mai, die Jubiläumsparty

mit den Schwippetalern am Samstag, 21. Mai und der ökumenische Festgottesdienst am Sonntag, 22. Mai mit anschließender Fahrzeugübergabe und dem Frühschoppen der von den Schorbachmusikanten musikalisch umrahmt wird.

Nähere Informationen werden dann rechtzeitig im Mitteilungsblatt der Gemeinde bekanntgegeben. Das Programm liegt ab Januar im Bürgerbüro aus.

Vielen Dank an Alle die die Wehr auch in diesem Jahr wieder unterstützt haben.

Der Schriftführer

Jugendfeuerwehr Altdorf



Im vergangenen Jahr gab es eine Vielzahl von Übungen. Unter anderem lernten die Jugendlichen viel über Feuerwehrtechnik und Brandbekämpfung. Das Gelernte konnten sie auch gleich bei einer Schauübung am Tag der offenen Tür der Feuerwehr Altdorf einsetzen.

Dies gelang auch vorbildlich. Ebenfalls beteiligte sich die Jugendfeuerwehr wieder am Tag der offenen Tür mit der Gestaltung und Betreuung der Spielstraße und beim Abräumen der Tische.

Ein weiteres Highlight war der Bau von eigenen „Atemschutzgeräten“.

Mit diesen Attrappen kann man Übungen realistischer darstellen und durchführen. In vielen zusätzlichen Arbeitsstunden sind die Geräte entstanden. Ein Dank hier an die fleißigen Helfer.

Mitte November fand dann unser Berufsfeuerwehrwochenende statt. Hier sind die Jugendlichen von Samstag früh bis Sonntagnachmittag im Feuerwehrhaus und haben während dieser Zeit viele „Einsätze“ und andere Übungen zu meistern. Unter anderem gab es einen Verkehrsunfall, einen Flächenbrand und mehrere Wohnungsbrände. Teilweise waren diese Einsätze auch Nachts oder während dem Essen.



Schauübung beim Tag der offenen Tür

Wie in jedem Jahr war diese Veranstaltung wieder ein voller Erfolg und hat allen sehr viel Spaß gemacht. Ein großer Dank an alle, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.



BF-Wochenende

Den traditionellen Schluss bildete auch in diesem Jahr wieder die Weihnachtsfeier der gesamten Wehr. Diese wird immer von der Jugendfeuerwehr vorbereitet und durchgeführt.

Vielen Dank an Alle die auch in diesem Jahr auf ihre Weise die Jugendarbeit in der Feuerwehr finanziell oder durch Rat und Tat unterstützt haben.

Der Jugendwart



Pfarramt: Telefon 60 55 06, Fax 60 45 79
Bürozeiten: Di., Mi. u. Do., 9.00 bis 12.00 Uhr

Pfarrer Rexer, Telefon 60 55 06
Vikar Christoph Schubert Telefon 2 61 56 50
Jugendreferentin Angela Homann, Telefon 7 85 67 98

E-Mail - Pfr. Rexer: pfarrer.rexer@evangelisch-alt Dorf.de
E-Mail - Sekretariat: pfarrbuero@evangelisch-alt Dorf.de
E-Mail - Vikar Schubert: vikar.schubert@evangelisch-alt Dorf.de
E-Mail - Frau Homann: jugendreferent@evangelisch-alt Dorf.de
Homepage: www.evangelisch-alt Dorf.de

Start mit der Jahreslosung 2010 Jesus Christus spricht: Euer Herz erschrecke nicht, glaubt an Gott und glaubt an mich"
Johannes 14,1

Die Predigt im Gottesdienst am 1. Januar hatte die Jahreslosung zum Thema. Das ist ein Bibelvers, der uns im Jahr 2010 begleitet. Dazu einige passende Liedverse:

Worte, die das Fürchten lehren, Krisen, die die Angst vermehren, Mauern, die die Sicht verbauen, Pläne, die wir nicht durchschauen. Menschen, die uns Angst einjagen, Nöte, die sich überschlagen, Dramen, die uns sprachlos machen, Sorgen, die zu schaffen machen. Vor der ungewissen Zukunft: Gott vertrau'n. In den ausweglosen Lagen: Gott vertrau'n. An den hoffnungslosen Tagen: Gott vertrau'n. In den angsterfüllten Stunden: Gott vertrau'n. Euer Herz erschrecke nicht, glaubt an Gott und glaubt an mich. Euer Herz erschrecke nicht, glaubt an Gott und glaubt an mich.

Ökumenische Bibelabende im Januar 2010

In diesem Jahr beschäftigten wir uns an den drei Ökumenischen Bibelabenden mit den beiden Brüdern Esau und Jakob. Dabei spürten wir ihren Lebensgeschichten nach und ihrer Unterschiedlichkeit. Es war beeindruckend zu sehen, wie sie lebten, was sie dachten und was sie aus ihrem Leben machten. Speziell lauteten die Themen der Abende, die abwechselnd in den Gemeindehäusern der drei christlichen Kirchen jeweils von ihren Pfarrern gehalten wurden: „Esau verkauft sein Erstgeburtsrecht“, Jakob erschleicht sich den Segen“ sowie „Jakobs Traum“. Der Ökumenische Gottesdienst im Rahmen der Bibelabende fand am 31. Januar erstmals in der Festhalle statt. Nach dem Gottesdienst konnte bei einer Tasse Kaffee und Gebäck noch das eine oder andere miteinander besprochen werden.

13. Februar - Konzert mit dem „Jungen Mecklenburger Bläserkreis“

Aus Mecklenburg-Vorpommern kamen sie zu uns: Eine Auswahl junger Bläser im Alter zwischen 10 und 19 Jahren unter Leitung ihres Landesposaunenwartes Martin Huss. Und wer bisher immer dachte, die Leute aus dem hohen Norden seien ein bisschen kühl und steif, wurde schnell eines Besseren belehrt. Am 13. Februar gab der „Junge Mecklenburger Bläserkreis“ ein Konzert in unserer Kirche. Die 17 Bläser brachten mit schönen Melodien und mancher Überraschung wirklich Bewegung in die etwa 50 Zuhörer, man konnte mitsingen und zum Teil auch mitmachen. Von Chorälen über moderne christliche Lieder, südamerikanische Melodien bis zum „Pink Panther“ reichte das Repertoire, das in toller Qualität vorgelesen wurde. „So war es kein Wunder, dass noch einige Zugaben gefordert- und auch gespielt- wurden. Es war ein schöner Ausblick über unser Ländle hinaus, der zeigte, dass in ganz Deutschland gute Posaunenchormusik gemacht wird und auch, dass sich die Nachwuchsförderung in der Posaunenarbeit lohnt. (Gudrun Schweiker)

28. Februar - Dankgottesdienst und Gemeindenachmittag im Gemeindehaus zum Abschluss der Orgel- und Chorraumrenovierung in der Kirche



Der Gottesdienst stand ganz im Zeichen des schön renovierten Chorraumes, der in neuem Glanz strahlenden und in neuer Fülle erklingenden Orgel und der hellen Leuchten im Kirchenraum. Herr Kirchenmusikdirektor Prof. Lutz gestaltete den Gottesdienst an der Orgel mit. Er brachte in verschiedenen Musikstücken die neuen klanglichen Möglichkeiten des Instruments zu Gehör. Pfarrer Rexer stellte in seiner Predigt die Bedeutung des gemeinsamen Musizierens und des Gesangs im Gottesdienst heraus.

Am Nachmittag füllten viele interessierte Besucher das Gemeindehaus, um bei Kaffee und Kuchen noch einmal Rückblick zu

halten. Es gab viel Grund zum Danken für die sorgfältige Ausführung der Arbeiten an Orgel und Chor, für die verfügbaren finanziellen Mittel und auch für den großen Einsatz von ehrenamtlichen Helfern.
(Hartmut Ulland)

7. März - Vorstellung von Vikar Christoph Schubert



Am 7. März hat sich unser neuer Ausbildungsvikar Christoph Schubert im Gottesdienst erstmals der Gemeinde vorgestellt. Er wurde bei dieser Gelegenheit gleich von vielen Gemeindegliedern herzlich begrüßt und willkommen geheißen. Nach dem Abschluss seines Theologiestudiums in Tübingen ist Vikar Schubert nun für 2 ½ Jahre in unserer Altdorfer Kirchengemeinde. Begleitet von seinem Mentor Pfarrer Bernd Rexer wird er in dieser Zeit alle Tätigkeiten des Pfarrerberufs kennen lernen. Er wird dabei nach und nach in die verschiedenen Arbeitsbereiche eingeführt, um dann zunehmend selbstständig Aufgaben zu übernehmen. Wir freuen uns über viele gemeinsame Erfahrungen bisher und sind gespannt auf alles weitere miteinander unterwegs sein.

19. bis 21. März - Kirchengemeinderatswochenende in Tübingen

Für die Arbeit im Kirchengemeinderat ist es wichtig, immer wieder einmal auf ein Klausurwochenende miteinander zu gehen. Um mehr Zeit füreinander und das gemeinsame Gespräch zu haben. Denn die monatlichen Sitzungen sind meist so voll mit Diskussionen und Entscheidungen zu verschiedensten Themen, dass wenig Zeit bleibt für grundsätzliche Überlegungen.

An unserem Wochenende nahmen wir uns Zeit, über uns selbst und unsere Aufgaben im Kirchengemeinderat nachzudenken. Fragen waren unter anderem: Wie geht es mir gerade in meinem Amt? Wofür bin ich dankbar? Was beschäftigt mich?

Wir waren dankbar für die vielen Mitarbeitenden in unserer Kirchengemeinde und wollen Sie als Schatz unserer Gemeinde wertschätzen und fördern. Darüber hinaus ging es noch um das Prinzip Sehnsucht, bei dem wir die Chancen des Mentoring in der Mitarbeiterbegleitung bedachten. Dankbar für diese gemeinsamen Tage fuhren wir zufrieden wieder heim.

18. und 25. April - Konfirmationsgottesdienste

Am 14. März haben unsere 35 Konfirmanden in einem Katechismuskonfirmationsgottesdienst Auskunft über die Grundlagen unseres christlichen Glaubens gegeben. Dabei ging es um die klassischen Themen wie z.B. Glaubensbekenntnis, Zehn Gebote, Gebet, Taufe und Abendmahl.

Als zweiten Schritt feierten wir dann am 18. und 25. April die Konfirmationsgottesdienste in denen die Jugendlichen unter Handauflegung den Segen Gottes empfangen.

In diesen Gottesdiensten haben uns die Konfirmanden in verschiedenen Darstellungen und Präsentationen einen Einblick gegeben in das, was sie auch ganz persönlich bewegt hat in diesem Jahr. Dazu dient ja auch der Konfirmandenunterricht, sich mit Fragen des Glaubens, des gemeinsamen Lebens, der bedrohten und dennoch hoffnungsvollen Zukunft zu beschäftigen. Zusammen mit den Mitarbeitern im Konfiteam bin ich als Pfarrer gerne Wegbegleiter und Gesprächspartner für die jungen Menschen, die anfangen ihre eigenen Wege zu gehen.



Konfirmandengruppe



Konfirmandengruppe

8. Mai - Mangoverkauf für Schulen in Burkina Faso

Für viele Altdorfer ist es ein fester Termin im Kalender: der jährliche Mangoverkauf Anfang Mai. Die 700 Mangos aus Burkina Faso, die von Jugendmitarbeitern verkauft werden, gehen weg wie warme Semmeln. Seit nunmehr 40 Jahren gibt es die Partnerschaft zwischen dem evangelischen Kirchenbezirk Böblingen und Burkina Faso. Die Mangoaktion hat 2010 einen Reinerlös von über 111.000 Euro erzielt (Gesamterlös aller 22 Mangoaktionen: 1.25 Mio. Euro) Zusätzlich werden weitere Projekte mit einem Volumen von jährlich 60.000 Euro finanziert. Die Bildungssituationen in Burkina Faso verbessert sich zunehmend. Die Evangelische Kirche hat 115 eigene Schulen, so viele wie noch nie. Konnten 1970 nur 15% aller schulpflichtigen Kinder eine Grundschule besuchen, so sind es heute 35%. Noch nicht genug, aber die Richtung stimmt. Die Mangoaktion hat hierzu wesentlich beigetragen.

9. Mai - Familiengottesdienst mit dem Kindergarten Erlachau

Es ist Tradition, dass jedes Jahr einer der Altdorfer Kindergärten einen Familiengottesdienst in der St. Blasiuskirche gestaltet. Dieses Jahr nun haben sich die Kinder und Erzieherinnen des Kindergartens Erlachau auf den Gottesdienst am Muttertag vorbereitet. Schon beim Eintreten in die Kirche wurde jedem klar, dass heute etwas besonderes ist. Die Bühne war aufgebaut und die Kirche hatte sich an den Wänden und unter dem Chorbogen in eine bunte Sommerlandschaft verwandelt. Eindrücklich war das Vorspiel der Kinder zum Kinderbuch: „Kleine Maus, ich mag dich.“ Durch Lieder und Anspielszenen wurde die Geschichte einer Maus, die etwas anders ist, vorgespielt. Das Schlusslied fasste die Botschaft zusammen: „Du bist und bleibst einmalig“.

27. Juni - Gottesdienst im Grünen mit Gemeindefest



Kinderchor „Kolibris“ und Teeniechor „Let's fets“

Bei sonnigem Sommerwetter konnten wir am 27. Juni den Gottesdienst im Grünen feiern. Fleißige Hände hatten im Schulhof

Tische und Bänke gestellt. Ein Altar war vor dem Klettergestell aufgebaut. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst vom Posaunenchor sowie von den Kinder- und Teeniechören „Kolibris“ und „Lets fets“, unterstützt von Keyboard, Gitarre und Schlagzeug. Die „neuen“ Konfirmandinnen und Konfirmanden – es sind in diesem Jahrgang 45 an der Zahl – erhielten im Verlauf des Gottesdienstes ihre Bibeln ausgehändigt als Rüstzeug für den vor ihnen liegenden Konfirmandenunterricht. Im nächsten Jahr wird es übrigens drei Konfirmationssonntage geben. Nach dem Gottesdienst gab es die Möglichkeit, zum Mittagessen aus verschiedenen Gerichten zu wählen. Das Angebot wurde sehr gut angenommen und unter dem Schatten des alten Baumbestandes konnte man gut ins Gespräch kommen. Mit Kaffee und Kuchen klang der Tag aus. Für die Kinder gab es noch ein besonderes Spielangebot, in dem sie ihre Geschicklichkeit und Schnelligkeit testen konnten. (Hartmut Ulland)

6. Juli - Aussendung von Sarah Dupper nach Tansania



Sarah Dupper wollte nach ihrer Ausbildung zur Erzieherin bewusst etwas für Gott machen. Deshalb bewarb sie sich bei den Co Workers und bekam eine Stelle als Entwicklungshelferin in Arusha/Tansania. Am 6. Juli hat sie sich im Gottesdienst verabschiedet und ihr künftige Aufgabe vorgestellt. Sie wird 6 Monate lang in einem Internat für Massai-Mädchen leben. Ihre Aufgaben sind

insbesondere: die Betreuung von den Internatskindern (im Alter von 2 bis 14 Jahren), Nachhilfe und Hausaufgabenbetreuung, Gestaltung des Freizeitprogramms für die Kinder, Dienste rund ums Haus (Essenszubereitung, Säubern, soziale Dienste), Gestaltung des gemeinsamen Abendabschlusses für die Kinder.

18. Juli - Das Kindermusical - „Ein Engel?“ in der Festhalle aufgeführt

Dies war das Musical-Abschlussprojekt unserer erst 2009 neu gegründeten Altdorfer Kinder- und Teens-Chöre „KOLIBRIS“ und „Let's Fets“. Mit viel Freude und Begeisterung haben wir zusammen mit ca. 60 kleineren und größeren ‚Engeln‘ seit Februar jede Woche im evangelischen Gemeindehaus fleißig geprobt. Neben Akrobatik, Tanz- und Choreografieeinlagen wurden viele verschiedene Spielszenen und Solobeiträge einstudiert.

Eine eigens für dieses Musical zusammengestellte Band und ca. 30 weitere Helfer im Hintergrund haben uns hierbei unterstützt. Der rauschende Beifall von vielen großen und kleinen Zuschauern bei unserer Aufführung am 18. Juli in der Altdorfer Festhalle hat unsere Vorbereitungen reichlich belohnt. **Bilder vom Musical:** <http://www.evangelisch-altendorf.de/cms/startseite/> (Michael Pauls)



1. bis 13. August Teeniefreizeit in Dänemark

Vierzig Jugendliche und zwölf Mitarbeiter waren 13 Tage auf ihrer Dänemarkfreizeit.

Trotz mancher suboptimalen äußeren Umstände war die Stimmung prima. Wir konnten viele Eindrücke im Blick auf das Wetter, den Strand, das Fußballfeld, das Volleyballfeld, American Football, kleinen und größeren Städten und dem Lego-Land sammeln.

Thematisch sind wir der Frage „Wer bin ich?“ nachgegangen. Ausgehend von unserer Biographie fragten wir nach Personen, Hobbies und Aktivitäten, die uns ausmachen. Wer bin ich als Kleinkind, als Heranwachsender, als Jugendlicher usw.? Wo ist

meine Lebensfreude? Inwiefern machen mich meine Fähigkeiten und Begabungen aus? Wie prägen mich Krisen? Wie verändern und bestärken mich Freundschaften? Was tut Gott als der, der uns Leben schenkt, der uns liebt und erlöst, der uns Kraft und Selbstbewusstsein gibt? Was für einen Unterschied macht es, wenn jemand sagt „Ich bin Christ“ oder „Ich bin kein Christ“?

Insgesamt hatten wir eine schöne, lustige und auch ernste, interessante und selten langweilige, höchst kreative und weitestgehend unversehrte Zeit. Dafür danken wir Gott und allen, die für uns gebetet haben! (Vikar Christoph Schubert)



Goldgräberlager 29. August bis 4. September für die Mädchen und vom 4. bis 10. September für die Jungs

Beim ersten Aufwachen gleich die Ernüchterung...brrrr... es ist immer noch kalt, der Matsch ist nicht verschwunden und die Regenwolken auch nicht. Trotzdem ließen sich die Mädels (vom 29. August bis 4. September) und die Jungs (vom 4. bis 10. September) beim Goldgräberlager nicht die Laune verderben und trotzten mit Decken und Wärmflaschen der Kälte.

Auch bei kühleren Temperaturen kann man auf dem Zeltlager einiges erleben. Die Wochen waren gefüllt mit morgendlichen Bibelarbeiten und aktionreichem Programm, immer auf der Suche nach dem wahren Schatz. Viel Schnelligkeit und Geschicklichkeit waren bei den Programmpunkten wie Olympiade, Bastelaktionen und Geländespielen gefragt. Höhepunkte war bei den Jungs nach überstandener 2-Tagestour der eigens beheizbare Pool und bei den Mädchen der Besuch des Badkaps. Wir haben viel zusammen entdeckt und erlebt, neue Freunde gefunden, aber vor allem den Freund fürs Leben besser kennengelernt – Jesus! (Angela Homann)

August und September 2010 - Aussendung von Philipp Roemer nach Mexiko, Damaris Hermann nach Schweden und Judith Rexer nach Südafrika



Philipp Roemer ist am 3. September erstmals nach England gereist, um die ersten 4 Monate in England, nahe London zu verweilen und sich dort im All Nations College als Hausmeister und Gärtner einzubringen. Daneben wird er sich auch in die Kinderstunde einbringen. Nachdem er über die Weihnachtstage noch einmal kurz zuhause sein wird, fliegt er am 16. Januar 2011 Richtung Mexico-City, wo er dann 100 km weiter südlich in Yauatepec die kommenden 6 Monate verbringen wird. In „El Monte Mexico“, einer christlich geführten Ferienanlage, gibt es für ihn folgende Arbeitsbereiche: Besuch und Mitarbeit in Kinder- und Jugendgruppen der Einheimischen und Urlauber, sowie Handwerksarbeiten. Ausgereist ist Philipp im Auftrag der WEC (Weltweiter Einsatz für Christen)

Damaris Hermann ist für ein knappes Jahr nach Schweden zu den „Fackelträgern“ als Bibelschülerin gereist, um nach dem Abitur ihren schwäbischen Horizont zu erweitern. Vor allem aber wollte sie sich noch intensiver Zeit nehmen um über ihr Leben und ihren Glauben an Jesus nachzudenken. Mit etwa 50 jungen Menschen aus der ganzen Welt verbringt sie diese Monate in einem von 25 Fackelträgerzentren weltweit. Holsbybrunn liegt ca. 350 km südlich von Stockholm inmitten herrlicher, schwedischer Natur. Gemeinsam bekommen sie biblisches Wissen vermittelt und engagieren sich in schwedischen Gemeinden mit Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen.



In Judith Rexer wuchs während der letzten Jahre, als sie mit großer Freude in unserer Kirchengemeinde in der Kinder- und Jugendarbeit tätig war der Wunsch, nach dem Abitur für vier Monate ins Ausland zu



gehen. Sie wollte sich dort um Kinder kümmern, die nicht so behütet aufwachsen konnten, wie Kinder in Deutschland. Die Chance, dies zu tun, bekam sie über das Deutsch – Südafrikanische Jugendwerk, das sie in eine Kirchengemeinde ca. 60 Kilometer südlich von Johannesburg in Südafrika vermittelte. Dort arbeitet sie im gemeindeeigenen Kindergarten und der Grundschule für autistische Kinder mit und unterstützt die Jugendpastorin in der Jungschar und im Jugendkreis. Darüber hinaus ist sie dabei, ein Zeltlager an der Küste zu planen und dieses dann Anfang Januar in die Tat umzusetzen. Diese Zeit in Südafrika bietet die Chance, ihren Glauben in einem fremden Umfeld und unter anderen Bedingungen zu bewähren und zu stärken.

3. Oktober - Einsetzung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Es ist wirklich ein Grund zum Danken, dass wir in unserer Kirchengemeinde so zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben. In ganz unterschiedlichen Bereichen und Aufgaben bringen sie ihre Zeit und ihre Begabungen ein. Im Herbst stellen wir im Gottesdienst die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor, die nun neu eine Aufgabe übernehmen. Und so konnten wir am 3. Oktober 19 junge Menschen (8 Frauen und 11 Männer) in ihre neue Aufgabe einsetzen. Dies geschah mit Worten des Dankes für ihre Bereitschaft sowie Segensworten, die sie begleiten sollen und einem kleinen Präsent. Sie starteten mit dem Traineeprogramm als Vorbereitung zur Mitarbeit in der Jungschar und Technikteam.

9. Oktober - Konzert Off beat in der Kirche

Der Tübinger Gospel-Chor OFF Beat begeisterte am Samstagabend, den 9. Oktober beim Konzert mit seinem aktuellen Programm "Need Of Prayer" in der Altdorfer Kirche. Beginnend mit zwei afrikanischen Liedern nahm der Chor das Publikum mit in eine abwechslungsreiche und lebendige Abfolge von traditionellen und modernen Gospels aus den USA und Europa. Gospelmusik will die gute Botschaft durch Gesang und Rhythmus auf die Zuhörer übertragen. In den Liedern und durch die Moderationen wurde deutlich, worum es dem Chor mit seinen Liedern ging: Ein möglichst großes Stück Himmel auf die Erde zu bringen. Obwohl die Hände vom vielen Mitklatschen stark strapaziert waren, wollte niemand den Chor ohne Zugabe gehen lassen. Ein wunderbarer Abend, an dem viele beglückt ihren Heimweg antraten.

22. bis 23. Oktober - Mitarbeiterwochenende im Bernhäuser Forst

Warum ist es wichtig, sich mit der Person des heiligen Geistes auszukennen?

Dies war eine der ersten Fragen, der wir auf dem Mitarbeiterwochenende nachspürten.

Wir, das waren ca. 50 MitarbeiterInnen aus unserer Kirchengemeinde. Dabei waren noch 19 Kinder, die dank einiger Teilnehmer ihr eigenes, super Programm erleben konnten.

In der Tagungs- und Bildungsstätte des evangelischen Jugendwerkes fühlten wir uns schnell zuhause. Auch das gute Essen und die angenehme Atmosphäre trugen zum Gelingen des Wochenendes bei. Die meiste Zeit nahm das Nachdenken über den Heiligen Geist in Anspruch, über seine und unsere Vielseitigkeit. Dabei wurden wir herausgefordert, über unseren eigenen geistlichen Stil nachzudenken. Pfarrer Bernd Rexer und Gemeinmediakonin Angela Homann gestalteten die Referate. In Gruppengesprächen wurde das Gehörte vertieft, der gegenseitige Austausch war sehr bereichernd. Natürlich kam die Geselligkeit am Abend und während der Mahlzeiten nicht zu kurz. Es war eine kurze, aber intensive gemeinsame Zeit. Dank an alle, die dazu beigetragen haben. (Martin und Claudia Zipperer)

24. Oktober - Kindermusical in der Festhalle

35 Kinder und Jugendliche aus Spittal in Österreich waren extra zu uns nach Deutschland gekommen, um eine Kostprobe ihres Könnens zu geben. Sie begeisterten mit ihrem Musical in einem bunten Programm nun zum 4. mal Zuschauer und Zuhörer hier bei uns auf der Schönbuchlichtung. Die leider wenigen und überwiegend jungen Besucher waren jedoch begeistert bei der Sache, als es um die biblische Geschichte um Joseph und seine Brüder ging. Diese faszinierende Geschichte über Träume, Leidenschaft, Verrat, Lüge und Vergebung bot viele Eindrücke und zahlreiche nachdenkenswerte Aspekte auch für unser Zusammenleben. So wurde eine Brücke von dieser alten Geschichte zu unserem heutigen Leben und Leiden, Denken und Glauben geschlagen.

16. bis 20. November - „Jesus house“ erstmals in Altdorf

Ab 18.00 Uhr standen die Türen der ehemaligen Krautfabrik offen: Jeder war willkommen, egal woher er kommt oder woran er glaubt. Die zuvor grau in grau erscheinende Halle erstrahlte in orangerotem Licht und langsam füllte sich das Bistro. Es war noch eine Stunde Zeit zu Kickern, Abzuhängen und sich auf den Start des Programms zu freuen.

Kurz nach 19.00 Uhr ging es dann endlich los. Rockige Lieder, Aktionen der Teeniekreise und eine tierische Message von Matthias Kerschbaum folgten: „Was ist Liebe?“ „Wer bin ich?“ „Wie gehe ich mit Schuld um?“ Die Atmosphäre der alten Fabrikhalle lud zum Verbleiben ein. Viele Jugendliche waren der Meinung: „Ein toller Ort, an den wir jeden Abend gerne kommen.“

Im Vorfeld wurde die ehemalige Krautfabrik in der Ortsmitte Altdorfs mit viel Begeisterung und Kreativität komplett umgestaltet. Aus dem Raum, in dem vor 20 Jahren noch Sauerkraut hergestellt wurde, entstand ein Bistro-Bereich mit gemütlichen Sofaecken, Kickern und einer Bar. Dort wurden jeden Abend alkoholfreie Cocktails und verschiedene Snacks angeboten. Im Zentrum der Veranstaltung stand das einstündige Programm, welches an jedem Abend von Band, Videos und kleinen Aktionen professionell umrahmt wurde. Das Besondere daran: Band, Bistro und Technik bestanden überwiegend aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen, in deren Händen die Verantwortung für Programm und Organisation lag. Tatkräftig unterstützt wurde die Aktion, neben vielen helfenden Händen, von der Zimmerei Karlheinz Huber und Familie Wolfgang Henne, die die Halle zur Verfügung stellte.

(Carolin Schmidtblaicher, Angela Homann)



28. November - Konzert für Orgel und Saxophon in der Kirche

Erik Pastink, an der Orgel und Klaus Holocher mit seinem Saxophon sorgten mit ihrem Konzert am Abend des ersten Advents für ungewöhnte aber sehr eindruckliche und ansprechende Klänge in unserer Kirche. Virtuos spielten sie ihre Lieder und Choräle, die auf den Advent einstimmten. Unterbrochen wurden die musikalischen Beiträge durch nachdenkenswerte, adventliche Texte von Elke Berner. Es war ein gelungener, ruhiger, besinnlicher Abend mit schöner Musik. Sehr hilfreich und angemessen für die nun beginnende Adventszeit.

12. Dezember - Altdorfer Weihnachtsmarkt mit Angeboten in der Kirche

Im Ortskern, rund um das Rathaus, die Schulhausbaustelle und die evangelische Kirche war wieder was geboten am 3. Advent.

Der Altdorfer Weihnachtsmarkt mit seinen Ständen hat zahlreiche Interessierte angelockt. Neben dem, was es dabei zu sehen, zu hören, zu kaufen oder auch zu essen und zu trinken gab, wurde an verschiedenen Orten auch wieder Unterhaltendes und Besinnliches geboten. So war auch unsere Kirche geöffnet und lud zur Stille und Besinnung ein. Um 15.00 Uhr und um 16.00 Uhr waren Gedanken zum Advent zu hören, umrahmt von adventlicher Musik. Wie wohltuend in diesen Wochen, die leider viel zu häufig von Lautstärke, vielen Terminen und dem Stress vieler Besorgungen dominiert werden. Außerdem bestand die Möglichkeit, an mehreren Führungen auf unseren Kirchturm teil zu nehmen, um dabei Interessantes über den Kirchturm und die dort hängenden Glocken zu erfahren. So mancher genoss dabei auch den Blick von dort oben hinunter auf unseren Ort.

Zusammen gestellt von Pfarrer Bernd Rexer.

Posaunenchor

„...Gott loben, das ist unser Amt!“

Seit Ende Februar diesen Jahres hat der Altdorfer Posaunenchor einen neuen Chorleiter. Am 21. Februar gab Herr Kalmbach nach acht Jahren als Dirigent in unserem Chor sein Amt im Rahmen eines vom Posaunenchor mitgestalteten Gottesdienstes an Martin Schur weiter. Seitdem leitet Martin Schur unseren Chor mit viel Geschick und Motivation.



Außerdem haben diesen Sommer unsere 5 Jungbläser ihre Ausbildung abgeschlossen und verstärken nun unseren Chor.

Auch in diesem Jahr war es unser Anliegen, Gott zu loben und den Altdorfern die gute Nachricht von Jesus durch die Musik ins zu Herz spielen.



Dies geschah vor allem durch das Mitgestalten von Gottesdiensten sowie das Blasen bei Beerdigungen, im Krankenhaus oder in der Adventszeit. Außerdem wirkte der Posaunenchor bei verschiedenen Veranstaltungen der bürgerlichen Gemeinde mit. Der Posaunenchor Altdorf besteht aus über 25 Bläserinnen und Bläsern die sich freitags von 20.00 bis 21.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus zum Üben treffen.

Wer Freude am Musizieren im Posaunenchor hat ist herzlich eingeladen!

Chorleiter: Martin Schur, Telefon 67 86 74

Evangelisch-methodistische Kirche
Gemeindezentrum Schaichhofstraße 5



Pastor Manfred Sell
Friedrich-List-Str. 69
71032 Böblingen
Telefon (0 70 31) 22 05 70

Wechsel bei den Pastoren

Im Jahr 2010 gab es nicht nur wieder eine Reihe besonderer Veranstaltungen in unserer Gemeinde, sondern nach acht Jahren auch einen Wechsel der Pastoren. Die offizielle Verabschiedung von Pastor Bauer fand im Rahmen eines Festgottesdienstes am 25. Juli statt. Vertreter der katholischen und evangelischen Schwesterkirchen sowie Bürgermeister Erwin Heller überbrachten Grußworte und dankten Pastor Bauer für sein Engagement.



Verabschiedung von Pastor Bauer am 25. Juli

Für die evangelisch-methodistischen Gemeinden Böblingen, Holzgerlingen und Altdorf gab es im Rahmen eines Bezirks-Sommerfestes in der Altdorfer Festhalle noch gemeinsam die Gelegenheit, Gerhard Bauer und seiner Familie ihren Dank für deren Dienst auszudrücken.

Für unsere Altdorfer Gemeinde wird zunächst Pastor Manfred Sell zuständig sein, der aber nach 12 Jahren Dienst auf dem Bezirk Böblingen im Laufe des nächsten Jahres in den wohlverdienten Ruhestand gehen wird.



Wir freuen uns, dass wir bereits im September Michael Courbain auf dem Bezirk begrüßen durften. Nach seinem Studium am theologischen Seminar in Reutlingen ist er als Pastor „auf Probe“ schwerpunktmäßig für Holzgerlingen zuständig. Bei Predigten, Veranstaltungen für Jugendliche und in der Ökumene wird er aber auch in Altdorf vor Ort sein.

Nun aber noch ein Rückblick auf zwei besondere Veranstaltungen im letzten Jahr:

Lyrik und Prosa

Am 27. Februar erlebten die Besucher in unserem Gemeindezentrum in Altdorf einen kurzweiligen Abend mit lyrischen Texten der Autorin Elisabeth Eberle aus Winterbach. Sie las aus ihrem Gedichtband „Himmelsrichtung“ und ihrem Roman „Paula“. Musikalische Akzente setzte die Gruppe „More Faces“ mit Andreas Erbe, Bea Graichen und Willy Schuster.



Abend mit Lyrik und Prosa am 17. Februar

In der Pause konnten sich die Gäste an einem leckeren Büffet stärken.

Kreuzweg

Am Karfreitag um 18.00 Uhr fanden sich im Gemeindezentrum in Altdorf mehr als 50 Menschen zusammen, um sich auf einen Kreuzweg mit sieben Stationen zu begeben. Im Gedenken an das letzte Pessach-Mahl, das Jesus mit seinen Jüngern einnahm, saßen wir zu Beginn im Gottesdienstraum um einen Tisch, auf dem Brot und Traubensaft bereit standen. Die Tischmitte dominierte ein Steinhügel mit von einem derben Strick gebundenen roten Rosen. Nach Abendmahl und Liedern begaben wir uns in den „Garten Gethsemane“ (aus praktischen Gründen der Pfarrgarten der Evang. Kirche). Lose Teile von Ketten symbolisierten zerbrochene Verbindungen oder Belastungen, die wir mit uns herumschleppen. „Vor dem hohen Rat“ (dem Altdorfer Rathaus) machten wir Halt. Bei einer Bildbetrachtung bekamen wir einen Eindruck von Hintergründen und möglichen Motiven für Jesu Verurteilung. An die Verleugnung Jesu durch Petrus gedachten wir vor Herrmanns Scheune. Ein Hahn aus Stein diente als Symbol. Um ein Feuer herum luden Bänke zum kurzen Verweilen ein.

Am Spielplatz bei den Seewiesen erinnerte ein Bild von S. Köder an die Geißelung und Verspottung Jesu. Zur nächsten Station „Golgatha“ begaben wir uns in die Aussegnungshalle des Friedhofs. Bei einer Lesung und Flötenspiel gedachten wir an Jesu Tod. Die damit verbundene Erlösung für uns wurde deutlich bei der Abgabe der symbolischen Lasten an Jesus: Die Teilnehmer des Kreuzweges, die Kettenstücke aus dem „Garten Gethsemane“ mit genommen hatten, legten sie unter das Kreuz. Danach verlöschte die Kerze. Die letzte Station im Gemeindezentrum bot einen Ausblick auf die Auferstehung. Als Symbol für diesen Ausblick gab es für jeden eine Osterkerze.

Einladung und Dank

Ganz herzlich laden wir Sie auch 2011 zu unseren besonderen und regelmäßigen Veranstaltungen ein. Termine und Kontaktinformationen werden jeweils im Blättle bekannt gegeben.

Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung im vergangenen Jahr und wünschen allen Einwohnerinnen und Einwohnern Altdorfs ein gesegnetes neues Jahr.

Claus Kempfert



Katholische Kirchengemeinde Holzgerlingen – Altdorf – Hildrizhausen

Viele Aktionen in und um unser Gemeindehaus herum sind inzwischen zur lieben und guten Gewohnheit geworden; das trifft ebenso für unser Mitwirken in der Gesamtkirchengemeinde Holzgerlingen - Altdorf - Hildrizhausen zu. So wollen wir in unserem diesjährigen Jahresrückblick den Schwerpunkt auf besondere Ereignisse legen, die sich so schnell nicht wiederholen. Bevor über diese berichtet wird, sei noch kurz erwähnt, dass sich im Zusammenhang mit den Kirchengemeinderatswahlen im März diesen Jahres die Zusammensetzung unseres Ortsrates geringfügig geändert hat. In den Kirchengemeinderat wurden aus Altdorf Elke Bergmann, Julia Klodt und Ulrike Siebratse gewählt; zusätzlich zu ihnen sind im Ortsrat noch Melinda Arendt, Anne Hohenschläger, Rita und Karl-Eugen Kröll sowie Bernhard Saabe tätig.



Ortsrat Altdorf

Doch nun zu den besonderen Ereignissen: 100. Geburtstag von Pfarrer Schubert



Im Rahmen des diesjährigen Haus –und Gartenfestes gedachten wir des 100. Geburtstages von Pfarrer Hermann Schubert, dem Namensgeber für unser kath. Gemeindehaus hier in Altdorf, dem Pfarrer-Schubert-Haus.

Im Gottesdienst, der unter dem Thema „Leben in der Nachfolge Jesu“ stand, hörten wir von der Herausforderung, der sich Hermann Schubert Anfang der 50er Jahre stellte, indem er mit den Heimatvertriebenen in Holzgerlingen, Altdorf und Hildrizhausen die Katholische Kirchengemeinde aufbaute.

Während des anschließenden gemütlichen Beisammenseins nutzten viele Besucher die Gelegenheit, sich über die Ereignisse von damals und den Werdegang unserer Kirchengemeinde in Bild und Wort bei einer Präsentation anschaulich zu informieren.

(Anne Hohenschläger)

Altdorfer Gemeindehaus erstrahlt in neuem Glanz



Altdorf Gemeindehaus

Nachdem unser Gemeindehaus in Altdorf nun fast 20 Jahre alt ist, wurden Sanierungsarbeiten am Dachüberstand auf der Wetterseite notwendig. Um mittelfristig Schäden zu vermeiden musste der Dachüberstand neu gestrichen werden. Dafür war das Aufstellen eines Gerüsts notwendig. Aufgrund der nicht unerheblichen Kosten für das Gerüst hat sich die Kirchengemeinde entschlossen, bei dieser Gelegenheit nicht nur den Dachüberstand, sondern auch die Oberfläche der Hausfassade sanieren zu lassen. Gleichzeitig konnte so an der Nordseite der Putz weiter heruntergezogen werden; hier hatte sich durch Absetzen des Geländes im Laufe der Jahre ein unschöner Übergang gebildet. Auch die Sanierung unseres Schaukastens und der Geländer war dringend notwendig. Hier hatte sich teilweise schon Rost gebildet. Der Ortsrat hat sich bei der Farbgestaltung dazu entschlossen, wieder auf den ursprünglichen Farbton zurückzugreifen. Die Arbeiten wurden nach einem Vergleich der eingeholten Angebote an die ortsansässige Firma Gutekunst vergeben.

Um Kosten zu sparen wurden in Eigenleistungen vor- und nachbereitende Maßnahmen durch fleißige Helfer geleistet. **An dieser Stelle möchten wir uns bei allen ehrenamtlichen Helfern herzlich bedanken!** Auch ein herzliches Dankeschön an unsere Hausmeisterin Frau Arendt und ihre Familie, die durch diese Maßnahmen zusätzliche Arbeit hatte.

Für den Bauausschuss und Altdorfer Ortsrat Bernhard Saabe

Ministrantenwallfahrt nach Rom

Am 1. August machten sich 6 Ministranten unserer Kirchengemeinde mit den Ministranten aus der Seelsorgeeinheit auf nach Rom zur internationalen Romwallfahrt der Ministranten. Nach dem Auftaktgottesdienst in Herrenberg mit der Jugendband Crossover ging es mit 5 Bussen der Dekanate Böblingen und Calw los. Nach 16 Stunden Fahrt kamen wir etwas erschöpft an unserem Hotel an. Dort bezogen wir die Zimmer, hatten noch eine kleine Verschnaufpause und dann ging es gleich weiter mit der U-Bahn in die Stadt. Dort schauten wir uns noch den Trevibrunnen an, bevor es zum diözesanen Abendgebet in der Basilika St. Paul ging. Abends fielen wir müde in unsere Betten. Am nächsten Morgen teilten wir unsere Gruppe auf – die eine Hälfte besuchte die vatikanischen Museen; die andere Hälfte machte die „Illuminati-Tour“. Zum Abendgebet auf dem Petersplatz trafen wir uns wieder. Am darauf folgenden Tag ging es schon ziemlich früh zur Papstaudienz auf dem Petersplatz. Hier kamen wirklich alle 53.000 Ministranten zusammen, allein 45.000 davon aus Deutschland. Nachmittags konnten wir entweder die „Illuminati-Tour“ weitermachen oder zurück in Hotel und Pool. Abends trafen wir uns alle nochmals in der Stadt. Am nächsten Morgen fand dann der zweite diözesane Gottesdienst in der Basilika St. Paul statt. Am letzten Tag stellten wir uns bei 36° C fast 4 Stunden an, um endlich zur Kuppel des Petersdoms aufsteigen zu können. Es bot sich uns ein Ausblick über die ganze Stadt. Nachmittags ging es dann mit dem Bus wieder in Richtung Heimat. Trotz der Wärme, des straffen Zeitplans und der Müdigkeit, hatten wir eine super Woche mit toller Gemeinschaft und netten Betreuern. Am 30. Oktober fand ein Nachtreffen in Schönaich mit einem Gottesdienst statt. Anschließend wurden im Gemeindehaus Fotos und ein Video gezeigt. Hierzu waren alle Gemeinden der Seelsorgeeinheit eingeladen.

Für die Ministranten: Johannes, Thomas und Miriam Saabe



Ministrantenwallfahrt

Sollten Sie doch auch Lust haben unser Gemeindeleben näher kennen zu lernen, so schauen Sie doch einmal auf unserer homepage vorbei. Sie finden sie unter <http://www.kath-kirche-holzgerlingen.de/> oder www.kath-kirche-alt Dorf.de

Wir bedanken uns für Ihr Interesse! Wir würden uns aber auch freuen, Sie vielleicht im Laufe des nächsten Jahres einmal in unserem Pfarrer-Schubert-Haus begrüßen zu dürfen entweder bei einem unserer regelmäßigen Termine (Hütekreis, Café-Regenbogen, Seniorenmittagessen, ökumen. Bibelabend, einem unserer Gottesdienste...) oder bei der Feier des 20. Geburtstages unseres Gemeindehauses am 28. Mai 2011. Wann auch immer, Sie sind und Ihr Kinder seid uns stets willkommen!

Der Altdorfer Ortsrat

Akademie für Alte Musik in Baden-Württemberg e.V.

„Kulturelles Leben im Kreis um eine Attraktion reicher“, lautete Ende April 2004 die Überschrift in der KREISZEITUNG als die Akademie 2004 aus dem Osten Deutschlands nach Altdorf umsiedelte. Als „Dresdner Akademie für Alte Musik“ wurde sie im Sommer 1992 auf Initiative der Altdorfer Flötistin Ulrike Engelke gegründet. Damals herrschte im Bereich der ehemaligen DDR Nach-

holbedarf in Sachen historisch informierten Musizierens. Vielerlei Gründe waren für den Umzug nach Altdorf 2004 verantwortlich. Seitdem gibt es in dem kleinen Dorf hochkarätige Barockkonzerte und Meisterkurse mit namhaften Dozenten. Der berühmteste ist wohl Simon Standage, Professor in London, der regelmäßig nach Altdorf kommt und seine Konzertauftritte mit Kursen in Altdorf verbindet.

(so aus einem Bericht der BZ/SZ 2007)

Tatsächlich konnte man in den letzten Jahren viele schöne Konzerte in Altdorf, mit Künstlern der Akademie für Alte Musik in BW erleben. „Barockkonzerte in Altdorf“ sind zu einem nicht mehr wegzudenkenden kulturellen Bestandteil für den Böblinger Raum geworden. Zu einem wichtigen Teil der Akademie gehört auch die Fortbildung für Blockflötenlehrer, die sich über sechs Arbeitsphasen und eine Prüfungsphase erstreckt. Hierzu kommen Teilnehmer aus ganz Deutschland.

Auch 2010 konnten Dozenten der Akademiekurse und junge Musiker aus der näheren Umgebung, sowie aus den osteuropäischen Ländern wieder für Konzertaufführungen gewonnen werden. Immer größer wird der Zuhörerkreis aus der weiteren und näheren Umgebung von Altdorf. Sehr begeistert wurde im letzten Jahr das Weihnachtskonzert mit dem Internationalen Barockorchester aufgenommen. Musiker aus Ungarn und Baden-Württemberg werden auch in diesem Jahr wieder am 4. Advent mit festlicher Barockmusik für Gesang, Flöten und Streicher auf das Weihnachtsfest einstimmen.

An Konzerten fanden 2010 statt:

Sonntag, 10. Januar, 11.00 Uhr im Saal des Feuerwehrhauses in Altdorf - Matinee-Konzert, Kammermusik für Flöte und Cembalo, Sonaten von Händel, Bach und Caix d'Hervelois mit Ulrike Engelke, Altdorf - Blockflöte, Querflöte und Anja Breuer- Cembalo, sowie dem Blockflötenconsort des Flötenkurses

Sonntag, 11. April, 11.00 Uhr im Saal des Feuerwehrhauses in Altdorf - Matinee-Konzert, Kammermusik für Flöte und Cembalo - Sonaten von Telemann, Corelli und Bach mit Ulrike Engelke, Altdorf - Blockflöte und Lydia Schimmer- Cembalo, sowie dem Blockflötenconsort des Flötenkurses

Sonntag, 24. Mai, 19.00 Uhr, Festhalle in Altdorf - Flötenquartette aus Vorklassik und Klassik von Joh. Christian Bach, W.A. Mozart, A. Gyrowetz mit dem Internationalen Kammerensemble der AAMBW - Ulrike Engelke - Flöte, Simon Standage - Violine, Helmut Engelke - Viola, Agnes Czeh - Cello



Das Kammerensemble in der Probenpause



Elvira Bachmann und Dieter Loch vor Beginn des Konzerts am 24. Mai

Sonntag, 30. Mai, 10.00 Uhr, „Matineekonzert“ im Saal des Feuerwehrhauses in Altdorf mit Simon Standage – Violine und Teilnehmern des Meisterkurses Violine

Montag, 1. November, 19.00 Uhr, Festhalle in Altdorf - Barocke Kammermusik „Corelli und seine Schüler“ mit dem Internationalen Kammerensemble der AAMBW - Simon Standage – Barockvioline, Ulrike Engelke – Flöte, Mihaly Zeke – Cembalo u.a.



Mihaly Zeke, Ulrike Engelke und Simon Standage, Konzert am 1. November

Samstag, 18. Dezember, 19.00 Uhr in der Festhalle in Altdorf - Per La Notte Di Natale - Weihnachtskonzerte und Kantaten mit dem Internationalen Barockorchester der AAMBW - Solisten: Felicitas und Judith Erb, Sopran, Ulrike Engelke, Achim Dannecker-Blockflöte, Janos Pilz, Daniel Spektor Barockvioline, Agnes Czéh-Barockcello - Leitung: Ulrike Engelke

Kurse der Akademie für Alte Musik in Baden-Württemberg (AAMBW)

Grundkurs „die Blockflöte im Unterricht“ in Altdorf

Fortbildungslehrgang in 6 Phasen für Musiklehrer, Erzieherinnen und Erzieher - Leiter von Blockflötengruppen und interessierte Laien - 3. Phase 7. bis 10. Januar, 4. Phase 8. bis 11. April, 5. Phase 9. bis 12. September - Leitung: Ulrike Engelke

Interpretationskurs für Barockvioline vom 27. bis 30. Mai in Altdorf für Orchestermusiker, Musiklehrer, Musikstudenten und interessierte, fortgeschrittene Laienmusiker
Späte Barocke Meister – „die Synthese des Nationalen Stils“
Simon Standage – London, Barockvioline, Ulrike Engelke – Altdorf, Kammermusik, Referate, Organisation

Kontaktadresse:

Akademie für Alte Musik in Baden-Württemberg,
Ahornweg 33, 71155 Altdorf
Telefon (0 70 31) 60 66 44, Telefax (0 70 31) 60 43 24,
Internet: www.aamwue.de, E-Mail: ulrike.engelke@online.de



Der AK Altdorfer Heimatgeschichte kann auf ein gutes Jahr zurückblicken

In mehreren Ausschusssitzungen bereiteten wir unser 25 jähriges Jubiläum vor, das am 9. Oktober stattfand. Den Mitgliedern, die unserem Verein seit 25 Jahren die Treue halten, wurde ein herzlicher Dank ausgesprochen. In der sehr gut besuchten Festhalle erlebten wir dann mit der Bildschau „Die Entwicklung Altdorfs nach dem 2. Weltkrieg“ einen nachdenklichen, interessanten und fröhlichen Abend. Ein herzliches Danke an alle, die zum Gelingen dieses Abends beigetragen haben.

Auch für die nächsten Jahre haben wir etliche Ziele ins Auge gefasst, die wir aus heimatgeschichtlichem Interesse verfolgen wollen.

Wir wünschen allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein gesegnetes und gutes neues Jahr 2011.

Mit freundlichen Grüßen: Arnd Rehn 1. Vorsitzender

KULTUR INITIATIVE ALTDORF

Mit dem Programm „UÄH!“ der Vokalformation **FÜENF** startete die **Kulturinitiative Altdorf** ihr Jahresprogramm 2010 in der Altdorfer Festhalle. Die fünf berühmt berüchtigten Acappella Sänger aus Stuttgart boten a cappella ganz anders: sie parodierten, persiflierten, schlüpften in die unterschiedlichsten Rollen. Und sie konnten kein Pardon! Mit der neuen „UÄH!“- Tour bedachten sie ihre große Fangemeinde mit einem weiteren verschärften Angriff auf Zwerchfell und geistige Verfassung. Mit neuem perfiden Material operierten sie am offenen Lachnerv, kratzten am eigenen Lack und stießen so auch manche Ikone von ihrem Thron. Pelvis, Justice, Karuso und Memphis – alle Songwriter und Frontsänger zugleich – zogen sämtliche Register ihrer stimmlichen Vielfalt, welche von Bass Spencer zuverlässig mit samt tiefem Groove unterlegt wurde. Es gelang ihnen wieder einmal problemlos, neue überraschende Wege zu finden, das starre Korsett des A-cappella-Genres zu sprengen. Funkelnde Ideen, entfesselter Sprachwitz und stimmgewaltiger Sound bündelten sich zu einem frappierenden Gesamt-comedywerk, das man live erlebt haben musste.



A cappella Gruppe **FÜENF**

Im März konnte die **Kulturinitiative Altdorf** mit einem glanzvollen klassischen Konzert in der Altdorfer Festhalle aufwarten. Es war ihr gelungen, den Altdorfer Pianisten **Christoph Ewers** vor seinem Engagement in den USA für einen Klavierabend zu gewinnen. Auf dem Programm standen Werke von Ludwig van Beethoven, Frédéric Chopin, Claude Debussy, Johann Ludwig Krebs und Franz Liszt. Den Erlös des gut besuchten Konzerts hat Christoph Ewers der **Kulturinitiative Altdorf** zur Verfügung gestellt, die dieses Geschenk gerne in geeigneter Form als Beitrag für das neue Bürgerhaus verwenden will.

FESTIVAL DER JUNGEN TALENTE

Am **8. Mai** präsentierten sich junge Künstler und Künstlergruppen in der Altdorfer Festhalle, die bei der Ausschreibung des Projektes „**Junge Talente gesucht**“ als Teilnehmer ausgewählt worden waren. Zahlreiche künstlerisch talentierte, junge Menschen aus dem Kreis Böblingen hatten sich für das **Talentefestival** beworben. Die Kreiszeitung Böblingen begleitete das Projekt mit mehreren Artikeln und berichtete über Auswahlverfahren und Teilnehmer. Acht jugendliche Künstler bzw. Künstlergruppen aus den Bereichen Tanz, Theater, Jonglage und Musikdarbietung konnten schließlich am 8. Mai bei vollem Haus ihr Können präsentieren. Gekonnt elegant führte Travestiekünstler „Madame W.“ das Publikum durch ein sehr abwechslungsreiches, unterhaltsames und perfektes Programm. Am Ende der Veranstaltung wurde das Publikum aufgefordert, zwei Stimmen für den Publikumspreis abzugeben. Dieser Preis bestand aus mehreren Teilen: einem von KIA Mitglied Horst Berner entworfenen und vom Altdorfer Schlosser Thomas Jackson hergestellten Pokal, einem kleinen Geldpreis und der Zusage für ein ausführliches Künstlerportrait in der Kreiszeitung. Eigentlich waren alle teilnehmenden jungen Künst-

ler Gewinner an diesem tollen Abend. Aber die vier Improvisationswortakrobaten der Theatersportgruppe „Nonsense“ aus Herrenberg konnten die meisten Publikumsstimmen auf sich vereinen. Unter dem Thema „**Was ist los in Afghanistan**“ berichtete am **11. Juni** auf Einladung der **Kulturinitiative Altdorf** im Feuerwehrgerätehaus der gelernte Kfz-Meister und Diplom-Pädagoge **Karl Weis** über seinen 3-monatigen Einsatz für den Deutschen Entwicklungsdienst in Afghanistan im Winter 2008. Er begleitete bei seinem Aufenthalt den Aufbau von Kraftfahrzeug-Trainingszentren, in welchen Lehrlinge eine Ausbildung zum KFZ-Mechatroniker machen können. Karl Weis, der schon für verschiedene Entwicklungs- und Hilfsorganisationen in Ländern wie Südsudan, Kenia oder Pakistan tätig war, schilderte unterstützt von Bildern des Landes und der Städte in eindrucksvoller Weise das Leben als Ausländer und die Schwierigkeiten bei der Arbeit in Afghanistan. Die anschließende lebhaft diskutierte unter den über 60 Zuhörern, die trotz Fußball und herrlichem Sommerwetter den Weg ins Feuerwehrhaus gefunden hatten, zeugte von der hohen Aktualität des Themas.

Kulturell anregend einstimmen für ihre diesjährige Jahreshauptversammlung am **26. Juni** ließ sich die **Kulturinitiative Altdorf** durch ihren Ausflug bei der **Kulturstiftung Lutz Ackermann** in Gäufelden-Nebringen. Der 1941 in Sindelfingen geborene Lutz Ackermann schuf seit 1979 einen Skulpturenpark am Bahnwärterhäuschen in Nebringen und baute ihn kontinuierlich zum Gesamtkunstwerk aus. Lutz Ackermann selbst führte uns durch seinen beeindruckenden Skulpturenpark und brachte uns seine vielfältige künstlerische Tätigkeit auf offene und direkte Weise sehr nahe.

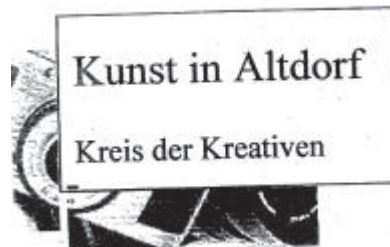
Am Abend dieses wunderschönen Sommertages fand im Gasthaus Sonne die **Jahreshauptversammlung** der **Kulturinitiative Altdorf** statt. Der Vorsitzende **Hansjörg Haisch** gab einen Überblick über das abgelaufene „kulturelle Jahr“, welches für die Kulturinitiative Altdorf wieder sehr erfolgreich war. Ein abwechslungsreiches Programm, sehr gut besuchte Veranstaltungen, viele positive Rückmeldungen seitens der Besucher und auch finanzielle Ausgeglichenheit haben wieder einmal das abgelaufene Jahr bestimmt. Bürgermeister Heller dankte der **Kulturinitiative Altdorf** für ihr großes Engagement für die Kultur in der Gemeinde und zeigte sich begeistert über die vergangene Kulturarbeit. Die Kulturinitiative sei aus Altdorf nicht mehr wegzudenken und stehe für anspruchsvolle und qualitativ hervorragende Veranstaltungen. Mit bewegten Bildern vom **Festival der jungen Talente**, welches im Mai in der Festhalle stattgefunden hatte, klang der Abend in der Gaststätte Sonne aus. Am **6. November** veranstaltete die Kulturinitiative nach längerer Zeit im Rathaus Altdorf wieder einmal eine Autorenlesung. **Julie Leuze** und **Olaf Nägele** lasen aus ihrem Roman „**Gsälz auf unserer Haut**“, einem launigen Liebesroman, der in Esslingen und Umgebung spielt. Die beiden trugen ihren Roman gemeinsam im Dialog vor, wobei der jeweilige Autor seinen Part in Ich-Form erzählte. So wurden die unterschiedlichen Blickwinkel der beiden Hauptakteure, aber auch der unterschiedliche Stil der beiden Autoren sichtbar. Natürlich blieb am Ende offen, ob Mann und Frau zusammenkommen oder wieder ihre eigenen Wege gehen. Aber Julie Leuze und Olaf Nägele haben durch ihren packenden Erzählstil und ihren darstellerisch sehr nuancenreichen, humorvollen Vortrag das Altdorfer Publikum tief in die Gefühls- und Gedankenwelt der beiden Akteure eintauchen lassen. Eine angenehme Umrahmung erfuhr die Lesung durch Jochen Weeber, der zwischen den einzelnen Szenen auf dem Akkordeon Liebeslieder aus dem Popmusikbereich vortrug. Eigentlich hätten die drei Akteure mehr als nur einen halbvollen Bürgersaal verdient gehabt. Mitglieder der **Kulturinitiative Altdorf** begaben sich bei ihrer diesjährigen Herbstfahrt am **13. November** auf „eine Reise ins Hochmittelalter“. Sie besuchten die sehenswerte kulturgeschichtliche Ausstellung „**Die Staufer und Italien**“ in Mannheim. Der Darstellung der Herrschafts- und Kulturgeschichte der Staufer, aber auch der Entwicklung der von diesen beherrschten Regionen wie dem Rhein-Neckar-Raum, der oberitalienischen Städtelandschaft sowie dem Königreich Sizilien widmete sich diese einzigartige Ausstellung im Reiss-Engelhorn-Museum. Den Mitgliedern der Kulturinitiative wurde mit bedeutenden, zum Teil erstmals in Deutschland gezeigten, originalen Zeugnissen und Kunstgegenständen die Geschichte, Kunst und Kultur des staufischen Zeitalters lebendig gemacht. Am Ende dieses inhaltvollen Tages waren alle Teilnehmer wieder einmal davon

überzeugt, dass die Mitgliedschaft bei der **Kulturinitiative Altdorf** sehr lohnend und bereichernd ist.



Olaf Nägele und Julie Leuze

Die **Kulturinitiative Altdorf** möchte sich ganz herzlich bei den zahlreichen Besuchern und Gästen der durchgeführten Veranstaltungen und bei der Gemeinde Altdorf für deren Unterstützung bedanken.



Wir blicken auf ein kreatives Jahr zurück, in dem wir Neues ausprobierten und Altbewährtes fortsetzen konnten. Neu war die Gründung einer offenen Malgruppe Ende Februar 2010. Die Idee dazu war bereits im Anschluss an den Wochenend-Workshop „**ABSTRAKT**“ im September 2009 entstanden. Ende Februar konnten wir dann im Kindergarten Bühlstraße starten und trafen uns bis zu den Sommerferien alle vier Wochen freitagabends und samstags, um zu malen, mit Formen und (Acryl-) Farben zu experimentieren und uns gegenseitig zu inspirieren. Begleitet wurde die Gruppe von Ingrid Zerfuß, die uns den Einstieg ins gemeinsame Arbeiten erleichterte und uns mit Rat und Tat zur Seite stand. Ein herzliches Dankeschön hierfür! Ganz herzlich bedanken möchten wir uns für die große Unterstützung durch die Gemeinde Altdorf und beim Kindergarten Bühlstraße, in dessen Foyer wir zu Gast sein durften.

In den Sommerferien führte die Filzgruppe des Kreis der Kreativen dann im Rahmen des Sommerferienprogramms den altbewährten Filz-Workshop durch.

Zwölf Grundschul Kinder konnten sich in diesem Workshop durch das Gestalten sommerlicher Bilder aus Filz auf die Ferien einstellen.



Filzworkshop im Sommerferienprogramm Foto: Stephanie Saleth
Die Zeit nach den Sommerferien war durch die Planung der Aktivitäten rund um den diesjährigen Weihnachtsmarkt geprägt.

Dazu gehört die Ausstellung im Rathaus zum Thema „Oh Tannenbaum“ ebenso wie das Gestalten eines weihnachtlichen Wohnzimmers. Ein Tannensofa, ein Tisch mit Lebkuchentischdecke und viele andere weihnachtlich skurril gestaltete Dinge wurden die vorrübergehende neue Möblierung des alten Schulhauses. Eine Baustellengestaltung der besonderen ART.

Wir freuen uns auf ein kreatives Jahr 2011, neue Gesichter und neue Ideen sind bei uns immer willkommen! Unsere Treffen finden in unregelmäßigen Abständen statt und werden im Mitteilungsblatt bekannt gegeben.

Stephanie Saleth, Heidrun Herzmansky



BUND - Ortsgruppe Altdorf

Jedes Jahr – so auch das vergangene – ist geprägt von den Routinearbeiten, die über das Jahr verteilt ausgeführt werden müssen. Dazu gehören diverse Baumpflegearbeiten, Pflege- und Mäharbeiten an der Benjeshecke und Pflegearbeiten am Teich „Im Gänsgarten“. Diese Arbeiten sind sehr zeitaufwendig. Nicht viel weniger Arbeit fällt bei der Überprüfung, Reinigung und Reparatur der ca. 200 Nistkästen an, die schon seit vielen Jahren in und um Altdorf aufgehängt sind.



Im Heckengäu

Auch in diesem Jahr wurden einige Wildbienenhäuser fertiggestellt, die in privaten Gärten ihren Platz gefunden haben. So finden etliche Wildbienenarten Nistmöglichkeiten, zudem werden die Wildbienenhäuser von den Besitzern als sehr dekorativ empfunden.

Die Lehrfahrt im Frühjahr führte in den Botanischen Garten in Tübingen. „Was wir schon immer über Wildbienen wissen wollten.....“ war bei einer sehr interessanten und anschaulich gestalteten Führung durch Dr. Westrich zu erfahren. Anhand vieler praktischer Beispiele stellte er verschiedene Möglichkeiten vor, anhand derer man Wildbienen eine Nisthilfe bieten kann. Natürlich gehören dann auch die Sträucher, Stauden und Blumen in den Garten, die den Insekten Nahrung bieten.



Kinderferienprogramm

Das beim Kinderferienprogramm angebotene Dorfspiel fand großes Interesse. Es mußten wieder knifflige Fragen zur Altdorfer Geschichte und aus dem Bereich Naturkunde/Ökologie beantwortet werden. Es galt, versteckte Botschaften zu finden und beim Wassertragen ums Backhäusle herum Geschicklichkeit zu zeigen.

Der Weg führte zur Kleintierzuchtanlage „Im Gänsgarten“, dort konnten Durst und Hunger gestillt werden. Als Belohnung und Erinnerung bekam jedes Kind eine kleine Pflanze im Topf.

Die Lehrfahrt im Herbst führte... „rund ums Nest zum Kirbepfest...“ Vom Sportplatz Dachtel ging es zu einer keltischen Grabanlage, dann auf Feldwegen zum Naturschutzgebiet Storrenberg – einer einzigartigen Kulturlandschaft. Durch die Wachholderheide führte der Weg hinunter ins Hüklenstal, durch Streuobstwiesen auf die andere Talseite hinüber ins Schnepfental und schließlich wieder zurück nach Dachtel.



Baumschnitt-Unterweisung Bauhof

Es kann wieder auf ein arbeitsreiches Jahr zurückgeblickt werden – DANKE den Aktiven und Helfern für ihren Einsatz. Danke auch allen, die Interesse für unsere Arbeit gezeigt haben.

I. Berner, Schriftführerin



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

DRK Ortsverein Holzgerlingen-Altdorf

2010 war für den DRK Ortsverein Holzgerlingen/Altdorf ein besonderes Jahr, konnten wir doch auf unser 80jähriges Bestehen zurück blicken. Aus dieses Anlass haben wir uns zu einem kleinen Familienfest getroffen.

Doch wir haben nicht nur gefeiert. Die Helferinnen und Helfer haben wieder viele Stunden in Sanitätsdienste, Ausbildungen für die Bevölkerung und die Blutspendeaktionen investiert. Sehr oft im Einsatz ist nach wie vor die Helfer-vor-Ort-Gruppe, die bei Notfällen gemeinsam mit dem Rettungsdienst alarmiert wird und bis zu dessen Eintreffen qualifizierte Hilfe leistet. Diesen Service, der für die Bevölkerung kostenfrei ist und den wir ausschließlich über Spenden finanzieren, bieten wir Ihnen 24h täglich – an 365 Tagen im Jahr.

Einige Highlights des Jahres möchten wir besonders erwähnen.

Frau Holle sorgte für ausgiebigen Schneefall im Januar, so dass wir wieder das Flutlichtschlittenfahren gemeinsam mit den Feuerwehren Altdorf und Holzgerlingen im Gewinn „Hemmenreich“ auf die Beine stellen konnten. Die Schneeparty war so gut besucht wie selten zuvor und bei Glühwein, Kinderpunsch und Partymusik stellte sich eine prächtige Stimmung unter den Besuchern ein. Alles in allem eine gelungene Veranstaltung, die wir gerne in 2011 wieder durchführen.

Im April hieß es für 25 Helfer der Bereitschaft „Wasser marsch“: wir waren zu Gast bei der Feuerwehr Altdorf, und ließen uns den Umgang mit dem Feuerlöscher erklären. Brandklassen und geeignete Löschmittel, die Funktionsweise unterschiedlicher Löcher sowie der Einsatz von Löschdecken standen im Mittelpunkt eines kurzen Theorieblocks. Dann durften wir selbst Hand anlegen und einen kleinen Brand löschen. Wir sind so für den Ernstfall gerüstet, können bei Entstehungsbränden eingreifen und so Schlimmeres verhindern.

Damit neben all den Diensten die Kameradschaft nicht zu kurz kommt, sind wir im Herbst zu unserem inzwischen schon traditionellen Wanderwochenende aufgebrochen. Ziel war diesmal die Obere Firstalm am Spitzingsee, von wo aus wir am Samstag zu zwei Wanderungen aufgebrochen sind. Es gab eine große Tour für die

Erwachsenen und eine kürzere familienaugliche Tour für Eltern und Kinder. Bei strahlendem Sonnenschein haben wir um die Mittagszeit das gemeinsame Ziel, den Gipfel des Rosskopf (1.580m) erreicht. Beiden Gruppen gingen anschließend gemeinsam zurück zur Hütte, wo wir noch einen gemütlichen Abend verbracht haben.



Gut besucht: die Schneeparty von Feuerwehr und DRK Foto: M. Heim



Die Bereitschaft auf dem Rosskopf Foto: M. Heim
Wir danken allen Bürgerinnen und Bürgern für das entgegengebrachte Vertrauen, der Gemeindeverwaltung Altdorf sowie der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf für die gute Zusammenarbeit und versprechen, dass wir auch in Zukunft für Sie da sein werden. Aktiv aus Liebe zum Menschen.

Förderverein der Adolf-Rehn-Schule Altdorf e.V.

Auch in 2010 kann sich die umfangreiche Liste der Projekte und Aktivitäten, welche wir unterstützt haben, durchaus sehen lassen. Mit den zur Verfügung gestellten Spendengeldern konnten wir dieses Jahr erneut sicherstellen, dass das Angebot einer zusätzlichen Sportstunde im Rahmen des Sport-Profils in der Adolf-Rehn-Schule weiterhin aufrechterhalten werden konnte.

Auch Studien- und Klassenfahrten wurden unterstützt.

Aufgrund den bisher sehr positiven Erfahrungen von Lehrern und Schülern mit den tollen Büchern der Schulbibliothek, wurden weitere Themenbücher für alle Klassenstufen, Buchkisten mit Fragenkatalog sowie klassische Gesellschaftsspiele von der Schule im Rahmen der vom Förderverein hierfür zur Verfügung gestellten Mittel angeschafft.

Sicherlich ein Höhepunkt für die Schüler und Schülerinnen war der Trommel-Work-Shop in diesem Sommer, welchen wir ebenfalls sehr gerne finanziell unterstützt haben.

In diesem Jahr konnten wir wieder erneut einige neue Mitgliederzugänge verzeichnen, so dass wir nun etwas mehr als 100 Mitglieder haben. Das Spendenaufkommen war auch dieses Jahr wieder äußerst erfreulich, was uns im weiteren Tun und Handeln bestärkt. Auch im Jahr 2011 wollen wir die uns über Spenden und Mitgliedsbeiträge zur Verfügung stehenden Mittel in sinnvolle Projekte einsetzen, bei denen möglichst viele Schüler profitieren und Lehrern und Schülern gleichermaßen für ein gemeinsames Miteinander an der Schule dienlich sind.



Herr Lauxmann Vorsitzender des Fördervereins übergibt die neuen Bücherkisten an Rektorin Frau Pfizenmaier sowie an die Schülerinnen und Schüler der Adolf-Rehn-Schule.

Ein herzliches Dankeschön geht an Alle, die uns mit Rat und Tat, mit Spenden und Beiträgen unterstützt haben!

Wir wünschen allen Gesundheit und Freude im neuen Jahr!

Der Vorstand des Fördervereins der Adolf-Rehn-Schule Altdorf e.V.



Deutscher Hausfrauen-Bund DHB Ortsverband Schönbuchlichtung e.V.

Der Hausfrauenbund trifft sich in 14-tägigem Abstand.

Unser im März wiedergewählter Vorstand stellt 2-mal im Jahr ein vielseitiges Halbjahresprogramm zusammen.

Einige Highlights aus 2010:

- 4-tägige Reise in den Harz mit vielen Mitgliedern und Gästen.
- Wanderungen und Vorträge zur Gesundheit.
- Betriebsbesichtigungen bei der Firma Dick, Deizisau und zum Edeka-Lager, Balingen.
- Interessante und gut besuchte Powerpointpräsentation über Island.
- Die letzte größere Unternehmung in diesem Jahr mit einer großen interessierten Gruppe war der Besuch mit Führung bei der Dorfgemeinschaft Tennental, Deckenpfronn.
- In diesem Jahr haben neben den Mitgliedern wieder viele Gäste an unserem Programm teilgenommen.
- Derzeit zählt unser Verein 54 Mitglieder.
- In 2011 werden wir unser 25 jähriges Jubiläum feiern.

Informationen über unseren Verein und das Programm erhalten Sie:

1. Vorsitzende: Karin Heitsch, Holzgerlingen,
Telefon (0 70 31) 60 98 12, E-Mail: annette.ott@web.de,
www.alt Dorf-bb.de unter Vereine

Programme liegen im Rathaus, in Arztpraxen und Apotheken aus.



Ortsverein der Gartenfreunde

Bei der **Mitgliederversammlung** im März wurden Marianne Berner, Helga Fellner-Wiedl, Walter Hahn, Edeltraud Henne, Gotthilf Huber, Gertrud Kleinert, Wilma Maihöfer, Maria Ruthardt und Hermann Vetter für 40-jährige Mitgliedschaft im Verein mit der Ehrennadel in Gold des Bezirksverbandes Böblingen und einer Ehrenurkunde ausgezeichnet.

Für 25-jährige Mitgliedschaft erhielten Sieglinde Greiner, Otto Maihöfer und Rolf Schönleber die silberne Ehrennadel des Landesverbandes der Gartenfreunde Baden-Württemberg. Alle zu Ehrenden bekamen vom Verein ein Blumen- bzw. Weinpräsent überreicht.

Bei der diesjährigen **Saisonöffnung** machte sich eine ansehnliche Zahl von Teilnehmern am Morgen auf den Weg zur Wanderung in den Schönbuch. Nach der Rückkehr in die Gartenanlage wurde zusammen mit weiteren Pächterfamilien zum Mittagessen gegrillt und anschließend saß man bei Kaffee und Kuchen bis in die Abendstunden gemütlich beisammen und auch das Bier oder Vierteile schmeckte dabei.

Nach der kurzfristigen Kündigung einer Parzelle in der Gartenanlage „Schönbuchrand“ konnte diese im Frühsommer an eine junge Pächterfamilie aus Altdorf vergeben werden.

Rechtzeitig zum Gartenfest war die Sanierung des **Eingangsbereichs** der Gartenanlage abgeschlossen, der „in die Jahre gekommen war“. Die Überdachung des neuen, von Hand gemalten Namensschildes wurde völlig neu gebaut und der Schaukasten innen und außen renoviert und gestrichen.



Man sieht wieder, wer wir sind!

Beim **Gartenfest** im Sommer fand besonders am Sonntag eine sehr große Zahl von Gästen aus nah und fern den Weg ins Festzelt in die Gartenanlage „Schönbuchrand“. Schnitzel und Braten waren recht schnell ausverkauft, das Küchenpersonal hat diesen Andrang aber souverän gemeistert.

Zum beliebten **Seniorenachmittag** ließen sich erfreulicherweise wieder ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger ins Festzelt einladen und bewirten.



Dieser Samen gehört doch zu...?



Was hab ich denn da im Mund?

Im Rahmen des diesjährigen **Sommerferienprogramms** kamen 19 Mädchen und Buben in die Gartenanlage, um zum Thema „Was wächst denn da? Wie schmeckt denn das?“ verschiedene Aufgaben zu lösen. Mit verbundenen Augen waren neben dem Geruchssinn beim Erkennen von Pflanzen an ihrem typischen Duft auch die

Geschmacksnerven gefordert, um Obst und Gemüse zu erkennen. Außerdem war Wissen gefragt, um verschiedenen Pflanzen, Blüten und Früchten ihre Samen zuzuordnen. Zur Auflockerung durften die Kinder beim Zielwerfen mit Tennisbällen ihre Geschicklichkeit beweisen. Nach der Siegerehrung gab es Würstchen vom Grill und wer wollte konnte noch Stockbrot backen.

Der Saal der „Sonne“ ist nach wie vor Treffpunkt für das beliebte monatliche Singen der **“Volksliederfreunde Schönbuchlich-tung”** und im Sommer wurde zweimal „in der freien Natur“ im gut besuchten Festzelt gesungen.

Bei der **Adventsfeier** am Nachmittag des 4. Advent überreichte der Vorsitzende Walter Hohenschläger einen Scheck in Höhe von **300,- Euro als Spende** der Gartenfreunde an Jürgen Neugebauer, den Vorsitzenden des DRK Ortsvereins Holzgerlingen-Altdorf.

Für die Mitglieder der Gartenfreunde waren diese Stunden ein beschaulicher Abschluss des Vereinsjahrs.

Liederkranz Altdorf

Der Neue Chor wächst und gedeiht

Kontinuierlicher Aufbau – qualitativ wie quantitativ – war die Devise dieses Jahres im Neuen Chor. 35 aktive Sängerinnen und Sänger umfasst unser Ensemble inzwischen Dank der professionellen Anleitung von Chorleiter Thomas Daub haben zunehmend auch anspruchsvollere Lieder Eingang in unser Repertoire gefunden. Unverändert steht die moderne Unterhaltungsmusik bei uns im Mittelpunkt, traditionelles Liedgut bleibt aber ein fester Bestandteil des Programms.

Der Jahresanfang stand ganz im Zeichen der Mitgliederversammlung, auf der es Veränderungen im Sinne einer Konsolidierung gab. Die Satzung wurde vollständig überarbeitet und modernisiert. Der stellvertretende Vorsitzende wurde dabei zum vertretungsberechtigten Vorstand aufgewertet.

Der Vorstand setzt sich inzwischen so zusammen: Silke Kasten-Schmid (1. Vorsitzende), Reinhard Jorde (2. Vorsitzende), Susanne Schrade (Kassier), Jürgen Mann (Schriftführer), Anita Wolf (Notenwartin), Gabi Strauß (stellv. Kassier), Birgit Mattler (stellv. Schriftführerin).

Ein wichtiges Ziel des Vorstands ist das Fördern des Zusammenhalts im Chor. Ein Baustein dazu sind die monatlichen Chorbesprechungen im Rahmen eines gemütlichen Zusammensitzens nach der Probe, ein weiterer sind gemeinsame Unternehmungen. Im März verbanden wir einen Gastauftritt beim Gesangverein „Bergeneck“ im Ortenaukreis mit einem zweitägigen Chorausflug ins Badische, der sich trotz unfreundlichen Wetters zu einem lustigen Ereignis entwickelte.

Der Kontakt zu Bergeneck war Thomas Daub zu verdanken, der diesen Chor früher geleitet hatte, ebenso wie er „The Voices“ in Schömburg-Langenbrand betreut, die wir Anfang Oktober besuchten. „The Voices“ feierten ihr 10-jähriges Bestehen, und wir durften zusammen mit ihnen unter Thomas Daubs Leitung ein sehr schönes Jubiläumskonzert bestreiten.



Unser Märzausflug – gute Laune beim Neuen Chor

In Altdorf und Umgebung präsentierte sich der Neue Chor bei verschiedenen kleineren Auftritten. Im Mai bescherten uns die Proben für das FELIX-Projekt im Kindergarten Buchenweg gleich mehrere neue Sängerinnen und Sänger aus dem Kreis der Eltern. In Mauren gestalteten wir im Juni die örtlichen Veranstaltungen beim Aktionstag „Mobil ohne Auto“ mit. Im Oktober waren wir eingeladen, das 25. Jubiläum des Arbeitskreises Altdorfer Heimatgeschichte musikalisch zu umrahmen. Gleiches taten wir bei den örtlichen Gedenkfeiern am Volkstrauertag und am Totensonntag. Der Neue Chor ist inzwischen

wieder in der Lage, Traditionen zu pflegen. So freuten wir uns, bei einigen Chor- und Vereinsmitgliedern zum runden Geburtstag singen zu können. Und es war uns ein besonderes Anliegen, verstorbenen Vereinsmitgliedern mit einem Lied die letzte Ehre zu erweisen.



Großer Auftritt mit Groß und Klein

Der lokale Höhepunkt des Jahres war unsere Sommermatinée im August im Feuerwehrhaus, wo wir nicht nur musikalisch mit Auszügen aus dem aktuellen Repertoire, sondern auch mit Häppchen und Getränken ein zahlreiches Publikum sichtlich erfreuen konnten. Kein Jahreskonzert? – Nein, dieses Jahr nicht! Aus der Erkenntnis heraus, dass sich zum bisher üblichen Herbsttermin Veranstaltungstermine jeder Art drängen, haben wir uns entschlossen, das Konzert künftig im Sommer durchzuführen. Das nächste Konzert findet Anfang Juni 2011 statt. Damit lassen wir dieses Jahr mit dem Adventssingen auf dem Weihnachtsmarkt am 12. Dezember und dem Silvestersingen in der Altdorfer Kirche am Altjahrsabend ausklingen. Fürs kommende Jahr haben wir neben dem Jahreskonzert ein Freundschaftssingen beim Holzgerlinger Gesangverein Frohsinn im Mai fest im Programm. Die Sommermatinée wird voraussichtlich zu einer Herbstmatinée werden, die FELIX-Kindergartenprojekte werden weiterlaufen, und natürlich stehen wieder die traditionellen Auftritte gegen Jahresende an. Sie werden also weiter Gelegenheit haben, sich davon zu überzeugen, was für eine tolle Truppe der Neue Chor ist, und sich endlich dazu aufzuraffen, bei uns mitzumachen. Wir freuen uns auf Sie!



Der Neue Chor im neuen Outfit

Wir wünschen unseren Mitgliedern mit Familien, den Freunden des Liederkranzes mit seinem Neuen Chores sowie allen Altdorfer Bürgerinnen und Bürgern ein gesegnetes und gesundes neues Jahr 2011.

Liederkranz Altdorf 1845 e.V.



2010 war für den Notenschlüssel ein Jubiläumsjahr: 5 Jahre Notenschlüssel in Altdorf!

Die Schüler und Lehrer feierten dies mit einem Jubiläumskonzert in der Festhalle. Zu hören waren Klavier und Keyboard, Gitarre, Quer-

flöte, Geige und Gesang – sogar eine kleine Band mit Elektrogitare und Schlagzeug war dabei. Das Konzert war sehr gut besucht.

Die Schülerzahl ist mit 70 stabil geblieben. Die Lehrer sind seit einigen Jahren sehr konstant. So können wir nach wie vor Unterricht auf folgende Instrumente anbieten: Querflöte und Gesang (Frau Schilling), Geige (Herr Kienzle), Gitarre (Herr Waldheim), Klavier und Keyboard (Herr Ried und Herr Geiger) Schlagzeug und E-Gitarre (Herr Renz).

Wir freuen uns über die Unterstützung der Gemeinde, die uns die Räumlichkeiten in der Schule zur Verfügung stellt. Auch bedanken wir uns herzlich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vom Bürgerbüro für die Annahme und Weiterleitung der Anmeldungen. Besonderen Dank gilt in diesem Jahr dem Hausmeister der Schule, Herrn Hoffmann. Seit diesem Schuljahr hat die Schule eine Schließanlage. So bedurfte es etwas mehr Arbeit, um allen Schülern und Lehrern immer Zutritt zu den Räumlichkeiten zu verschaffen!

Wir wünschen allen auch für das neue Jahr viel Freude an der Musik! Astrid Bakker-Senn, Nicole Müller-Böhm, Klaus Senn



FANFARENZUG ALTDORF 1993 e.V.

Das Jahr 2010 begann für die aktiven Spielerinnen und Spieler wie immer mit der Teilnahme an den Veranstaltungen und Umzügen der befreundeten Vereine im näheren Umkreis.

Der erste Auftritt war am 10. Januar beim Querfeldein-Radrennen in Magstadt. Wegen der großen Kälte waren leider wenig Besucher bei diesem Rennen.

Am 7. Februar fand der Kinderfasching der Altdorfer Kleintierzüchter statt, wie immer war es ein großer Erfolg, die Kleinen spielen zu lassen.

Großen Applaus erhielt der Fanfarenzug beim seinem Auftritt bei der Faschingsfeier beim Reit- und Fahrverein in Böblingen am 13. Februar.

Beim Umzug der Narrenzunft in Weil der Stadt am 14. Februar waren die Spielerinnen und Spieler ebenfalls wieder mit ihrer Musik dabei, und ebenso gleich am nächsten Tag beim Umzug bei Grün Weiss in Böblingen.

Am 22. März feierte der Sonnenwirt von Magstadt seinen vierzigsten Geburtstag. Zur Überraschung trat der Fanfarenzug auf und spielte für ihn und seine Gäste.

Ebenfalls als Überraschung spielten die Aktiven bei der goldenen Hochzeitsfeier des Ehrenmitgliedes Richard Dieterle und seiner Frau am 27. März. Gerne erfüllten die Spielerinnen und Spieler seinen Wunsch und spielten das Lied „Rivers of Babylon“.

Die Jahreshauptversammlung des Vereins fand am 16. April statt. Für die Schriftführerin des Vereines, Frau Schneider, spielte der Fanfarenzug zum Geburtstag am 12. Mai. Auch diese Überraschung ist den Spielerinnen und Spielern gelungen.

Die Aktiven traten bei einer Hochzeit am 15. Mai auf, und noch einmal bei einer Hochzeit am 29. Mai.

Vom 11. bis 13. Juni war der Fanfarenzug wieder bei den Torgauer Geharnischten zum Auszugsfest eingeladen. Fester Bestandteil des Programms war der Auftritt in der Stadtkirche zum ökumenischen Gottesdienst, beim Umzug der Geharnischten durch die Stadt und ebenso auf dem Festplatz. Leider war es etwas kühl, aber weder die Spielerinnen und Spieler noch die Gäste ließen sich dadurch die Laune verderben. Mit sehr viel Spaß spielte der Fanfarenzug auf 4 verschiedenen Bühnen beim Straßenfest in Sindelfingen am 19. Juni.

Zum Geburtstag von Frau Geiselhart spielten die Aktiven am 27. Juni und wurden von ihr anschließend mit Kaffee und Kuchen und Getränken verwöhnt.

Gern gesehene Gäste war der Fanfarenzug wieder beim Auftritt anlässlich einer Hochzeit am 17. Juli. Bei der 900-Jahrfeier in Magstadt am 25. Juli beteiligte sich der Fanfarenzug beim Umzug und spielte anschließend zur Unterhaltung im Zelt auf. Die Meisterschaft der Bogenschützen eröffneten die Spielerinnen und Spieler am 31. Juli morgens um 9.00 Uhr. Es wurde ein sonniger und schöner Tag.

Extra Bratwürste gebraten wurden für die Aktiven bei einem Geburtstagsständchen am 1. August und zum runden Geburtstag des Mitgliedes Uli Erb spielte der Fanfarenzug am 18. September. Der Fanfarenzug spielte bei den Spielern Petra und Barthel Kalmbach am 2. Oktober anlässlich der Geburtstage der beiden und wurde anschließend natürlich auch Mitfeiern eingeladen.

Bei angenehmem Herbstwetter beteiligten sich die Spielerinnen und Spieler beim Umzug in Rauenberg am 10. Oktober und heizten anschließend in der Fanfarenklausur zum Mitmachen ein. Sehr zur Freude des Ehrenmitgliedes Richard Dieterle spielte der Fanfarenzug zu seinem 80. Geburtstag am 24. Oktober. Gern gesehen und gehört waren die Aktiven bei der Geburtstagsfeier eines Arbeitskollegen von einem Spieler am 30. Oktober.

Trotz Eiseskälte spielte der Fanfarenzug bei einem runden Geburtstag am 27. November in Herrenberg.

In gemütlicher Runde fand die Weihnachts- und Jahresabschlussfeier des Fanfarenzuges mit den Aktiven, Ehrenmitgliedern, Fördermitgliedern und Gästen am 4. Dezember statt. Mit weihnachtlichen Liedern stimmten die Spielerinnen und Spieler auf den Abend ein.

Kurz nur ist die Weihnachtszeit. Der Jahreswechsel nicht mehr weit. Das Neue Jahr soll gut gelingen, Gesundheit, Glück und Freude bringen.



Neujahrsgrüße der Kinder im Fanfarenzug

Damit wünscht der Fanfarenzug Altdorf allen Freunden, Mitgliedern und den Einwohnern von Altdorf alles Gute, vor allem aber Gesundheit für das kommende Jahr 2011.

Theresia Schneider, Schriftführerin

CDU – Gemeindeverband Altdorf



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Die Tage zwischen Weihnachten und Jahreswechsel bieten uns alljährlich Gelegenheit auf das abgelaufene Jahr zurückzuschauen und sich auch mit den Zielen für das kommende Jahr zu beschäftigen.

Wenn wir auf die vergangenen Monate zurückblicken, können wir feststellen, dass es für uns alle – wie auch für die CDU – insgesamt kein leichtes Jahr war mit Höhen und Tiefen – erinnern wir uns nur an den holprigen Start der Koalitionsregierung aus CDU/CSU und FDP und den oftmals kritischen ja sogar hämischen Anmerkungen der Medien zu Entscheidungen, wie z.B. Umsatzsteuersenkung von 19 % auf 7 % für die Hotelbranche, die Wahl in Nordrhein-Westfalen, sowie den Streit um Stuttgart 21, der durch die Moderation von Heiner Geissler und sein Votum am Ende zu einem weitgehenden Ausgleich der unterschiedlichen Standpunkte der Beteiligten geführt hat.

Für den Altdorfer CDU-Gemeindeverband begann das Jahr 2010 mit dem Altdorfer Markt am 14. Januar, an dem wir wieder mit unserem traditionellen Glühweinstand vertreten waren. Diese Gelegenheit nutzten viele interessierte Bürger für ein Gespräch mit unserem CDU-Kreisvorsitzenden Wolfgang Heubach. Der Reinerlös aus dem Glühweinverkauf wurde bei einem Besuch im Rathaus von Hermann Zipperer, CDU-Ortsvorsitzender und Frau Sieglinde Greiner, der Verantwortlichen für den Glühweinstand, Herrn Bürgermeister Erwin Heller als Spende für soziale Einrichtungen der Gemeinde übergeben. An dieser Stelle danken wir allen Besuchern unseres Standes für den Glühweinverkauf und die vielen Brillenspenden für die Aktion „Lunettes sans frontieres“ („Brillen ohne Grenzen“).



Der Vorsitzende des Senioren- und Krankenpflegevereins, Bürgermeister Erwin Heller, bedankt sich ganz herzlich für diese Spende, die der Senioren- und Krankenpflegeverein sehr gut gebrauchen kann.

Am 19. März fand unsere Informationsveranstaltung zum Thema: Gewaltkriminalität und Zivilcourage, mit Kriminalhauptkommissar Ralf Single, Leiter des Bereiches Prävention bei der Polizeidirektion Böblingen, im Gasthaus „Sonne“ statt. In einem sehr engagierten Vortrag zu diesem Thema, angereichert mit vielen Beispielen aus der Praxis und kurzen Filmeinblendungen verstand es der Referent diese wichtige Materie den zahlreich erschienenen Besuchern nahe zu bringen. Er schloß sein Referat mit sechs praktischen Regeln für mehr Sicherheit im Alltag, die er in einem Prospekt den Teilnehmern überreichte. Eine sehr lebhaft geführte Diskussion schloß sich an und unser Ortsvorsitzender Hermann Zipperer dankte am Ende Ralf Single für seine hochinteressanten Ausführungen.

Zur Eröffnung des diesjährigen Altdorfer Bachfestes des TVA trafen sich an unserem schon traditionellen Stammtisch Mitglieder und Bürger aus Altdorf mit Prominenz aus der Gemeinde sowie mit unseren Wahlkreisabgeordneten Clemenz Binninger, MdB, Paul Nemeth, MdL und dem CDU-Kreisvorsitzenden Wolfgang Heubach bei schönstem Wetter und guter Laune zu regem Gedankenaustausch.

Neben einigen Vorstandssitzungen sowie der Teilnahme durch unsere Mitglieder an Diskussionsparteitagen auf Kreisebene ist insbesondere die diesjährige Jahreshauptversammlung des CDU-Gemeindeverbandes Altdorf hervorzuheben. Auf dieser Versammlung, die am 12. November im Gasthaus „Sonne“, in Altdorf stattfand, konnte der Vorsitzende Hermann Zipperer die zahlreich erschienenen Mitglieder sowie Gäste und den CDU-Kreisvorsitzenden Wolfgang Heubach begrüßen.

Nach dem Jahresbericht des Vorsitzenden und dem Kassenbericht der Schatzmeisterin Frau Margarete Tobias und dem Bericht der Kassenprüfer sowie der daran anschließenden Entlastung des bisherigen Vorstandes erfolgte die Neuwahl des Vorstandes des Altdorfer CDU-Gemeindeverbandes. Folgende Mitglieder wurden jeweils einstimmig in geheimer Wahl in den neuen Vorstand berufen:

Hermann Zipperer zum 1. Vorsitzenden
 Bernd Götze zum stellvertretenden Vorsitzenden
 Siegfried Wolf zum Schriftführer
 Margarete Tobias zur Schatzmeisterin
 Gerhard Dieterle, Sieglinde Greiner, Karl Henne und Birgit Palm
 als Beisitzer

Nach dem anschließenden Vortrag von Wolfgang Heubach zu aktuellen politischen Themen wie Sicherstellung der Energieversorgung in Deutschland für die nächsten Jahrzehnte, Stuttgart 21, der Integrationsdebatte u.a. Punkten kam es zu einer lebhaft geführten Diskussion. Daran anschließend wurden Gerhard Dieterle für 35 Jahre und Frau und Herr Bansen für 30 Jahre Mitgliedschaft in der CDU vom Kreisvorsitzenden Wolfgang Heubach und dem Ortsvorsitzenden Hermann Zipperer mit Urkunden geehrt.

Der wiedergewählte Vorsitzende Hermann Zipperer dankte den Mitgliedern und den Gästen für das Kommen und das ihm und den anderen Mitgliedern im Vorstand für das bei der Wahl entgegengebrachte Vertrauen.

Unser Dank gilt den Abgeordneten in Bund und Land, der Gemeindeverwaltung und dem Gemeinderat, die sich mit viel Engagement für die Belange und das Wohl unserer Gemeinde eingesetzt haben. Der CDU – Gemeindeverband wünscht Ihnen allen ein gesegnetes, glückliches und gesundes Jahr 2011.

Hermann Zipperer, 1. Vorsitzender



Wie halte ich mich fit? - Rückenprobleme nicht nur bei Senioren -



Foto: Detlev Nitsche

Zur schon fast traditionellen Gemeinschaftsveranstaltung der meisten in der Seniorenarbeit tätigen Altdorfer Organisationen hatten sich am 25. Februar recht viele Interessenten für den Vortrag zum obigen Gesundheitsthema in der Festhalle eingefunden. Nach einer gemütlichen Kaffeerunde erläuterte die Ärztin, Frau Dr. Göbel, wie mechanische aber auch seelische Belastungen oder Stress zu Muskelverspannungen im Wirbelsäulenbereich führen können. Diese verursachen dann durch Nervenreizung die gefürchteten Schmerzen. Die Zuhörer/innen dankten der Referentin mit viel Beifall für den locker und allgemeinverständlichen gehaltenen Vortrag, der sicher bei manchem dazu beitragen wird, die eigene Lebensführung im Hinblick auf die alte Weisheit: „Sich regen bringt Segen „ zu ändern. Frau Nitsche überreichte der Referentin ein Blumenpräsent, ihr Dank galt auch den Damen vom flinken Bewirtungsservice sowie unserem Hausmeister, Herrn Hoffmann samt Ziviunterstützung für Bestuhlung und die gesamte Schall-Lichttechnik.

Seniorenachmittag mit dem Kindermusical „Rotasia“

Ende Juni fand in der Festhalle wieder ein Seniorenachmittag statt, dessen musikalisches Rahmenprogramm traditionell von der Adolf-Rehn-Schule gestaltet wird. Dieses Mal hatten Schüler/innen der Klasse 4b unter Anleitung von Frau Kast die Tische sehr geschmackvoll eingedeckt.

Die Rektorin, Frau Pfizenmaier, erläuterte in ihrer Begrüßung, dass der Titel des Musicals aus den Worten „Rot“ und „Asia“ zusammengesetzt ist. Entsprechend spielt die Handlung im Orient. Das mit über 30 Darstellern/innen vom Grundschulchor und der Klasse 3c unter Leitung von Frau Erb einstudierte, sehr aufwändig inszenierte Stück, wurde mit viel Beifall bedacht. Besonders

beeindruckt waren die Gäste von den zahlreichen Choreinlagen und dem gefühlvollen Solo des Königs sowie den beiden, prächtig gemalten, riesigen Hintergrundbildern. Frau Pfizenmaier, konnte in ihren Schlussworten dann nur noch dem Organisationsteam, den Verantwortlichen samt Akteuren/innen und den freundlichen, flinken Damen vom Service ein herzliches Dankeschön für den gelungenen Nachmittag aussprechen. Frau Nitsche als Koordinatorin der Veranstaltung überreichte den Akteuren als Dankeschön ein kleines Präsent. Nach der anschließenden, gemütlichen Kaffeerunde sorgte Herr Erich Holzapfel mit seinem Akkordeon und einigen Liedern zum Mitsingen für einen fröhlichen Ausklang der von den Altdorfer Senioren/innen sehr gut besuchten Veranstaltung.



Foto: Detlev Nitsche

Großer Seniorenachmittag

Auch der große Seniorenachmittag war Mitte Oktober recht gut besucht. Er wird zusammen von der bürgerlichen Gemeinde und den drei Kirchengemeinden veranstaltet, wobei diesmal die Gemeinde die Organisation des Rahmenprogramms übernommen hatte.

Zu Beginn begrüßte Bürgermeister Erwin Heller die Gäste. Er dankte allen fleißigen Akteurinnen/en für die wunderschöne herbstliche Tisch/Bühnendekoration, Bewirtung mit Kaffee und Kuchen, sowie die zahlreichen Kuchenspenden.

Er versuchte sich dann sogar erfolgreich als Chorleiter, indem er dreireihig den Kanon „Danket dem Herren“ intonierte. Nach der anschließenden Kaffeerunde führte der Kinderchor der Kath. Kirchengemeinde das Musical „Frederik“ als Hauptattraktion des Nachmittags auf. Das unter der Leitung von Frau Breuer einstudierte sowie auch am Klavier begleitete Stück mit schwungvoller Musik wurde liebevoll dargeboten und mit viel Beifall bedacht.

Frei nach der Quizsendung „Dalli, Dalli Klick“ präsentierte Herr Heller anschließend eine Themenschau „Altdorf im Jahr 2010“ in Bildern. Das Publikum durfte dabei zunächst das jeweilige Leitmotiv über ein segmentweise aufgedecktes Bild schnellstmöglich erraten. Diese ungewöhnlich locker dargebotene Form einer Jahresübersicht kam bei den Senioren/innen sehr gut an. Erich Holzapfel sorgte in bewährter Tradition mit Liedern zum Mitsingen weiterhin für gemütliche Stimmung. Den besinnlichen Abschluss bildete „ein Wort auf den Weg“ von Pastor M. Courbain, das sich auf Toleranz gegenüber Fremden bezog. Jede der Helferinnen/er aus Küche und Service bekamen als Dank vom Bürgermeister am Schluss noch eine kleine, „prickelnde“ Aufmerksamkeit überreicht.

Seniorenarbeit im Dr. Siemonsen-Haus

Einmal im Monat sind die Seniorinnen und Senioren von einem Team, bestehend aus 5 Betreuerinnen, zu Kaffee und Kuchen eingeladen, danach wird gesungen, gebastelt, gespielt oder es werden interessante Lichtbilder- bzw. Videovorträge gehalten. Im Januar zeigte Herr Winkler Bilder von der Wilhelma und der ehemaligen Attraktion dem „Willbär“ und im September warf Herr Dill Impressionen aus dem Schönbuch auf die Leinwand. Weiterhin waren Therapiehunde zu Gast und es wurde mit Klanghölzern musiziert. Im Sommer feierten die Hausbewohner ihr traditionelles Grillfest, welches von den Familien Renner und Nitsche organisiert wurde. Außerdem trafen sie sich auch einmal im Eiscafé des Culinariums. Wöchentlich besuchen ca. 12 Teilnehmer/innen das heitere Gedächtnistraining bei Frau Nitsche. Der adventliche Kaffeenachmittag im Dezember wurde, wie schon im vergangenen Jahr, musikalisch von den Herren Roland Brugger und Ernst Renner mit Trompete/Saxophon umrahmt.

Essen auf Rädern

Die Herren Bruno Bauer, Gerolf Dieterle und Fritz Hermann versorgen täglich zwischen 11.45 und 13.00 Uhr viele Altdorfer Bürger/

innen mit einem vollwertigen, schmackhaften, frisch gekochten und gesundem Gericht, das nach einem wöchentlich im Gemeindeblatt veröffentlichten Speiseplan telefonisch bestellt werden kann. Die Auswahl umfasst täglich jeweils 4 Menüs, darunter ein kaltes sowie vegetarisches Essen zu günstigen Preisen, zuzüglich der Liefergebühr von 1,20 Euro für Mitglieder bzw. 1,50 Euro für Nichtmitglieder. Zu Beginn des Jahres wurde der Essensanbieter gewechselt. Das leckere Essen kommt nun von der Fernküche Goller aus Pliezhausen. Es erfreut sich zunehmender Beliebtheit, sodass ca. 4500 Essen ausgeliefert werden konnten, was fast einer Verdopplung gegenüber dem letzten Jahr entspricht.

Nachbarschaftshilfe

Die im Jahr 2009 neu organisierte und vom Senioren- und Krankenpflegeverein übernommene Nachbarschaftshilfe hat einen ersten festen Kundenstamm gefunden. Die beiden Einsatzleiterinnen Regina Kröll und Elke Rupp freuen sich auf weitere Aufträge. Häufig werden Fahrten zu Ärzten nachgefragt.

An Helferinnen mangelt es nicht, sodass neue Kunden herzlich willkommen sind. Neben der Öffentlichkeitsarbeit setzen die Einsatzleiterinnen vor allem auch auf die Mund-zu-Mund-Propaganda. Wenn sich die gute Hilfeleistung durch die Nachbarschaftshilfe herum spricht, werden sicher weitere Aufträge folgen.

Jahresmitgliederversammlung am 28. April

Zur Jahresmitgliederversammlung begrüßte der Vorsitzende, Bürgermeister Erwin Heller, 27 Mitglieder und Interessierte im Gemeinschaftsraum des Dr.-Siemonsen-Hauses.

Gleich zu Beginn gab es eine Überraschung: Einige Schülerinnen und Schüler des Schönbuch-Gymnasiums hatten bei einem Schulprojekt eine Einrichtung für Rollatoren erfunden, die es ermöglicht, mit solchen federleicht über Bordsteine zu kommen. Da diese Erfindung besonders für Senioren sehr interessant ist, durften sie diese bei der Mitgliederversammlung präsentieren.



Die Schüler präsentieren einen umgebauten Rollator

Die Schüler ernteten einen regen Applaus und nach der Mitgliederversammlung wurden noch viele Gespräche über diese geniale Erfindung geführt.

Susanne Nitsche und Ruth Renner berichteten über die vielfältig geleistete **Seniorenarbeit** sowie über die Arbeit im Dr.-Siemonsen-Haus. Anschließend informierte Fritz Hermann über die Dienstleistung **Essen auf Rädern**.

Einen breiten Raum nahm die **Neuorganisation der Nachbarschaftshilfe** ein. Der Vorsitzende erinnerte kurz an die Anfänge der Nachbarschaftshilfe, die 1983 gegründet und damals unter dem Dach des DRK-Ortsvereins Holzgerlingen/Altdorf geführt wurde. Im Jahr 2009 wurde sie in den Senioren- und Krankenpflegeverein eingegliedert. Es wurde ein Leitbild und ein Werbeflyer für die Nachbarschaftshilfe erarbeitet. Außerdem wurde ein Logo für die Nachbarschaftshilfe angefertigt. Bei einer Pressekonferenz am 23. Oktober 2009 wurde das neue Dienstleistungsangebot öffentlichkeitswirksam präsentiert. Auch im Mitteilungsblatt wurden mehrere Artikel eingestellt.

Die Neuorganisation der Nachbarschaftshilfe nahm der Vorsitzende zum Anlass, um die langjährige Leiterin der Nachbarschaftshilfe **Frau Regina Hahn** offiziell zu verabschieden. Frau Hahn war fast 8 Jahre lang, von 2000 bis 2008 als Einsatzleiterin in der Nachbarschaftshilfe tätig. Er bedankte sich sehr herzlich für ihren

langjährigen und sehr engagierten Einsatz und freute sich besonders darüber, dass es kein totaler Abschied ist, denn Frau Hahn bleibt dem Verein als Nachbarschaftshelferin erhalten.

Im Anschluss erläuterte Vereinsrechner Markus Lauxmann die **Jahresrechnung 2010**, die leider mit einem Abmangel in Höhe von 1.756,32 Euro abschloß. Verantwortlich dafür sind die stark rückläufigen Spenden und die mit 8.031,99 Euro deutlich gestiegenen Zahlungen an die Diakoniestation.

Die Dienstleistungen Essen auf Räder und die Nachbarschaftshilfe tragen sich selbst. Die Gesamteinnahmen betrugen 27.437,91 Euro, die Gesamtausgaben 29.194,23 Euro. Der Kassenprüfer bestätigte eine ordnungsgemäße und akkurat geführte Vereinskasse, worauf die Versammlung einstimmig die Entlastung des Vereinsvorstands und des Rechners beschloss. Dem Verein gehörten am 31. Dezember 2009 345 Mitglieder (im Vorjahr 347 Mitglieder) an.

Am Ende der Mitgliederversammlung informierte die Stellv. Leiterin der Diakonie- und Sozialstation Schönbuchlichtung, Frau Ines von Pupka-Lipinski über **Aktuelles aus der Diakoniestation**. Sie berichtete über die verschiedenen Aufgabenfelder und dass es derzeit schwierig ist Mitarbeiterinnen für den Pflegebereich zu finden. Zur Zeit versorgt die Diakoniestation täglich rund 200 Patienten, 30 davon in Altdorf.

Die Station verfügt über 50 Mitarbeiter, 10 davon sind in Altdorf tätig. Die Anwesenden stellten noch viele Fragen, die Frau Pupka-Lipinski umfassend beantwortete.



TV Altdorf 1912 e.V.

Auf ein recht lebhaftes und zugleich bewegtes Vereinsjahr 2010 kann der TVA zurückblicken. Zahlreiche Veranstaltungen, Ereignisse und sportliche Aktivitäten standen im Mittelpunkt des Vereinsgeschehens, über die in den nachfolgenden Berichten informiert wird.

Die Bilanz des Hauptvereins bezüglich der Mitgliederentwicklung und der finanziellen Verhältnisse stellt sich wie folgt dar:

In beiden Bereichen mussten leider Rückgänge verzeichnet werden.

Das Jahr 2010 begann im **Januar** mit der Suche nach einem neuen Pächter für unser TVA-Vereinshaus. 3 Bewerber kamen in die engere Auswahl und schlussendlich bekam Petar Caljkusic den Zuschlag. Anfang **Februar** wurde ein neuer Gasherd gekauft und in die Vereinheimküche eingebaut. Außerdem gab der große, bisher manuell betätigte Rollladen im Eingangsbereich seinen Geist auf und musste durch ein elektronisch betriebenes Rollo ersetzt werden.

Im **März** wurde die erste Ausschusssitzung einberufen und mit der Gemeindeverwaltung fanden weitere, wichtige Gespräche bezüglich der Umwandlung des Tennenplatzes in ein Kunstrasenfeld bei gleichzeitiger Sanierung der leichtathletischen Anlage statt. Bei der Generalversammlung standen die Ehrungen im Mittelpunkt des Geschehens, wobei Ehrenmitglied Erich Holzapfel für 70jährige, treue Mitgliedschaft mit einem Geschenkkorb überrascht wurde.

Einen Stabwechsel in der Führung meldet die Leichtathletikabteilung: Marianne Schmid übergab nach über 15 Jahren herausragender, ehrenamtlicher Tätigkeit (gewürdigt mit der Sportkreisherrnadel in Gold und einem Geschenk) ihr Amt an Tochter Simone Kopp.

Verbunden mit der Hoffnung auf eine recht schnelle positive Antwort wurden im **April** die Zuschussanträge „Kunstrasenfeld“ an das Regierungspräsidium zur Genehmigung eingereicht. Im Wonnemonat **Mai** nahmen unsere B-Jungen-Fußballer an einem internationalen Einladungsturnier in Montrichard (F) teil, das der früher in Altdorf wohnende Hermann Heldmaier jun. maßgeblich organisiert hatte. Im Juni gab es gute Nachrichten aus Stuttgart und die Gemeindeverwaltung sowie die TVA-Mitglieder atmeten zunächst einmal tief durch: 110.000 Euro wurden aus dem Fördertopf des Landes für den Sportstättenbau bewilligt und nur wenige Wochen später kam der Zuschussbescheid über weitere 285.000 Euro aus den Mitteln des Ausgleichsstocks für finanzschwache Gemeinden.

Am ersten **Juli**-Wochenende fand das 32. Bachfest statt, das ganz im Zeichen der Fußball-WM stand. Ausgerechnet während der größten Hitzewelle des Jahres ließ uns im **August** der Küchen-Dachventilator des Vereinsheims im Stich. Ein schneller Austausch musste vorgenom-

men werden, denn die hohen, gesundheitsgefährdenden Temperaturen waren für unseren Vereinsheimwirt Petra nicht weiter zumutbar.

Im **September** tagte wieder der TVA-Ausschuss im Vereinsheim und am 23. Oktober konnte Ehrenmitglied Richard Dieterle seinen 80. Geburtstag feiern.

Bei der TVA-Totengedenkfeier am 21. **November** gedachte man insbesondere der verstorbenen Vereinsmitglieder Gretel Renz, Inge Winter, Kurt Hahn, Doris Kobza, Luise Lohner und Lore Maier.

Eine sehr gut besuchte öffentliche Informationsveranstaltung im **Dezember** über das Projekt „Kunstrasenfeld“ beschloss das Vereinsjahr 2010.

Zum Abschluss des Berichts wollen wir uns bei allen Personen bedanken, die den TVA in irgendeiner Form unterstützt haben. Den Ausschussmitgliedern herzlichen Dank für die konstruktive Zusammenarbeit und auch den Schiedsrichtern, Trainern und Betreuern sei für ihr ehrenamtliches Engagement gedankt. Bei unserem Vereinsheimpächter Petar bedanken wir uns ebenfalls und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg. Der Gemeindeverwaltung, der Schule dem Bauhof und den vielen Sponsoren danken wir für die erhaltene Unterstützung.

Für das neue Jahr wünschen wir der gesamten Einwohnerschaft und unseren Vereinsmitgliedern alles Gute und viel Erfolg in jeglicher Hinsicht.

Jan Frohnmüller, 1. Vorsitzender



Abteilung Jugendfußball

Spaß pur 2010.....

Auch im Jahr 2010 konnte die Fußballjugend-Abteilung auf ein sehr ereignisreiches Jahr zurück blicken. Neben einem 3-tägigen Fußballcamp an dem rund 80 Kinder von 8 Trainern trainiert wurden, war auch unser diesjähriger Jugendausflug ein absoluter Höhepunkt. Ziel war das Freizeitheim Kapf, mit zwei Reisebussen ging es Freitagmittags los. In Kapf standen den Kindern und Jugendlichen neben einem Rasenplatz, einem Tartanplatz und einem Beachvolleyballfeld auch eine Kletterwand zur Verfügung. Am Sonntag besuchten die Jüngeren noch die Kamelfarm in Rotfelden, während die etwas Älteren den Ausflug im Freibad ausklingen ließen. Für unsere B-Junioren war eine Teilnahme bei einem Internationalen Turnier in Frankreich ein absolutes Highlight. Die Spieler wurden bei französischen Familien untergebracht und verköstigt. Sie durften so neben dem Fußballsport auch die französische Gastfreundlichkeit kennen lernen. Für alle Beteiligten war dies ein einmaliges Erlebnis.



Jugendausflug



Ausflug nach Montrichard

Auch in diesem Jahr musste auf verschiedenen Veranstaltungen wieder fleißig mitgeholfen werden.

Vier WFFV-Hallenspieltage, Bachfest, Altpapiersammlung, Fußballcamp und ein Rockkonzert in der Gemeindehalle mit der Altdorfer Coverband Mirena verlangten von seinen Mitgliedern, Eltern und Betreuern wieder großen ehrenamtlichen Einsatz. Wir haben es aber wie in jedem Jahr wieder gemeistert.

Sportlich hat der Altdorfer Jugendfußball die Zusammenarbeit mit dem TSV Hildrizhausen, unter deren neuen Jugendleiter Rüdiger Porzik, weiter forciert. Seit diesem Jahr spielen die Jugendmannschaften von den C-Junioren bis zu den A-Junioren unter dem Namen SGM Schönbuch. Das Ziel ist es, in diesen Jugendmannschaften mehr Qualität zu bündeln um auch langfristig gegen die starke Konkurrenz aus den Nachbarvereinen wettbewerbsfähig zu sein. Nur so sind beide Vereine in der Lage auch in ihren aktiven Mannschaften eigene Spieler aus ihrer Jugendarbeit zu stellen. Wir denken, wir sind mit dem TV Altdorf auf einem sehr guten Wege und langfristig wird sich dies auch bewähren. Aus diesem Grund stellten die beiden Vereine erstmalig einen Sportlichen Koordinator ein. Siegfried Pusskeiler, der schon seit vier Jahren mit uns das Fußballcamp organisiert, schult unsere Trainer vor Ort im Training. Zielorientiertes Training, gemeinsame Spielauffassung aller Mannschaften sind nur wenige Schwerpunkte die wir nennen können. Keine leichte Aufgabe für Siegfried Pusskeiler. Erfolge können hier auch nur langfristig zu erwarten sein und wir alle brauchen einfach auch Geduld.



Spaß pur beim Fußball-Camp

Bei den Kleinen, angefangen von den Knirpsen bis hoch zu den E1-Junioren wimmelt es nur so von Fußball begeisterten Kids. Teilweise stellen wir 20 Kinder pro Jahrgang, die dem runden Leder nach jagen. Für die Betreuer ein nicht immer einfaches Unterfangen. Aber wenn man sieht wie motiviert die Betreuer mit den Kindern hier bei der Sache sind, brauchen wir uns um die Zukunft keine Sorgen zu machen. Einfach toll wie hier trainiert wird.

Neues gibt es auch vom Jugendleiter Team, nachdem 2009 Oliver Köhler als Spielleiter eingestiegen ist haben wir 2010 Uwe Hornikel für unsere neue Mitgliederverwaltung dazu gewonnen. Was Uwe im letzten halben Jahr an Zeit in unser Verwaltungsprogramm investiert hat ist einfach Wahnsinn. Wir haben hier einen echten Glücksschiff gefan der uns eine Riesenhilfe ist.

Im Trainerstab hat sich zur neuen Saison sehr viel bewegt. Sage und schreibe 16 neue Trainer oder Betreuer konnten dazu gewonnen werden. Aber das bedeutet zeitgleich auch, dass viele Betreuer uns nicht mehr zur Verfügung stehen. Bei diesen Menschen möchte sich die Jugendabteilung noch mal nachdrücklich bedanken: Eva Keiner, Harald Kempf, Patrice Thelen, Jürgen Seigis, Rainer Binanzer, Lothar Wanner, Harald Berner, Fabian Hohenschläger und Adel Schmierer wurden mit einem kleinen Geschenk verabschiedet.

Auch möchten wir uns bei unseren F-Jugendschiedsrichtern ganz herzlich bedanken. Michael Berner, Enrico Voigt, Michael Tritschler, Florian Möllmann und Felix Bodensteiner haben sich für unsere kleinsten die Zeit genommen und sind bei Sturm und Regen zur Verfügung gestanden.

Es gibt natürlich unzählige Helfer, die uns Woche für Woche mit ihrem Einsatz unterstützen. Die jetzt alle namentlich zu nennen würde den Bericht aber dann doch sehr in die Länge ziehen und die Gefahr einen zu vergessen wäre einfach zu groß. Deshalb möchten wir uns bei euch allen noch mal ganz herzlich bedanken – Hört nicht auf, die Kinder und Jugendlichen zu unterstützen, denn SIE sind es wert und sie werden euch zum Vorbild nehmen.

Ein ganz besonderer und größter Dank gilt unseren Betreuern, die Woche für Woche für unsere Kinder auf dem Sportplatz oder in der Halle stehen und den Großteil ihrer Freizeit einbringen. Ohne euch allen ist eine gute Jugendarbeit nicht möglich!!! Wir wünschen den Bürgern der Gemeinde Altdorf ein schönes und friedliches Jahr 2010.

Heiko Olligschläger-Curtis und Matthias Elsässer



Abteilung Fußball

Das Jahr 2010 begann mit hervorragenden Leistungen bei den Hallenturnieren in Herrenberg und Böblingen.

Ende Januar begann man wieder mit der Vorbereitung auf die Rückrunde.

Am 21. März war es dann wieder soweit, der aktive Spielbetrieb der Bezirksligarunde ging in die Rückrunde.

Der Rückrundenaufakt war zuerst einmal nicht so nach unserem Geschmack, denn es hagelte gleich eine Niederlage in Gechingen, die wegweisend war für die ganze Rückrunde. Der Abstand auf die Tabellenspitze wurde immer größer, so dass wir am Schluss der Saison mit einem 6. Platz uns zufrieden geben mussten.

Im April gab Dietmar Brösamle bekannt, dass er nach 8 Jahren als Trainer nicht mehr zur Verfügung stehe und zum VfL Herrenberg gehen würde, von dieser Seite aus noch ein herzliches Dankeschön für die tollen 8 Jahre.

Nach kurzer aber intensiver Trainersuche wurden wir auch schon im Mai fündig und konnten Michael Heigl der bis dahin den TSV Ehningen II trainierte für den TV Altdorf gewinnen.

Der Saisonhöhepunkt war am 3. Juni als man als Titelverteidiger wieder im Bezirkspokalendspiel war. Nach einem spannenden Spiel musste man sich am Schluss dem TSV Ehningen geschlagen geben der dadurch Meister und Pokalsieger wurde. Die Endspielteilnahme bescherte uns zugleich wieder die Teilnahme am Wfv- Pokal.

Für diese Erfolge muss man dem Trainer Dietmar Brösamle und der Mannschaft ein ganz dickes Lob aussprechen, denn die langjährige Arbeit zwischen Trainer und Mannschaft trägt Früchte.

Für die 2. Mannschaft unter ihrem neuen Trainer Siegfried Pußkeiler galt zunächst nur ein Motto, die jungen Spieler an die erste Mannschaft heran zu führen.

Am Schluss der Saison kam dann ein 12. Tabellenplatz heraus.

Nach der gelungenen Saison ging es dann für 4 Tage nach Mallorca und entspannte sich bei tollem Wetter am Meer.

Mitte Juli begann man auch schon wieder mit der Vorbereitung auf die neue Saison. Hierfür konnte man zwei neue Trainer und viele neue Spieler in Altdorf begrüßen.



1. Mannschaft Saison 10/11

Trainer: Michael Heigl TSV Ehningen II

Zugänge 1. Mannschaft:

Benjamin Steinfeld TSV Grafenau, Marcel Steinfeld TSV Grafenau, Rick Morlock Spvgg Weil im Schönbuch

Abgänge: Kevin Unger SV Deckenpfronn

Trainer: Sven Schmid

Zugänge 2. Mannschaft:

Dieterle Kevin, Dieterle Benjamin, Köppl Jochen, Steinkraus Daniel, Duscha Markus, Weber Rene, Kienzle Basti, Wahl Florian, Heldmaier Tobias alle Spvgg Weil im Schönbuch, Berner Cris TSV Hildrizhausen, Holder Markus A-Jugend, Marko Milivojevic VfL Sindelfingen

Am 1. August 2009 musste man dann schon im Wfv Pokal ran, Gegner war der Oberligist VfL Kirchheim. Nach einer ausgeglichenen Partie musste man sich am Schluss mit 0:1 geschlagen geben. Nach einem 4:0 gegen Maichingen begann die Saison 10/11 sehr Verheißungsvoll.

Einen Wehrmutstropfen müsste man aber gleich in Kauf nehmen, den unser Torwart David Zimmermann verletzte sich in diesen Spiel folgen schwer. Also waren wir gezwungen auf dem Spielmarkt nach einem Torwart zu suchen, hierfür konnten wir dann Marko Eipper gewinnen. Nach ersten 8. Spielen in der Bezirksliga hatten wir dann 6 verschiedene Torhüter eingesetzt. Hierfür möchte ich auch noch Stefan Dannecker danken der für den TVA noch kurzfristig eingesprungen ist. Momentan ist die Lage kritisch, denn man steht auf dem 11. Platz in der Tabelle und muss sich zum ersten Mal, seit dem Aufstieg in die Bezirksliga dem Abstiegskampf stellen. Im Bezirkspokal steht man wie auch in den vergangenen Jahren schon wieder im Viertelfinale.

Die zweite Mannschaft unter ihrem Trainer Sven Schmied musste sich erst einspielen in die neue Saison, denn mit zehn Neuzugängen war es klar, dass sich die Mannschaft erst zusammen finden müssten. Nach starken Lokalderbys flachte aber die Euphorie etwas ab und man rutschte in der Tabelle etwas ab.

Aber Fußballspielen ist nicht nur alles was wir können, den die Kameradschaft gehört auch zu jedem Mannschaftssport, so Veranstalteten wir im Februar ein Schlachtplattessen mit einer sehr guten Resonanz, das wir für uns gesagt haben dies werden wir im 13. Februar 2011 wiederholen. Am 1. Mai traf man sich auf dem Sportgelände um eine kleine Maihocketse zu machen wo alle Spieler und Fans des TVA eingeladen waren. Des Weiteren sind wir an unserem Bachfest alle komplett aktiv am Arbeiten so dass alles an diesem Wochenende reibungslos abläuft.

Zum Schluss möchte ich mich noch bei allen Spielern, Helfern und Verantwortlichen für ihr Engagement bedanken. Besonderer Dank gilt unseren Schiedsrichtern Erhard Bauer, Herbert Krauß, Norbert Fleischer, Daniel Böttcher und Marcus Binder. Weiter Dank sagen möchte ich Frau Öhler für die Pflege unserer Trikots, der Gemeinde und ihren Mitarbeitern für die Instandhaltung der Sportstätten, der AH, die uns immer unterstützt, wenn wir sie brauchen, unserm Vorstand und dem Ausschuss, die immer ein offenes Ohr für unsere Nöte haben.

Herzlichen Dank unseren Fans, die uns zahlreich anfeuern.

Ein besonderer Dank gilt unseren Sponsoren, ohne deren Unterstützung der Spielbetrieb nicht mehr möglich wäre.

Die aktiven Fußballer wünschen allen Gesundheit und ein erfolgreiches neues Jahr 2011.

Michael Rathgeb, Abteilungsleiter Fußball Aktiv

Termine:

13. Februar 2011 Schlachtplattessen in der Festhalle

Ab 11.00 Uhr mit den Schoabachmusikanten

28. bis 31. Juli 2011 Jubiläumsturnier anlässlich des 75. jährigen Jubiläum der Abteilung Fußball mit offizieller Einweihung des neuen Kunstrasenplatzes



Abteilung Ju-Jutsu

Es wurde das Jahr über fleißig trainiert!

Die Abteilung der Erwachsenen, die Kinder- und Jugendlichenabteilungen und das Kampfttraining waren gut besucht.

Für die Jugendlichen der Ju-Jutsu Abteilung war ein Zeltwochenende im Schwarzwald das Highlight des Jahres. Trotz Regens gab es Baden im eiskalten Wasser, Grillen und super Stimmung. Während der Sommerferien fand, wie immer bei schönem Wetter, das Training im Freien statt. Thema war hier u.a. „Selbstverteidigung mit dem Spazierstock“.

Und ebenfalls wie in jedem Jahr hat die Abteilung Ju-Jutsu Ihre Vereinskasse mit dem Erlös der Altpapiersammlung aufbessern können.

Ju-Jutsu ist eine moderne Selbstverteidigungssportart, die es dem Trainierenden ermöglicht, sich gegen Angriffe auf der Strasse zur Wehr setzen zu können. Neben der Sicherheit und der Möglichkeit zur Selbstbehauptung, die das Ju-Jutsu Training vermittelt, hält man sich körperlich fit und lernt die eigenen Gren-

zen kennen. Außerdem macht Ju-Jutsu Spaß und ist für alle Altersgruppen, für Männer und Frauen gleichermaßen geeignet.



Ausführung eines Wurfes im Ju-Jutsu



Ausführung eines Hebels

Es gibt immer die Möglichkeit Ju-Jutsu und unser Training kennenzulernen. Schauen Sie es sich an oder machen Sie einfach mal unverbindlich mit.

Die Trainingszeiten sind:

Montag,	19.00 bis 20.30 Uhr,	Erwachsene ab 15 Jahre
Montag,	19.00 bis 20.30 Uhr,	Kinder & Jugendliche
		10 bis 14 Jahre

Freitag,	17.00 bis 18.30 Uhr,	Kinder 6 bis 9 Jahre
----------	----------------------	----------------------

Kampftraining:

Donnerstag,	20.00 bis 21.30 Uhr,	Teilnehmer nach Absprache
-------------	----------------------	---------------------------

Wir wünschen allen Altdorfern ein gesundes Neues Jahr 2011.
Abteilung Ju-Jutsu, TV-Altendorf



Wir tun etwas für uns – für unsere Fitness und Gesundheit!!

Aktiv + FIT

für Frauen und Männer

Sobald der Sommer zu Ende geht und die Tage kürzer werden, finden wir uns im Oktober in der Halle ein.



Kniebeugen

Über die Wintermonate von Oktober bis April nutzen wir die Gelegenheit, dienstabend etwas für unsere Fitness zu tun, die sich von Woche zu Woche verbessert! Auch der persönliche Kontakt und das gegenseitige kennen lernen ist uns dabei wichtig. Dazu gehört auch, uns am Anfang des neuen Jahres mit Sekt und Knabereien einen verlängerten Abend zu gönnen...



Koordinationsleiter

Ende April verabschieden wir uns dann wieder voneinander und nutzen den Sommer für sportliche Aktivitäten im Freien.

Das Angebot gilt als Ergänzung zum Sportabzeichen-Training, ist jedoch offen für alle.

Wir wünschen allen frohe Feiertage und Gesundheit fürs neue Jahr!

Ansprechpartner:

Elke Mammel-Haisch, Altdorf, Telefon 60 58 44



Abteilung Leichtathletik

Kinder-Leichtathletik - „Auf die Plätze, fertig, los...“



Auf ein sportlich, aktives, erfolgreiches Jahr 2010 blicken wir zurück.

Unser „Startzeichen“ hörten wir auf insgesamt 14 Wettkämpfen, die wir in ganz Süddeutschland besuchten.

Folgende Titel nahmen wir nach Hause: 8. Platz bei Württembergischen, 2 Regionalmeister, 7 Kreismeister, 6 Vize- Kreismeister und Teilnahme beim Kreisvergleichskampf.

Auch im Rahmen unserer Startergemeinschaft mit Holzgerlingen und

Dagersheim „Schönbuch – Nord“ brachten unsere Athleten tolle Platzierungen auf württembergischer Ebene ein. **Zu Meisterehren kamen:** Ron Eckenbach, Anna Güntel, Eva Großberger, Kim Hellinga, Lukas Hermann, Petra Hoffmann, Frieder Keiner, Viktoria Povel, Louisa Silberkuh, Maximilian Schöttler und Finn Stahl.

Wir freuen uns riesig, dass Maren Hoffmann und Ines Hartjen unser 14-köpfiges Trainerteam seit Herbst unterstützen, und somit wir unsere lange Warteliste etwas verkleinern konnten.

Zurzeit trainieren 140 Kinder und Jugendliche donnerstags und zum Teil dienstags in 7 Gruppen. Auch unser angebotenes Freitags-Waldlauf-Training war regelmäßig gut besucht.



„Trainingsbilder“

Fotos: Simone und Gerhard Kopp

Unser Ostertrainingslager in Altdorf und im Holzgerlinger Stadion brachte manchen Athleten mit 5 Stunden täglichem, intensiven Training an seine Leistungsgrenze, jedoch zahlte sich diese harte Arbeit im Laufe der Saison aus, da man sich über viele Bestleistungen freuen konnte.

Im Laufe des Sommertrainings nahmen wir knapp 100 Sportabzeichen ab und freuen uns, die Verleihung am Sonntag, den 27. Februar 2011 im Sportheim durchzuführen.

Für die nächste Saison haben wir uns einiges an Großereignisse vorgenommen.

Am 3. April führen wir die Kreiss-Cross-Meisterschaften im Altdorfer Schönbuch durch. Zudem haben wir uns mit unserer Startgemeinschaft bereit erklärt, die nächsten Deutschen-Schüler-Mannschaftsmeisterschaften auf Kreisebene auszutragen. Ebenso möchten im kommenden Jahr 3 Trainer den offiziellen Württembergischen Leichtathletiktrainerschein erwerben.

Ein herzliches Dankeschön gilt nochmals allen Helfern, Altpapiersammlern, Kuchenbäckern, dem Bauhof-Team, der Gemeindeverwaltung, Herrn Hoffmann und dem Hauptverein, die uns durch diese erfolgreiche Saison begleitet haben.

Ein besonderer Dank gilt all unseren Trainern, die Woche für Woche für all unsere Kinder und Jugendlichen ein tolles Trainingsprogramm auf die Füße stellen.

Für die nächste Saison wünschen wir allen ein erfolgreiches und verletzungsfreies Jahr 2011.

Weitere Informationen sind im Internet unter

<http://www.turnverein-altendorf.de/leichtathletik/> zu finden.

Wir wünschen allen ein gesegnetes neues Jahr,

Euer Trainer-Team.



Alle wollen mehr Bewegung - Sie auch?

Wir bieten Bewegung an

Wir sorgen für Bewegung

Wir bewegen uns!

Voller Elan starteten wir im April in die neue Sportabzeichensaison. Im Laufe des Sommers trainierten wir die 5 für das Absolvieren des Sportabzeichens erforderlichen Disziplinen.

Es freut uns, dass wieder ein paar neue Mutige den Weg zu uns fanden und sich trauten, ihre sportlichen Leistungen „messen“ zu lassen – und dies meist mit Erfolg! Schon Mitte Juni hatten die ersten 3 ihr Sportabzeichen abgelegt!

Als Abschluss vor den Sommerferien belohnten wir uns mit einer kleinen Radtour mit Grillfest!!! Allerdings erreichte nur die erste Gruppe das Ziel an der Prinz-Friedrich-Eiche – die zweite Gruppe stand hungrig am Vereinsheim und wartete auf das erhoffte Regen Ende, leider vergeblich.

Das Kinderferienprogramm kombinierten wir mit einem Sportabzeichentag am Samstag und freuten uns besonders, dass es auch ein paar Junge Erwachsene wagten! Gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen stellten sie sich dem Fitnesstest und fast alle bestanden!

Wir freuen uns mit allen bestandenen Sportabzeichen und sehen uns bei der **Sportabzeichenverleihung am 20. Februar 2011 - Termin bitte vormerken!**

Besonders freuen wir uns über Verstärkung bei den Sportabzeichen-Prüfern und gratulieren Elke Kümmel und Gabi Kieseewetter ganz herzlich zur bestandenen Prüfung!

Im Frühjahr 2011 fangen wir wieder an und freuen uns schon auf bekannte und neue Gesichter!!!

Erholbare Feiertage und Gesundheit fürs neue Jahr wünscht euch
Elke Mammel-Haisch für das Sportabzeichenteam



Abteilung Laufftreff

Laufen und Walken sind sportliche Aktivitäten, die man das ganze Jahr und zu jeder Jahreszeit ausführen kann. Außer bei Sturm, Gewitter oder Glatteis gibt es eigentlich keinen Grund, warum man nicht im Wald laufen/walken kann. Es ist sogar richtig angenehm sich bei leichtem Nieselregen im Wald zu bewegen, die Temperatur ist dabei meistens gleichmäßig und der Wald strahlt eine eigene Stimmung aus. So ist auch dieses Jahr der Lauf/Walkingtreff nicht ein einziges Mal wetterbedingt ausgefallen. In der Sommerzeit bieten wir 2 Termine mittwochs 19.00 Uhr und samstags 16.00 Uhr und in der Winterzeit fallen wegen der frühen Dunkelheit die Termine auf Samstag um 15.00 Uhr, und neu mittwochs um 8.30 Uhr. Treffpunkt ist immer hinter dem Vereinsheim. Die Abteilung Walking existiert nun schon das 10. Jahr und die Mitgliederzahl ist stetig angestiegen. In dieser Zeit ist das Nordic Walking eingeführt worden und hat sich inzwischen auch gut etabliert. (Siehe auch Jahresbericht Walking)

Neu in die Laufftreffleitung eingestiegen ist Melanie Johnne. Sie hat erfolgreich ihren Trainerschein bestanden und bringt sich seither mit vielen guten Ideen und Engagement in unseren Laufftreff ein. Wie zum Beispiel die diesjährige Planung des Grillausflugs im Oktober zum Grillplatz auf dem Bromberg, oder auch die Betreuung der Laufgruppen, oder die Zusammenstellung der Telefonliste aller Teilnehmer, oder der Durchführung von gymnastischen Übungen zur Vorbeugung von Verletzungen und und und..... An dieser Stelle möchte ich mich herzlich dafür bedanken.

Im Laufftreff ist auch dieses Jahr im April wieder ein Anfängerkurs durchgeführt worden. Dabei kann jeder bei dem keine gesundheitlichen Bedenken bestehen nach einem zweimonatigen Kurs bereits eine Strecke von 4 bis 5 km laufen. Die meisten die mit dem Laufen angefangen haben, bleiben dann auch dabei. Nach dem Anfängerkurs und für die schon fitteren Läufer gibt es dann verschiedene Gruppen mit denen man dann mitlaufen kann. Das geht los von der Hobbygruppe die zwischen 5 und 8 km im langsamen Tempo läuft, über die Freizeitgruppe die um die 10 km im gemäßigtem Tempo läuft, bis hin zu den ambitionierten Läufern, die auch mal eine Strecke in einem schnelleren Tempo absolviert und an Volksläufen teilnimmt.

Reinhard Jorde Telefon (0 70 31) 60 67 88
und Melanie Johnne (0 70 34) 6 06 06



Abteilung Walkingtreff



Das Walken ist die ideale Sportart für Jung und Alt. Zu jeder Jahreszeit kann man sich damit in der Natur bewegen. Es ist eine sehr schonende Art Sport zu betreiben. Es schont die Gelenke und verhilft bei regelmäßiger Teilnahme zu mehr Kondition und echter Lebensfreude. Denn Bewegung in unserem schönen Schönbuch tut einfach gut. In netter Gemeinschaft trifft sich unser Walkingtreff jeden Mittwoch und Samstag auf dem Parkplatz hinter dem Altdorfer Sportheim. In unseren Gruppen sind Walker und Nordic-Walker gemeinsam unterwegs. Nach ca. 500 m machen wir Gymnastik. Dann teilt sich die Gruppe. Die einen sind etwas schneller und länger unterwegs, während die anderen auch nach ca. 1 ½ Stunden wieder das Ziel erreichen. Durch die große Auswahl von verschiedenen Waldwegen lernen wir unseren Schönbuch kennen, der zu jeder Jahreszeit seinen besonderen Reiz hat.

Auch dieses Jahr nahmen wir am Stäffeleslauf in Stuttgart teil. Er war der anstrengendste seit es den Lauf gibt. Aber wir wurden wieder durch die herrlichen Ausblicke über Stuttgart belohnt! Im Sommer starteten wir noch beim Sternlauf über das Heckengäu. Auch hier bot sich uns eine grandiose Natur. Zur Belohnung gab es ein Funktions-T-Shirt und ein Essen vom Gasthaus Feckl.

Die Volksbank Böblingen ermöglichte es uns durch ihr Gewinn-Spar-Programm, daß wir diesen Sommer jeder Teilnehmerin von unserem Walking-Treff mit einem schönen Polo-Shirt ausstatten konnten. Wir bedanken uns hiermit nochmals ganz herzlich für den Zuschuß.



Machen Sie mit! Wir nehmen zu jederzeit Anfänger auf und bringen Ihnen das Walking mit oder ohne Stöcke bei. Gönnen Sie sich die kleine Auszeit vom Alltag und tun Sie nebenbei noch etwas für Ihre Gesundheit. Sie werden bald selber erkennen, wie ausgeglichen Sie durch die Bewegung in der Natur werden. Am 5. Januar 2011 wird unser Walking-Treff 10 Jahre alt. Wir werden das natürlich gebührend feiern und laden alle Walkerinnen und Walker heute schon zu unserer Tour am 15. Januar durch den Schönbuch, mit anschließendem gemütlichen Beisammensein im Sportheim Altdorf, ein.

Auf ein Wiedersehen im Jahre 2011 freuen sich
Marianne Schmid, Brigitte Oster, Ulla Schiller



Abteilung Nordic-Walking-Treff

Jeden Donnerstag um 8.30 Uhr treffen wir uns am Vereinsheim, um den Schönbuch nach kurzem Aufwärmprogramm mit munteren Gesprächen und moderatem Stockgeklapper zu füllen.

Wir, eine sportliche, gemischte Gruppe, kennen uns zwischenzeitlich in der näheren Umgebung so gut aus, dass wir andere Gebiete des Schönbuchs erkundeten und dies auch weiter beibehalten wollen.

In diesem Jahr war das Schaichtal und der westliche Teil des Schönbuchs unser Ziel. Dabei interessieren uns die stummen Zeugen, wie Denksteine, Grenzsteine, Brunnen und die imposanten Bäume und deren überlieferte Geschichten.



Dezembertour 2010

Auch für das nächste Jahr gehen die Ziele und der Gesprächsstoff nicht aus.

Wer mit uns gemeinsam den zu jeder Jahreszeit interessanten Schönbuch erleben, sich sportlich fit halten möchte und dafür ca. zwei Stunden pro Woche aufbringen kann, ist herzlich willkommen in unserer Gruppe.

M. Aechtler



Abteilung Turnen

Frauen - Gymnastik

Donnerstag von 20.00 bis 21.00 Uhr. Für fitnessbegeisterte Frauen jeden Alters. **Mit Musik wird Ausdauer, Beweglichkeit und Muskeln mit und ohne Handgeräten gezielt trainiert. Nach dem Training, gemütlicher Ausklang.** Abgerundet wurde unser abwechslungsreiches Fitnessprogramm durch:

- zweitägige Fahrradtour:
 1. Tag von Marbach – Heilbronn
 2. Tag von Heilbronn – Marbach
- erster Sommerferientag:
 - erster Teil vom Jakobswanderweg Altdorf – Bebenhausen
- zweitägige Herbstwanderung:
 - zweiter Teil vom Jakobswanderweg (mit öffentlichen Verkehrsmitteln) Bebenhausen - Rottenburg - Rottenburg - Hechingen
- vierteljährliches Quartalsfestle:
 - auf der Zuschauerebene in der Sporthalle, bewirtet von den Geburtstagskindern vom vergangenen Quartal.

Haben auch Sie Lust bei uns mit zumachen? Kommen sie einfach Donnerstags um 20.00 Uhr in die Kreuzberghalle, einsteigen ist jeder Zeit möglich.

Wir freuen uns auf Euer kommen.

Ursula Kaltenbach, Telefon (0 70 31) 4 27 07 39

Conny Zehnle, Telefon (0 70 31) 60 44 37



Abteilung Ismakogie

Das Interesse an den Übungsabenden Dienstags 19.30 bis 21.00 Uhr im Musiksaal der Schule ist nach wie vor sehr groß.

Ismakogieübungen sind in jedem Lebensalter erlernbar und möglich - unabhängig von Zeit und Raum, egal ob im Büro oder zu Hause.

Ismakogie hilft uns dabei Muskeln und Gelenke und vor allem unsere strapazierte Wirbelsäule wieder zu kräftigen. Die Bewegungen bereiten zunehmend Vergnügen auch wenn Ausdauer und Geduld notwendig sind.

Die Übungsabende und vor allem unsere Wochenendseminare im Schwarzwald sind lehrreich und immer gut besucht.

Inzwischen hat Frau Angelika Huss ihre Ausbildung zur Ismakogielehrerin erfolgreich abgeschlossen und konnte so die Krankheitsvertretung von Frau Esslinger übernehmen.

In Zukunft werden die Übungsabende weiterhin von einer der beiden Frauen interessant und abwechslungsreich gestaltet.

Sieglinde Esslinger



Abteilung Kinderturnen

Eltern-Kind-Turnen

Für unsere jüngsten Sportler (ab 2 Jahren) ist die Peter-Creuzberger-Halle jeden Dienstag von 9.30 bis 10.30 Uhr reserviert. Begleitet von Mutter, Vater oder den Großeltern lernen die Kinder an den gemeinsam aufgebauten Gerätestationen auf spielerische Weise ihre Kraft und Beweglichkeit einzusetzen. Gleichzeitig fördert die Bewegung mit passender Musik die Koordination und die Freude am Laufen.

Umrahmt wird die Sportstunde von einem gemeinsam gesungenen Anfangs- und Schlusslied.

Über das gesamte Jahr verteilt, kommen neue Kinder hinzu, während sich die Kinder verabschieden, für die die Kindergartenzeit beginnt.



M. Aechtler

Kinderturnen 4- bis 6-jährige

Die „Turndrachen Altdorf“ starteten nach 2 Jahren Pause

Am 4. Oktober startete das Kinderturnen der 4-6-jährigen wieder in Altdorf. Nach gut zwei Jahren Pause konnte der TV Altdorf als neue Trainerin Sandra Thoß aus Altdorf gewinnen, die jetzt die „Turndrachen“ leitet. In zwei Gruppen trainieren die Kinder immer Montags ihre Beweglichkeit, Koordination und Fitness. Aber auch der Spaß kommt bei den Turnstunden nicht zu kurz. Die Kurse waren beide schnell ausgebucht, darum gibt es schon eine Warteliste. Auch Jessica Schlecht aus Altdorf engagiert sich bei den Turndrachen und hilft als Zweitkraft bei den Turnstunden aus. Mit diesem Angebot wurde eine Lücke im sportlichen Bereich für die Kinder in Altdorf geschlossen.



4- bis 5-jährige



5- bis 6-jährige

Sandra Thoss

Kinderturnen für Schulkinder

Dienstags von 16.45 bis 19.00 Uhr turnen Jungen und Mädchen in verschiedenen Altersgruppen in der Peter-Creuzberger-Halle. Auf spielerische Weise werden in den Turnstunden vielfältige Bewegungsformen erlernt, Erfahrungen mit dem eigenen Körper gesammelt und motorische Grundlagen gelegt.

Kraft, Beweglichkeit, Koordination und Schnellkraft werden gefördert. Wir arbeiten gezielt an den Geräten Boden, Reck/Stufenbarn, Ringe, Balken, Sprung, Minitrampolin und erlernen Turnele-

mente und Kombinationen. Außer beim Springen, Hängen und Stützen, Rollen, Schwingen und Schaukeln verbessern die Kinder ihre Geschicklichkeit auch im Umgang mit Kleingeräten wie Ball, Reifen und Seil. Die Übungsstunden werden durch gemeinsame Bewegungs- und Turnspiele abgerundet.

Fritz Ruthardt



Gruppe Erstklässler



Schulkinder

Aerobic

Aerobic für Erwachsene

Jeden Montag- und Freitag Abend findet in der Peter-Creuzberger-Halle ein vielseitiges Aerobic-Training statt. Männer und Frauen jeden Alters erleben bei flotter Musik ein effektives Ganzkörpertraining mit dem Stepbrett mit Hantel und Thera-Bändern.

Der Montag Abend beginnt um halb acht mit einer halbe Stunde Bauch-Beine-Po. Die üblichen Problemzonen der Frauen und auch der Männer – lassen sich mit nur 30 Minuten Disziplin pro Tag straffen, formen und im „Bauch-Beine-Po“ Umfang reduzieren. Daher praktizieren wir das mindestens zweimal die Woche nämlich montags und freitags.



Die Step-Aerobic-Stunde ist eine schöne und sportliche Herausforderung. Auf, um und neben dem Stepbrett heizt Kursleiterin Emi Jung montags den Teilnehmern so richtig ein. Aus einfachen Basics werden sehr komplexe Schrittkombinationen und tänzerische Elemente.



Abgerundet wird der Montag Abend mit einem ganz speziellen Männer-Step-Training.

„Ready to Step“



Nach einem Konditionstraining auf und um das Stepbrett glänzen die Herren mit einem effektives Training für knackigen Po und Waschbrettbauch sowie Übungen zur Rückenkräftigung und Mobilisierung. Seit vielen Jahren schon ein besonderes Highlight beim TV Altdorf. Auf youtube unter Eingabe des Namen

„EMIMEN“ kann man sehen, was die Männer drauf haben.

Einen schönen sportlichen Wochenausklang bietet unsere Freitag-Abend-Stunde. Von 20.00 bis 21.00 Uhr trainiert Kursleiterin Brigitte Navermann ein Workout für eine straffere Figur. Ein Wechselspiel von Dehnung und Kräftigung der Muskulatur sowie Stärkung der Kernmuskulatur, Verbesserung der Flexibilität, Harmonisierung von Geist und Körper – seit Jahren zu Recht ein bewährter Dauerbrenner.



Unser Ziel aller Aerobic-Stunden ist die Verbesserung von Ausdauer und Kondition, Steigerung der Leistungsfähigkeit des Herz-Kreis-

laufsystems, Erhöhung der Sauerstoffaufnahme und Anregung des Fettstoffwechsels sowie Koordination und jede Menge Spaß...

Aerobic für Kinder und Teenager

Dance-Aerobic für unsere Altdorfer Kinder und Teenager bietet Kursleiterin Beate Braun montags von 17.45 bis 19.30 Uhr.

Zu aktueller und fetziger Musik werden kreative Choreographien einstudiert. Darin enthalten sind die Tanzrichtungen „Hip-Hop“, „Street Style“ sowie auch Elemente aus „Modern Dance“. Beate bietet mit diesem Angebot jede Menge tänzerische Abwechslung und viel Spaß an der Bewegung!



„Let's Dance“

Durch verschiedene Aktivitäten haben die Kinder das vergangene Jahr rundherum flott gestaltet:

So fand am 22. Februar zum Abschluss des ersten Schulhalbjahres eine Aufführung der Aerobic-Mädels zusammen mit den Gruppen vom Kindertanzen statt. Das Publikum in der Peter-Creuzberger-Halle war begeistert und die Mädchen waren stolz, die in den Monaten davor einstudierten Tänze, aufführen zu dürfen.

Am 11. Juli gab es dann eine große Aufführung in der Altdorfer Festhalle ganz im Motto der Fußball-Weltmeisterschaft. Dort wurden die verschiedenen Nationen mit jeweils passender Musik und Kostümen dargestellt. Es war ein unvergesslicher Nachmittag für alle Zuschauer und Mitwirkenden!

Danke an alle, die zum Gelingen dieser erfolgreichen Events beigetragen haben.



Aerobic allgemein

Das traditionelle Bachfest unterstützen wir wieder mit Kaffee- und Kuchen-Verkauf. Auf diesem Wege vielen Dank an alle Helfer und Helferinnen sowie an alle fleißigen Kuchenbäcker und Bäckerinnen.

Das Jahr runden wir mit einer kleinen Weihnachtsfeier im Gasthaus Sonne in Altdorf ab.

Mehr Informationen und einige Fotos zu Aerobic beim TVA gibt es im Internet: www.turnverein-alt Dorf.de/turnen/aerobic

Das Aerobic-Trainer-Team bedankt sich recht herzlich beim TV Altdorf für die Unterstützungen.

Wir wünschen allen ein friedliches Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes Neues Jahr!

Emi Jung, Brigitte Navermann und Beate Braun

Radtreff

5. Altdorfer Schneckensprint – Rund ums Rathaus

Im Juli hatten wir den 5. Altdorfer Schneckensprint veranstaltet. Als wir an Bürgermeister Erwin Heller herantreten sind, um das Rennen zum ersten Mal in der Ortsmitte, also „Rund ums Rathaus“

durchzuführen, war er sofort begeistert und hat uns seine Unterstützung zugesagt. Traditionell waren wieder ca. 50 Schüler von acht bis sechzehn Jahren in verschiedenen Rennen auf der Strecke. Einer der Höhepunkte ist in jedem Jahr das Bobbycar-Rennen der Kleinsten. Die Mädchen und Jungs waren nicht zu bremsen, so dass sie auf der Bühlstrasse zwei Rennläufe absolviert haben.

Als Neuerung hatten wir in diesem Jahr das Connex-Challenge-Race. Dieses für Rennradler, mit und ohne Lizenz ausgeschriebene Rennen war bestens besetzt. Dadurch ergab sich ein echtes Rennfeeling. Viele Rennfahrer aus der Region Stuttgart und auch aus dem Schwarzwald waren begeistert von der Strecke. Von Lokalmatador Marc Jurczyk bei den Schülern bis Mario Vogt (RSC Schönaich) als Junioren-Nationalfahrer hatten alle den Ehrgeiz, den Sieg beim Altdorfer Schneckensprint mit nach Hause zu nehmen.

Für die Organisatoren war das Rennen auch ein echter Prüfstein für den nächsten Schritt, hin zu einer, deutschlandweit ausgeschriebenen Radrennen für lizenzierte Rennfahrer. Dies soll im April 2011 stattfinden.



Rennfahrer in Altdorf

Gewagte Sprünge auf den Seewiesen

Freeride ist als Trendsport in Altdorf angekommen. Timo Preuschoff und sein Professional-Team hat auf den Seewiesen mit Unterstützung der Gemeinde und des Bauhofes ein Gelände der Extraklasse für Freerider angelegt. Nicht alle Sprünge sind für Einsteiger freigegeben. Aber alle Jugendlichen können sich von den Pro's trainieren lassen. Wenn sie dann den Expertenstatus haben, dürfen sie alle Stunts machen.

One-man-show mit dem Rennrad

Sowohl bei der RSG Böblingen als auch im Radtreff Altdorf ist Marc Jurczyk der einzige, der als lizenzierter Fahrer Straßen- und Bahnrennen fährt. Obwohl er erst 14 Jahre alt ist, kann er schon eine umfangreiche Erfolgsliste vorweisen. Die wichtigsten Siege auf einen kurzen Nenner gebracht: 2 x Baden-Württembergischer Meister, Bronzemedaille bei den Süddeutschen Straßenmeisterschaften, 5. und 7. Platz bei den Deutschen Meisterschaften, Gesamtsieger (gelbes Trikot) beim GVS-Erdgas-Schüler-Cup grünes Trikot des Sprintschnellsten bei der TMP-Jugendtour, Mitglied der Jugend-Nationalmannschaft..

Originalzitat von Marc gegenüber dem Präsidenten des BDR, Rudolf Scharping: „Ich wollte den GVS-Erdgas-Schüler-Cup unbedingt gewinnen, weil er in Süddeutschland einen hohen Stellenwert hat. Trotz aller Erfolge werde ich aber zweigleisig fahren, Abi machen und mir eine berufliche Basis aufbauen.“ Marc ist, trotz der sportlichen Erfolge, ein freundlicher und bodenständiger Sportkamerad geblieben.

Quer über die Alpen

Reinhold Heldmaier hat wieder eine anspruchsvolle Alpenüberquerung – perfekt wie immer – vorbereitet. Mitte Juli ist die Gruppe zu viert in Haiming/Ötztal gestartet. Vom Radtreff waren Fritz Aechter und Hans Lutz die Begleiter von Reinhold. Drei „Dreitausender“ waren eingeplant. Ein hammerhartes Programm mit vielen Schiebebepassagen. Die Eckpunkte der fünf Tage: Sölden – Hochsölden – Similaunjoch – Schnalstal – Eisjochl – Rabenstein – Schneebergsscharte – Sterzing.

Spaß mit Mountainbike

Auch in diesem Jahr haben wir wieder den Schönbuch für unsere Ausfahrten genutzt. Die anspruchsvollen Strecken, mit bis zu 1000 Höhenmetern hat unsere Expertengruppe bestens gemeistert.

Die Fitnessgruppe war häufig zur Südkante des Schönbuchs unterwegs, weil der Blick auf die Burg Hohenzollern und auf die Wurmlinger Kapelle ein echtes Highlight. Unsere Jugendlichen aus den Jahrgängen 1995/96 sind in die Pubertät gekommen und hatten nicht immer „Bock aufs Biken“. Erfreulicherweise haben wir aus den Jahrgängen 1998 bis 2001 einige interessierte Jungs. Mit dieser Gruppe unternehmen wir auch im Winterhalbjahr (wenn es das Wetter zulässt) Samstags um 12.00 Uhr eine lockere Ausfahrt. Zwischendurch werden die technischen Fertigkeiten geschult. Das macht allen Spaß und hilft, dass im Frühjahr alle auf dem gleichen Level sind. Für das nächste Jahr haben wir einen Besuch im Bikepark in Gomaringen geplant. Dies ist, vor allem für unsere Jugendlichen ein echtes Highlight.

Unsere Touristikgruppe hat sich unter Leitung von Heike jeweils Donnerstag getroffen und hatte viel Spaß bei den Ausfahrten ins Würm-, Aich- und Schaichtal. Insgesamt haben wir mehr als 30 Freizeitradfahrer und ca. 12 Jugendliche.



Fritz auf den Spuren von Ötzi



Abteilung Tennis

Wie jedes Jahr wurde die Saison mit unserem traditionellen Mixed-Turnier am 1. Mai eröffnet. Außerdem haben wir wieder unser beliebtes Moonlight-Turnier und das Saisonabschlussfest durchgeführt. Für das neue Jahr wird es hier einige Neuerungen geben, um wieder frischen Wind in die Abteilung zu bringen.

Jugend

Über 100 Kinder und Jugendliche haben dieses Jahr wieder am Sommertraining teilgenommen. In der Wintersaison sind es momentan 85 Kinder, die in der Halle trainieren. Die Jüngeren trainieren in der Peter Creuzberger Halle, die Großen trainieren wieder in Holzgerlingen.

Bericht über die Jugendmeisterschaften vom 8./9. Mai

Wieder einmal haben zahlreiche Kinder und Jugendliche bei schönstem Tenniswetter auf unserer Anlage das Racket geschwungen. Die Beteiligung war in diesem Jahr bei den Mädchen nicht so stark wie im Vorjahr, so dass wir diese nicht in allen Altersklassen austragen konnten. Es nahmen insgesamt 30 Kinder und Jugendliche teil.

Hier die Ergebnisse:

Kleinfeld – Mädchen/KidsCup

1. Luzie Steinmetz
2. Lena Schneider
3. Norina Klameth
4. Clara Möllmann

Kleinfeld – Knaben

1. Colin Klameth
2. Severin Serr
3. Janko Mehringer
4. Ben Ehret
5. Lou Robin Mötzt

KidsCup Knaben Hauptrunde

1. Pascal Hummel
2. Justin Ehret
3. Niclas Panach
3. Clemens Wenzel

KidsCup Knaben Trostrunde

1. Peer Saleth
2. Valentin Kislat
3. Timm Louis Mötzt
3. Marvin Mai

Mädchen/Juniorinnen Knaben Junioren

- | | | |
|-------------------|---------------------|---------------------|
| 1. Tabea Günkler | 1. Florian Dieterle | 1. Manuell Rupp |
| 2. Anna Günkler | 2. Felix Möllmann | 2. Leon Keim |
| 3. Leoni Zeller | 3. Louis Keim | 3. Robin Eisenhardt |
| 4. Nina Schmierer | 4. Julian Maihöfer | 4. Johannes Schatz |

Die Meisterschaften liefen sehr harmonisch ab. Man konnte spannende und trotzdem stets faire Spiele sehen. Bei der abschließenden Siegerehrung erhielt jeder Teilnehmer eine Urkunde und einen Sachpreis. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an alle Helfer, unter anderem an die Eltern der Kleinfeldkinder, die bei der Durchführung der Bambinispieler mitgeholfen haben.



Jugendmeisterschaften

KidsDay im Rahmen des Porsche Tennis Grand Prix

Desweiteren haben wir mit einigen Jugendlichen den KidsDay im Rahmen des Porsche Tennis Grand Prix besucht.

Tenniscamp

Ein besonderes Highlight war auch in diesem Jahr wieder unser Tenniscamp. Erstmals haben wir das Tenniscamp nach Altersstufen getrennt durchgeführt. Bei den U12 haben 19 Kinder mitgemacht. Bei den U12 vor den Sommerferien war die Anlage drei Tage lang fest in der Hand der 38 Kinder. Krönender Abschluss war der gemeinsame Grillabend und die anschließende Übernachtung in der Tennishütte.



Jugendcamp

Verbandsspielerunde

Wir konnten insgesamt 6 Mannschaften für die Verbandsspielerunde 2010 melden:

- | | |
|-------------------------|----------------------------|
| 1 Bambinimannschaft | (Kinder bis 10 Jahre) |
| 1 KidsCup | (Kinder U12 Jahre) |
| 1 Knaben-Mannschaft | (Jungen bis 14 Jahre) |
| 2 Juniorenmannschaften | (Junioren bis 18 Jahre) |
| 1 Juniorinnenmannschaft | (Juniorinnen bis 18 Jahre) |

Wie schon im letzten Jahr konnte die Tennisabteilung in allen Altersklassen Mannschaften melden. Nur wenige Vereine in der Umgebung waren ähnlich breit wie die TA Altdorf aufgestellt. Dies bestätigt auch die gute Jugendarbeit unserer Abteilung.

Im Vordergrund stand der Spaß, aber einige beachtliche Erfolge wurden gefeiert. Mit den erbrachten Leistungen der letzten Saison können wir im Großen und Ganzen sehr zufrieden sein.

Die Bambini U10-Mannschaft wurde in ihrer Gruppe Dritter. Die KidsCup U12-Mannschaft belegte den 6. Platz in ihrer Gruppe. Unsere Knaben-Mannschaft wurden in ihrer Gruppe 5. Der Juniorenmannschaft 1 dürfen wir zu Ihrem hervorragenden 1. Platz und damit zum Aufstieg in die Bezirksklasse 1 gratulieren. Auch die Juniorenmannschaft 2 war erfolgreich und belegte den 1. Platz in ihrer Gruppe und ist ebenfalls aufgestiegen. Herzlichen Glückwunsch! Unsere Juniorinnenmannschaft hat momentan sehr mit Personalproblemen zu kämpfen. Sie belegte in ihrer Gruppe den 3. Platz.

Allen Mannschaften herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für diese tolle Saison. Wir freuen uns auf die kommende Saison mit Euch!

Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmals bei allen Trainern, Eltern und Mitgliedern, die uns tatkräftig unterstützt haben.

Aktive/Senioren

Auch in dieser Saison gab es wieder ein reichhaltiges Angebot an Vereinsturnieren. Bei diesen konnte man sehr spannende und interessante Spiele beobachten. Leider waren die Teilnehmerzahlen im Vergleich zu den vergangenen zwei Jahren rückläufig.

Die Sieger/innen der Vereinsmeisterschaften 2010 waren

Damen	Anja Heil
Herren	Andreas Krumm
Seniorinnen < 55	Conny Zehnle
Senioren < 55	Bernd Stellmacher
Senioren > 55	Anton Kek
Doppel- Damen	Anja Heil/ Dunja Nothacker
Doppel- Herren	Andreas Krumm/Jannick Eisenhardt
Mixed	Carina Scheffel/ Joachim Schrader

Verbandsspielrunde

Mit insgesamt 13 Mannschaften nahm die Tennisabteilung an der diesjährigen Verbandsspielrunde teil.

Die Abschlusstabellen der Verbandsrunde 2010

Damen 1	Verbandsstaffel	Platz 1
Herren 1	Bezirksliga	Platz 4
Damen 40	Bezirksliga	Platz 5
Herren 40 1	Bezirksklasse 2	Platz 4
Herren 50	Bezirksliga	Platz 4
Herren 65	Bezirksstaffel 1	Platz 1
Juniorinnen	Staffelliga	Platz 3
Knaben 1	Kreisstaffel 1	Platz 5
Junioren 1	Bezirksklasse 2	Platz 1
Junioren 2	Kreisstaffel 2	Platz 1
Kids Cup U 12	Bezirksstaffel 1	Platz 6
Bambini 1	Kleinfeld	Platz 3
Hobby Damen	Hobby Staffel	Platz 3

Eine insgesamt sehr erfolgreiche Saison mit vier ersten Plätzen und damit verbundenen Aufstiegen. Dies sollte Auftrieb geben und für die kommende Saison Mut machen.

Hobby-Damen

In diesem Jahr hatten wir 27 Hobbydamen gleich zu Beginn der Tennissaison ein Highlight: Wir durften das Mixed Turnier am 1. Mai ausrichten. Wie üblich stürzten wir uns mit großer Freude in die Vorbereitung des Festes. Es wurde ein gelungener Tag, obwohl es ziemlich kalt war. Der Regen kam erst am Abend, so dass wir bis dahin eifrig unser Mixed Turnier durchziehen konnten.

Bei den Wettkämpfen waren wir gar nicht so schlecht: 2 Wettkämpfe gewonnen, 2 Unentschieden (leider nach Auszählung der Spiele knapp verloren) und eine glatte Niederlage.

Spass hatten wir trotzdem mit sehr netten „Gegnerinnen“. Viele schöne Stunden auf dem Tennisplatz beim Einzel, Doppel oder Training bei unseren beliebten Trainern Esther und Carsten, dazu Hobbydamentreffen bei Kaffee und Kuchen ließen unsere nette Gruppe noch mehr zusammenwachsen.

Abteilungsleiter

Abschließend möchte ich mich bei allen Mitgliedern der Tennisabteilung bedanken, die zum Gelingen der verschiedenen Festivitäten beigetragen haben.

Mein besonderer Dank gilt Helga und Anja Heil, die unserer Tennisstätte zu neuem Glanz verholfen haben. Außerdem haben sie unsere Außenanlagen vom Unkraut befreit und mit neuen Pflanzen versehen. Ebenso gilt mein Dank unserem 2. Vorsitzenden Detlev Zanner und unserem Platzwart Otto Robnig. Nach unzähligen Arbeitsstunden der beiden waren die drei neu angelegten Sonnenterrassen zwischen den oberen und unteren Plätzen endlich fertig und das Sonnensegel konnte angebracht werden. Herzlichen Dank auch an die Gemeinde und die Mitarbeiter des Bauhofs für die Unterstützung.

An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an unsere Sponsoren:

- Ute und Walter Böhringer für ihre Unterstützung bei unseren Vereinsfesten

- Reinhard Pohl, der uns seit Jahren bei der Anschaffung von Geräten unterstützt

Außerdem bedanke ich mich bei allen, die sich für und im Verein engagieren und bei den Firmen, die uns mit der Schaukastenwerbung unterstützen. Mein Dank gilt auch Otto Robnig für seine Tätigkeit als Platzwart der Tennisabteilung sowie Thomas Heil, der unsere Homepage pflegt.



Sonnensegel

Weitere Informationen über die Tennisabteilung sind im Internet auf unserer Homepage zu finden: www.turnverein-altdorf.de/tennis

Carsten Hildebrandt, 1. Vorsitzender



Abteilung Volleyball

Auch in diesem Jahr zeichnete sich die Volleyballabteilung als eine aktive Abteilung des TV Altdorf aus.

In der Spielzeit 2009/2010 belegten die beiden Herrenmannschaften Platz drei (Herren 1) und Platz vier (Herren 2) in der B-Klasse und die U20- Damenmannschaft Platz 5 in ihrer Staffel.

Im April des Jahres folgte die Abteilungsversammlung, wo der Vorstand um Abteilungsleiter Holger Eissler einstimmig bestätigt wurde.

In den Sommerferien veranstaltete man, im Rahmen des Sommerferienprogramms, ein Beachvolleyball- Turnier welches guten Zulauf hatte, sodass eine Wiederholung wahrscheinlich ist.

Auch die Lustvolleyballer glänzten wieder durch Engagement und veranstalteten neben Ihrem Mittwochstraining, was weiterhin sehr gefragt ist mit durchschnittlich über 20 Spielerinnen und Spielern, ein Weihnachtsturnier, bei dem neben interessanten Spielen auch der gemütliche Teil nicht zu kurz kam.

Als neuer Leiter des Lustvolleyballs wurde Hans Lutz gewählt.

In der laufenden Saison sticht die neu formierte erste Herrenmannschaft (Zusammenschluss erste und zweite Mannschaft) heraus, die an der Tabellenspitze steht und den Aufstieg in die A-Klasse anpeilt.

Die Damenmannschaft unter der Leitung von Trainer Marco Gauss konnte ebenfalls erste Erfolge verzeichnen und strebt einen Mitfeldplatz an.

Des Weiteren wird freitags um 17.00 Uhr ein Jugendtraining für Jugendliche angeboten mit dem Ziel in naher Zukunft eine Jugendmannschaft für den Spielbetrieb zu melden. Interessierte Jugendliche sind dazu jederzeit herzlich Willkommen.

Beim diesjährigen Weihnachtsmarkt in Altdorf nahm die Abteilung ebenfalls teil und bot einen Stand mit Kuchen und heißer Schokolade an.

Die Volleyballabteilung bedankt sich bei allen Gönnern und wünscht allen Einwohnern ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2011.

Weitere Informationen über die Volleyballabteilung findet man auf unserer Homepage: www.turnverein-altdorf/volleyball.de.

Lust-Volleyball

Fünfzig Mitspieler

Volleyball hat in Altdorf Tradition. In der Vergangenheit wurden Meisterschaften errungen und einzelne Spieler schafften es bis in die höchsten Spielklassen. Auch die aktuelle Mannschaft bietet sehenswerten Sport.

Aus dieser Tradition hat sich, längst vor dem Bau der Peter-Creuzberger-Halle, die Gruppe der Lustvolleyballer, kurz und schwäbisch, der Luschdies, zusammengefunden. Weil es in der heutigen Festhalle nur ein Spielfeld gab, war diese Abteilung des TV Altdorf eher ein Geheimtyp. In der neuen Halle, auf zwei Felder haben die Ur-Luschdies um Gaby Blaich und Jürgen Mann eine große Freizeit-Sportgruppe aufgebaut. In diesem Jahr haben 50 (fünfzig) Sportler und Sportlerinnen gespielt. Von den festen Mitgliedern kommen viele auf dreißig und mehr Trainingsabende. Dieter Wanner ist mit, bis zum Redaktionsschluss, 32 Trainings knapper Spitzenreiter vor Ditte Maihöfer mit 30 Trainingstagen.



Sechs (oder fünf??) Freunde müsst ihr sein

Anfang Dezember hatten wir unser Weihnacht-Trainingsturnier mit gemeinsam mit den aktiven Mannschaften und den Jugendlichen. 47 Teilnehmer wurden in acht Mannschaften aufgeteilt und spielten in zwei Gruppen um die Finalteilnahme. Für die Luschdies war der Rhythmus der Aktiven gewöhnungsbedürftig. Von der „zwei“ stellen und mit zurückgezogener „sechs“ spielen ist deutlich leistungsorientierter wie die klassische Feldaufteilung der Freizeitmannschaften. Wir haben dazugelernt und hatten einen schönen Tag, weil alle den Spaß und nicht den verbissenen Ehrgeiz in den Vordergrund gestellt haben. Bedanken möchten wir uns bei allen Spendern fürs abendliche Büffet, denn „die dritte Halbzeit“ ist eben auch etwas schönes.



Die Luschdies beim Warmlaufen und Einspielen



Sieger beim Weihnachtsturnier v.l. Gaby, Uwe, Dieter, Sina, Domenico



Was geschah im Jahr 2010

Wegen schmutzigem Winterwetter und Krankheit hatten sich nur knapp die Hälfte der Mitglieder am 5. Februar zur **Hauptversammlung** im Sonnensaal eingefunden. Als Gast konnte Bürgermeister Heller, begrüßt werden. In ihrem Jahresbericht gab die Ortsverbandvorsitzende Susanne Nitsche zunächst einen Rückblick über die zahlreichen Veranstaltungen bzw. Informationsfahrten des Ortsverbandes sowie der Arbeit im Kreisverband. Unser Gedenken galt danach den verstorbenen Mitgliedern Erika Steck und Maria Stäbler. Durch einige Neuzugänge hat sich der Mitgliederstand gegenüber dem Vorjahr aber leicht erhöht. Der Kassenbericht von Rolf Schönleber betraf -trotz Abmangel im Jahressaldo wegen unserer Spende für die Ruhebahn am Friedhofsvorplatz- eine solide Finanzlage, seine Kassenführung war, nach Prüfung mustergültig.

Herr Bürgermeister Heller dankte in seinen Grußworten besonders der Vorsitzenden S. Nitsche, für ihr ehrenamtliche Tätigkeit im VdK und der Seniorenarbeit im Dr. Siemonsen-Haus sowie allen Vorstandsmitgliedern und sonstigen Helfern für ihre Arbeit im Ortsverband und der damit verknüpften „Kontaktpflege“ für die Altdorfer Senioren. Die Entlastung des Kassiers und vom Vorstand durch Herrn Heller erfolgte bei so viel Lob und Dank natürlich einstimmig. Bei der anschließenden Wahl für den Ortsvorsitz konnte sich Frau Nitsche, ebenfalls einstimmig, im Amt bestätigen lassen. Die Damen Klara Budig, Susanne Nitsche und Ursula Novak wurden für 10-jährige Mitgliedschaft mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Nach Abschluß des offiziellen Teils nahmen fast alle Mitglieder die Gelegenheit wahr, den Nachmittag bei einem gemütlichen Schwatz und Abendessen ausklingen zu lassen.

Unsere erste Informationsfahrt in diesem Jahr führte ganz in der Nähe zur **Schönbuch Brauerei** nach Böblingen. Eine Brauerei einmal von innen zu sehen und zu erleben, hat sich gelohnt. Die Tour begann im Herzen der Brauerei, dem Sudhaus und endete im Lagerkeller. Hier hat das Bier Zeit, zu seinem vollen Geschmack heranzureifen. Davon konnten wir uns auch gleich überzeugen – mit einem eiskalten Schluck direkt aus dem Lagertank. Frischer kann man Bier nicht genießen. Zum Abschluss stärkten wir uns noch mit einem Essen im Brauhaus.



Brauereibesichtigung

Zu einem **Referat** von **Frau Dr. Goebel** zum Thema „Wie halte ich mich fit“, konnten im Rahmen einer Gemeinschaftsveranstaltung des VdK mit den meisten in der Seniorenarbeit tätigen Altdorfer Organisationen zahlreiche Gäste in der Festhalle Ende des Monats begrüßt werden.

Die Saison der Infofahrten wurde erst Ende Mai mit einem Besuch bei der **Textilfabrik Trigema in Burladingen** fortgesetzt, wo wir bei Deutschlands größtem T-Shirt-Hersteller die Produktion von Textilien, vom Garn bis zum versandfertigen Produkt, vermittelt bekamen. Kompetente Mitarbeiter begleiteten uns durch alle Fertigungsstufen. Nach einer Kaffeerunde mit Kuchen blieb auch noch genügend Zeit zum Einkaufsbummel im Werksverkauf. Der Ausklang fand im Restaurant Briehof, Hechingen statt.

Unser großer Tagesausflug im Juni führte zunächst zum **Kloster in Neresheim**. Dort begeisterte die Abteikirche, welche geistliches und architektonisches Zentrum der Klosteranlage ist und eine herausragende Sehenswürdigkeit in Baden-Württemberg darstellt. Nach dem Mittagessen im Klosterhospiz mit schwäbischer Küche

ging es ein kurzes Stück weiter nach Giengen. Das Städtchen an der Brenz ist als Heimat und Geburtsstätte des Teddybären bekannt. Wir konnten die Kuscheltiere mit dem „Knopf im Ohr“ im **Steff Museum** erleben. Über 2.000 Steiff Tiere fanden hier auf einer Gesamtfläche von 2.400 Quadratmeter ein neues Zuhause. Bei der eigens für das Museum eingerichteten Schaufertigung erlebten wir, wie in aufwändiger Handarbeit und mit viel Liebe zum Detail, Schritt für Schritt ein Teddybär entsteht..

Nach dem erlebnisreichen Museumsrundgang bot das Bistro „Knopf“ die Möglichkeit bei Kaffee und Kuchen etwas zu verschnauften und später das Ausblicksrestaurant „Panorama“, oberhalb von Mühlhausen, Platz für ein gepflegtes Abendessen

Ein Besuch der einzigen Nachmittagsvorstellung des **Musicals „das Wirtshaus im Spessart“** im Naturtheater in Grötzingen war wegen des sehr sonnigen Tages Mitte Juli ein schweißtreibendes Vergnügen. Der Platz im Schatten des Biergartens der Weiler Hütte bildete danach eine willkommene Abkühlung. Ein Besuch im **Zelt der Gartenfreunde** gab ebenfalls noch Ende Juli die Gelegenheit zu einem Schwatz am Nachmittag in geselliger Runde. Unsere nächste Infotour hatte Anfang September die **Landeshauptstadt** zum Ziel, wo wir im Rahmen einer Rundfahrt die wichtigsten Sehenswürdigkeiten im Zentrum sowie auf den Halbhöhen kennen lernten und einen Überblick über die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft Stuttgarts erhielten. Der Höhepunkt war sicher eine Auffahrt zum **Fernsehturm** mit herrlichem Rundblick vom Remstal bis zum Schwarzwald. Zum Abschluss konnte noch ein Viertel im Rotenberger Besenrestaurant „Weingärtle“ gechlötzt werden, welches umgeben von Weinbergen direkt unterhalb der bekannten Grabkapelle von Königin Katharina liegt.



Stadtrundfahrt Stuttgart

Über 100 Altdorfer/innen hatten sich im November vor dem Ehrenmal auf dem Friedhof eingefunden, um an einer von der bürgerlichen Gemeinde zusammen mit dem VdK veranstalteten **Gedenkstunde zum Volkstrauertag** teilzunehmen.

Unsere letzte Ausfahrt in diesem Jahr ging zunächst nach **Pforzheim** in das Ausstellungs- und Erlebniszentrum für Schmuck und Uhren im Industriehaus in Pforzheim. Dort veranschaulichte die interaktiv konzipierte Ausstellung **Schmuckwelten** den Weg edler Rohstoffe aus dem Schoß der Natur bis zum funkelnden Blickfang. Die **Mineralienwelt** zeigte außergewöhnliche Mineralienfunde aus aller Welt. Zum Ausklang schmeckte im gemütlichen Besen der Familie Zaiss in Schützlingen ein gutes Viertel samt Besengericht..

Mit einem gemütlichen Nachmittag, bei der **adventlichen Jahresabschlussfeier** – kurz vor dem Nikolaustag- wurde das ereignis- und ausflugsreiche Jahr 2010 stimmungsvoll verabschiedet.



**Verein zur Förderung
kirchlicher Jugend-
und Gemeindearbeit
Altdorf e.V.**

Auch im Jahr 2010 – dem zwölften Jahr seines Bestehens – hat der Verein wieder einen, wie wir meinen, wichtigen Beitrag zur kirchlichen Jugendarbeit in unserem Ort leisten können. Die meisten Mitglieder und Förderer sind zwar nicht direkt in der Jugendarbeit engagiert, aber durch ihre finanziellen Beiträge haben sie es wieder ermöglicht, dass weiterhin die **Jugendreferentin, Angela Homann**, in unserer Gemeinde angestellt werden konn-

te. Wir halten es für sehr wichtig, dass zusätzlich zu den vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch eine hauptamtliche Jugendreferentin die Jugendarbeit gestaltet – und das ist nur möglich, weil sich viele Mitbürgerinnen und Mitbürger bereit erklären, sich mit finanziellen Mitteln zu beteiligen, um das Gehalt zu erbringen. Zurzeit hat unser Verein 95 Mitglieder. An dieser Stelle sei allen Mitgliedern, Förderern und Spendern ein herzliches „Dankeschön“ ausgesprochen.

Bei unserer Mitgliederversammlung am 30. Juni wurde u.a. der Vorstand gewählt. Bestätigt wurden: Hartmut Ulland (1.Vors.), Pfarrer Bernd Rexer (2.Vors.), Sabine Gmoser (Kassiererin) und Arnd Rehn (Schriftführer). Unser bisheriger Jugendvertreter im Vorstand, Tobias Berner, hat nicht wieder kandidiert. An seiner Stelle wurde Svenja Dällenbach in den Vorstand gewählt. Wir danken Tobias für seinen Einsatz und sein Engagement in den vergangenen Jahren.

Wie die Homepage der evang. Kirchengemeinde (www.evangelisch-aldorf.de) zeigt, ist das Spektrum der Gruppen und Kreise, die für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene angeboten werden, breit gefächert – und erfreulicherweise wird dieses Angebot auch gerne und in großer Zahl angenommen.

Die meisten dieser Veranstaltungen finden während der Schulzeit wöchentlich im Gemeindehaus statt. Es ist ein Grund zur Dankbarkeit, dass sich auch in diesem Jahr wieder viele junge Leute bereit erklärt haben, Verantwortung zu übernehmen und Gruppen und Kreise zu leiten. Wenn in der Woche 13 Jungscharen angeboten werden – um einmal ein Beispiel herauszustellen -, so kann man ermessen, wie viel Vorbereitung dazu nötig ist, um den Kindern ein ansprechendes Programm bieten zu können.

Zu den regelmäßigen Veranstaltungen während der Schulzeit kamen in diesen Sommerferien noch die Freizeit für Jugendliche und zwei Zeltlager für Schulkinder. Vierzig Jugendliche haben zusammen mit zwölf Mitarbeitern zwei Wochen in einer Freizeit in Dänemark verbracht. Auf der Schwäbischen Alb gab es jeweils eine Woche ein Goldgräber-Zeltlager für Mädchen und für Jungen. Jedes dieser Zeltlager hatte etwa 70 Teilnehmer/innen plus 25 Mitarbeiter/innen. Vielleicht erinnern Sie sich an das hier abgebildete Plakat, das am Kreisverkehr zu diesen Zeltlagern einlud.



Einladung zu den Zeltlagern

Eine Neuerung ist in diesem Schuljahr die Integrative Jungschar, die in Kooperation mit der Käthe-Kollwitz-Schule in Böblingen angeboten wird. In dieser Jungschar kommen Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 10 Jahren mit und ohne Behinderung zusammen.

Herzlich bedanken wir uns bei allen Mitgliedern und Spendern, dass Sie auch im Jahr 2010 diese Förderung der Jugendarbeit wieder möglich gemacht haben. Auf der o.g. Homepage finden sich weitere Informationen über unseren Verein einschließlich eines Beitrittsformulars und der Bankverbindung für eventuelle Zuwendungen – sie sind steuerbegünstigt. Wir wünschen allen Altdorfern ein gutes und gesegnetes Neues Jahr 2011.

Im Namen des Vorstands: Hartmut Ulland

Fotos:

- Gemeindeverwaltung
- Volker Winkler
- Privat

Das ganze Dorf baut mit am Bürgerhaus

Altdorf in der alten Schule wird ein Kulturzentrum eingerichtet.

Altdorf: Neues Löschfahrzeug „Adäquater Ersatz“

Altdorf: 3,3 Hektar neue Bauflächen für Wohnungen und Gewerbe im Südosten der Gemeinde / Ratmehrheit stimmt Bewilligungsplan zu

Nachfrage schafft „großen Bedarf“

Altdorf
Einbruch in Kindergarten

Ein Plus als Überraschung

Altdorf: Gestiegene Holzpreise sorgen für positive Zahlen
Telekom: Gemeinde ist in Sachen Internet nicht unterversorgt
Altdorf
Beach-Volleyball und BMX.

Kirchliche Jugendarbeit will sich personell verstärken

Altdorf: Telekom im Gemeinderat
Langsames Internet
Förderverein hat gesunde Finanzen – 13 Jungscharen mit etwa 300 Kindern werden betreut

Weil Abwasser nicht gleich Abwasser ist

Altdorf: Friedhof wird umgestaltet / Urnenwand
Neubau Lagerhalle an Altdorfer Mühle

Spende: 2070 Euro für Haiti

Erfolgreicher Flohmarkt der Klasse 4 a der Adolf-Rehn-Schule Altdorf

Bürgerhaus kommt

Altdorf realisiert Wunsch und erhält historisches Ensemble

23 neue Bauplätze

Altdorfer Rat beschließt 1,7 Hektar großes Neubaugebiet „Bühl“

Aufzug im Bürgerhaus

Der Bauhof: 4,5 Mitarbeiter halten die Gemeinde Altdorf in Schuss

Aus Handwerksmauer wird Mauerkunst

Stein für Stein bauen zwei kroatische Meistermaurer die Seitenwände des Alten Schulhauses neu auf
Hauptversammlung beim Liederkränz Altdorf – Lob vom Schultes: „Sie spielen in der ersten Liga“

Altdorfer Tennenplatz wird Kunstrasenplatz

Altdorf: Heimische Blasmusikkapelle am 21. Februar beim Schlachtplattessen

Stürmische Entwicklung nach dem Krieg

Der Arbeitskreis Altdorfer Heimatgeschichte feierte 25. Geburtstag mit einer Fotoschau

Spatenstich markiert Verkaufsauftrag

14 Eigentumswohnungen entstehen mitten im Ort in der Altdorfer Bühnstraße

Altdorfer Tennenplatz wird Kunstrasenplatz

Bei der Generalversammlung präsentiert sich die Feuerwehr Altdorf als starkes Team

Arnd Rehn und Karl Ruthardt geehrt

Holzgerlingen/Altdorf: DRG-Ortsverein feiert 80-jähriges Bestehen

Helfen ist noch immer angesagt

Kleintraktor verdrängt Blockheizkraftwerk

Kids und Teenies singen voller Enthusiasmus

Premiere: Teenie- und Kinderchor von Altdorf führt am Sonntag in der Festhalle ein Musical auf

Theater von der sportlichen Sorte

Eine Klassenfahrt zum LTT gab die Initialzündung für die Herrenberger Schüler-Truppe „Nonsense“

Ein rotes Tröpfli zum Dank

Altdorf
Neues Fahrzeug zum Vfl. Herrenberg

Sechs wagten den Sprung ins kühle Nass

Bachfest lockte 2000 Besucher – 250 Zwiebelkuchen gebacken und drei Zentner Kartoffeln verschafft

Göttlicher Groove ging in Fleisch und Blut über

Tübinger Gospel-Chor OFF Beat begeisterte am Samstag beim Konzert in der St. Blasius-Kirche Altdorf

Sichtbares Fachwerk „gehört dazu“

Gemeinderat Altdorf vergibt Holzbauarbeiten fürs Bürgerhaus

Im Prinzip ja, aber ...

Sieben Reihenhäuser auf 1400 Quadratmetern waren zuviel

Floriansjünger steuern aufs Jubiläum zu

Altdorf: Kulturinitiative hatte geladen zum Festival der jungen Talente / Moderation mit Leander-Liedern

Über 100 Kinder wirbeln mit viel Spaß durch die Halle

Handball: Erster Teil der VR-Schultalentidee in Altdorf – Weiter geht's am Samstag ab 11 Uhr im Sportzentrum Weil im Schönbuch

Stimmungsvolles Weihnachtskonzert

Internationales Barockorchester in der Festhalle in Altdorf

Garage im Vorgarten

Altdorf: Bauarbeiter rücken an

Zwei Kilometer marode Kanäle

Künstler aus aller Herren Länder

Sieben Schaufenster in das Leben Jesu

„Unser Kirchturn fällt net um“
Baugrube beim Alten Schulhaus sorgt für Weibel – Störker geben Entwarnung

Die To-do-Liste

Altdorf: Kulturinitiative hatte geladen zum Festival der jungen Talente / Moderation mit Leander-Liedern

Von Musicals bis zu Theatersport

Altdorf: Kulturinitiative hatte geladen zum Festival der jungen Talente / Moderation mit Leander-Liedern

Aus Handwerksmauer wird Mauerkunst

Stein für Stein bauen zwei kroatische Meistermaurer die Seitenwände des Alten Schulhauses neu auf
Hauptversammlung beim Liederkränz Altdorf – Lob vom Schultes: „Sie spielen in der ersten Liga“

Über 100 Kinder wirbeln mit viel Spaß durch die Halle

Handball: Erster Teil der VR-Schultalentidee in Altdorf – Weiter geht's am Samstag ab 11 Uhr im Sportzentrum Weil im Schönbuch

Stimmungsvolles Weihnachtskonzert

Internationales Barockorchester in der Festhalle in Altdorf

Altdorfer Tennenplatz wird Kunstrasenplatz

Altdorf: Heimische Blasmusikkapelle am 21. Februar beim Schlachtplattessen

Sichtbares Fachwerk „gehört dazu“

Gemeinderat Altdorf vergibt Holzbauarbeiten fürs Bürgerhaus

Im Prinzip ja, aber ...

Sieben Reihenhäuser auf 1400 Quadratmetern waren zuviel

Floriansjünger steuern aufs Jubiläum zu

Altdorf: Kulturinitiative hatte geladen zum Festival der jungen Talente / Moderation mit Leander-Liedern

Über 100 Kinder wirbeln mit viel Spaß durch die Halle

Handball: Erster Teil der VR-Schultalentidee in Altdorf – Weiter geht's am Samstag ab 11 Uhr im Sportzentrum Weil im Schönbuch

Stimmungsvolles Weihnachtskonzert

Internationales Barockorchester in der Festhalle in Altdorf

